



03 | 2012

Informationen zur Stadtentwicklung

Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte

Schulentwicklungsbericht 2011/12
Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2011/12

Schulentwicklungsbericht 2011/12

**Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2011/12**

STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
Bereich Stadtentwicklung
Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen

Tel. 06 21/504-3012 und Fax -3453
E-Mail: andreas.pfaff@ludwigshafen.de
<http://www.ludwigshafen.de>

Dieser Bericht ist im Internet im pdf-Format downloadbar unter:
<http://www.ludwigshafen.de/standort/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Im folgenden Text wird aus stilistischen Gründen nur die männliche Geschlechtsform verwandt, die Männer und Frauen einschließt. Das gilt nicht für Passagen, in denen geschlechtsspezifische Unterschiede dargestellt werden. In diesen Fällen werden männliche und weibliche Personen gesondert benannt.

INHALT

	Seite	
1	Einleitung	1
2	Gesamtentwicklung	2
3	Allgemeinbildende Schulen	5
3.1	Entwicklung der einzelnen Schularten	5
3.2	Ganztagsschulen	8
3.3	Ein- und Auspendler	10
3.4	Schüler mit Migrationshintergrund	12
3.5	Integrativer Unterricht an Schwerpunktschulen	14
3.6	Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I	15
3.7	Schulerfolg	16
4	Berufsbildende Schulen	19
4.1	Entwicklung der einzelnen Schulformen	19
4.2	Schüler mit Migrationshintergrund	21
4.3	Auswärtige Schüler	23
4.4	Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen	24
4.5	Schulerfolg	25
Anhang		
°	Tabellenteil	
	Allgemeinbildende Schulen	29
	Berufsbildende Schulen	54
	nachrichtlich: Fachhochschulen	65
°	Kartenteil	68

Veröffentlichungsverzeichnis

Verzeichnis der Übersichten

	Seite
1 Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen 2005/06 bis 2011/12	2
2 Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2011/12 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	3
3 Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart	6
4 Ganztagschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2011/12	9
5 Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2011/12	12
6 Integrationsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2011/2012	14
7 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I	15
8 Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss	18
9 Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform (einschließlich private berufsbildende Schulen)	19
10 Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis	20
11 Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform	24
<u>im Anhang:</u>	
12 Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2011/12	29
13 Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2011/12	29
14 Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2011/12	30
15 Grundschulen 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt	31
16 Schulkindergärten 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt	35
17 Betreuende Grundschule 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt	35
18 Einschulungen in Ludwigshafener Schulen	36
19 Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2009/10 bis 2011/12	36
20 Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2008/09 bis 2011/12	37
21 Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent bezogen auf 10-jährige Einwohner	37
22 Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulbezirken in Prozent 2010 und 2011	38
23 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund	39
24 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht	40
25 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundar- stufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2009 - 2011	40

26	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2009 bis 2011 sowie 2010 und 2011	41
27	Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2005/06 bis 2011/12	42
28	Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund	42
29	Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	43
30	Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	43
31	Realschulen plus 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt	44
32	Integrierte Gesamtschulen 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt	46
33	Gymnasien 2010/11 und 2011/11 nach Schulen und insgesamt	47
34	Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2008/09 bis 2011/12	48
35	Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre 2008/09 bis 2011/12	48
36	Schüler mit Migrationshintergrund in allgemeinbildenden Schulen	48
37	Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund und Schulart im Schuljahr 2011/12	48
38	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2010/11 nach Schulabschluss und Schulart	49
39	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund	49
40	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht	50
41	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz	51
42	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet	51
43	Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen im Schuljahr 2011/12	52
44	Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2011/12	53
45	Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2011/12	54
46	Öffentliche berufsbildende Schulen	57
47	Private berufsbildende Schulen	58
48	Schulen des Gesundheitswesens	58
49	Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund im Schuljahr 2011/12	59
50	Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2011/12	59
51	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2010/11	60

52	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund zum Ende des Schuljahres 2010/11	61
53	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2010/11	62
54	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2011/12 - absolut -	63
55	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2011/12 - in Prozent -	64
56	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern	65
57	Studierende an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein nach Studiengang	66

Verzeichnis der Grafiken

	Seite	
1	Schüler in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart 2005/06 – 2011/12	5
2	Ein- und Auspendler in Ludwigshafener allgemeinbildenden Schulen nach Schulart im Schuljahr 2011/12	11
3	Schüler der 6. Klassenstufe nach Migrationshintergrund im Schuljahr 2011/12	13
4	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Realschule plus, Gymnasium und Integrierte Gesamtschule zum Schuljahresende 2005 - 2011	16
5	Schulabgänger im Schuljahr 2010/11 nach erreichtem Schulabschluss	17
6	Schüler in berufsbildenden Schulen 2005/06 bis 2011/12	21
7	Schüler ohne und mit Migrationshintergrund in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2011/12	22
8	Einheimische und auswärtige Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2011/12	23
9	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2010/11	25

Verzeichnis der Karten im Anhang

	Seite	
1	Grundschulbezirke in Ludwigshafen	68
2	Bezirke der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Ludwigshafen	69
3	Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung in Ludwigshafen	70
4	Realschulen plus in Ludwigshafen	71
5	Gymnasien in Ludwigshafen	72
6	Integrierte Gesamtschulen in Ludwigshafen	73
7	Berufsbildende Schulen in Ludwigshafen	74

1 Einleitung

Wie jedes Jahr stellt der neue Schulentwicklungsbericht wieder Daten zur Situation in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Stadt Ludwigshafen am Rhein für das laufende Schuljahr zusammen. Dabei liegt der Schwerpunkt dieses Hefts auf einer aktuellen und kurzen Darstellung der wichtigsten Sachverhalte. Ergänzt wird der übersichtliche Textteil durch den umfangreichen Tabellenteil im Anhang. Datenquelle dieses Berichts sind vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz aus der amtlichen Schulstatistik zur Verfügung gestellte (anonymisierte) Einzeldatensätze, die sowohl die Bestandsdaten des laufenden Jahres als auch die Bewegungsdaten des Vorjahres enthalten und in eigener Regie weiterverarbeitet werden. In einigen Fällen sind diese Zahlen ergänzt durch weitere Daten des Statistischen Landesamtes und des Statistischen Bundesamtes.

Der „Schulentwicklungsbericht 2011/12“ spiegelt die Verhältnisse im Jahre zwei der Schulstrukturreform in Ludwigshafen wider, die anhaltend von hoher Dynamik geprägt sind: Nach dem Start von sechs Realschulen plus und einer Integrierten Gesamtschule im letzten Schuljahr, sind in diesem Jahr der Start einer weiteren Realschule plus und eines achtjährigen Gymnasiums in Ganztagsform die herausragenden Neuerungen in der Schullandschaft. Unter dem Stichwort Ausbau der Schulkinderbetreuung ist die Ausweitung der Betreuungszeit der Betreuenden Grundschule bis 16.00 Uhr an zwei weiteren Standorten zu nennen. Zudem hat der Schulträger zwischenzeitlich zwei weitere Grundsatzentscheidungen zur Schulentwicklung getroffen: Zum einen werden im kommenden Schuljahr zwei Realschulen plus in der Innenstadt zusammengelegt, um den Bestand dieser Schule damit dauerhaft zu sichern. Zum anderen hat die Stadt mit der Ablehnung einer Fachoberschule (an einer Realschule plus) zum jetzigen Zeitpunkt und vor dem Hintergrund des sehr breit gefächerten allgemein- und berufsbildenden Schulangebots ein deutliches Zeichen gesetzt, zunächst die durch die Schulstrukturreform ausgelösten Erfordernisse hinsichtlich Schulum- und -neubau abarbeiten zu wollen, insbesondere vor dem Hintergrund eines sehr engen finanziellen Spielraums.

Der Bericht enthält diesmal ein neues Kapitel über den integrativen Unterricht an Schwerpunktschulen. Ziel ist hier ebenfalls Grundlagendaten zur Verfügung zu stellen, zumal die Diskussion hinsichtlich integrativen Unterrichts bzw. Inklusion in jüngster Vergangenheit vermehrt geführt wird.

2 Gesamtentwicklung

31.733 junge Menschen besuchen im laufenden Schuljahr 2011/12 eine der aktuell 58 Ludwigshafener Schulen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um

- 23 Grundschulen (darunter eine Privatschule)
- 1 Grund- und Realschule plus
- 6 Realschulen plus
- 1 Integrierte Gesamt- und Realschule plus (RS+ auslaufend)
- 5 Förderschulen (darunter eine in Trägerschaft eines Zweckverbands)
- 2 Integrierte Gesamtschulen
- 6 Gymnasien
- 8 berufsbildende Schulen (darunter zwei Privatschulen)
- 6 private Schulen des Gesundheitswesens

Nachdem die Gesamtschülerzahl bereits im Vorjahr rückläufig war, hat sich dieser Trend erneut bestätigt: Verglichen mit dem Schuljahr 2010/11 ist Zahl der unterrichteten Personen um 413 bzw. 1,3% gefallen.

Übersicht 1: Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen
2005/06 bis 2011/12

Bildungsbereich	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
allgemeinbildende Schulen ¹⁾	19.017	19.110	19.050	18.937	18.903	18.710	18.562
Klassenstufen 1 – 4	6.428	6.464	6.265	6.172	6.130	6.116	6.108
Klassenstufen 5 – 10	10.578	10.517	10.513	10.381	10.234	10.052	9.920
Klassenstufen 11 – 13	1.692	1.797	1.943	2.044	2.163	2.175	2.164
Schulen mit Förderschwerpunkt							
- ganzheitliche Entwicklung	146	142	145	152	170	169	172
- motorische Entwicklung	173	190	184	188	206	198	198
berufsbildende Schulen ²⁾	12.761	12.774	13.024	13.556	13.721	13.436	13.171
insgesamt	31.778	31.884	32.074	32.493	32.624	32.146	31.733

1) Einschließlich privater Lukas-Schule. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung sind gesondert ausgewiesen, da sie nicht in die Klassen- und Stufensystematik der übrigen Schulen passen. Nicht berücksichtigt sind die 38 Schüler (davon 30 aus Lu) der Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Ohne (Förder-) Schulkindergärten.

2) Einschließlich private Schulen und Schulen des Gesundheitswesens, nur soweit es sich um bundes- oder landesrechtlich geregelte Ausbildungsgänge handelt.

In den allgemeinbildenden Schulen wurde mit 18.562 Schülern die Vorjahreszahl um 148 oder 0,8% verfehlt. Die 6.108 Kinder in der Primarstufe (Klassenstufen 1 - 4) sorgen mit einem Minus von lediglich acht Personen für fast konstante Verhältnisse im Jahresvergleich. Etwas höher dagegen fiel der Rückgang in der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10) aus: Mit 9.920 Kindern

und Jugendlichen sind dies 132 weniger als im Vorjahr. Kaum Bewegung gab es wiederum in der Sekundarstufe II (Klassenstufe 11 - 13) mit nunmehr 2.164 Schülern. Allerdings wurde mit der Einbuße von elf Personen eine Trendumkehr eingeleitet, da hier seit 2002/03 die Schülerzahlen ununterbrochen angestiegen waren. Die beiden von der Schülerzahl her recht kleinen Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (172 Schüler, +3 gegenüber 2010/11) bzw. motorische Entwicklung (198 Schüler, unverändert) weisen für dieses Jahr ebenfalls eine stabile Belegung aus. Da diese beiden Schulen nicht in die gängige Klassen- und Schulstufensystematik der übrigen allgemeinbildenden Schulen passen, sind sie gesondert ausgewiesen.

Die berufsbildenden Schulen der Stadt (einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens) suchen 13.171 Jugendliche und Erwachsene zum Unterricht auf. Damit hat diese Zahl gegenüber dem letzten Schuljahr um 265 Personen bzw. 2,0% nachgegeben. Als größte Schulform verlor die Berufsschule etwa 230 Schüler und zählt nun 8.650 Besucher.

<u>Übersicht 2:</u>	
Jahrgangsstärken ¹⁾ zu Beginn des Schuljahres 2011/12 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	
Alter	Jahrgangsstärke
unter 1-Jährige	1.657
1-Jährige	1.503
2-Jährige	1.525
3-Jährige	1.585
4-Jährige	1.571
5-Jährige	1.444
6-Jährige	1.501
7-Jährige	1.483
8-Jährige	1.474
9-Jährige	1.717 ²⁾
10-Jährige	1.452
11-Jährige	1.511
12-Jährige	1.598
13-Jährige	1.587
14-Jährige	1.678
15-Jährige	1.572
16-Jährige	1.584
17-Jährige	1.661
18-Jährige	1.790
1) An der Einschulung orientiert; zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene	
2) Dieser Jahrgang umfasst wegen der Verschiebung des Einschulungstags 14 Geburtsmonate.	

Was wird sich voraussichtlich in nächster Zeit verändern?

In den nächsten Jahren werden die zahlreichen Umbrüche des derzeitigen Transformationsprozesses anhalten und für weitere Bewegungen in der Schullandschaft sorgen. Dabei reichen die Veränderungen weit über die eigentliche rheinland-pfälzische Schulstrukturreform hinaus. Als griffiges Beispiel hierfür kann der „14-Monatsjahrgang“ genannt werden, der, verursacht durch die vorgezogene Einschulung 2008, zu Beginn des nächsten Schuljahres in die Sekundarstufe I übertreten und dort für recht volle fünfte Klassen sorgen wird. Allerdings wird der Anstieg nicht so heftig ausfallen wie die nebenstehende Übersicht 2 vermuten lässt, da gleichzeitig die Zahl der vorzeitigen Einschulungen rapide gefallen ist. Längere Zeit wird den Schulträger auch die Absenkung der Klassenmesszahl beschäftigen, die im Berichtsjahr mit 24 (anstatt 30) Kindern in der ersten Klassenstufe der Grundschule gegriffen hat, und sukzessiv fortgesetzt werden soll, wobei die Grenzen derzeit nicht absehbar sind. Dies hat bereits zu Klassenmehrbildungen geführt, was in den nächsten Jahren so bleiben wird. Das Thema Akzeptanz der Realschule plus

entwickelt sich ebenfalls weitaus dauerhafter als von vielen zunächst angenommen: Im zweiten Jahr der Einführung in Ludwigshafen hat sich deren Zuspruch weiter rückläufig entwickelt (s. Kapitel 3.6), was Zukunftsfragen aufwirft, die derzeit aber noch nicht sicher beantwortet werden können. Interessant bleibt zudem die demografische „Bedarfskomponente“: Die starken Jahrgänge mit 1.700er- oder 1.800er-Besetzung sind weitgehend aus der Sekundarstufe II herausgewachsen und von unten her wachsen aus der Primarstufe Jahrgänge nach, die etwa nur noch 1.500 Kinder umfassen, sieht man einmal von dem genannten „14-Monatsjahrgang“ ab. Diese gegenwärtigen - im Grunde entspannten - Verhältnisse werden jedoch bislang unterbrochen von vergleichsweise hohen Geburtenzahlen der (Kalender-) Jahre 2007, 2010 und 2011, was bei der Einschulung 2013, 2014 und 2017 in Verbindung mit der neuen Klassenmesszahl insbesondere im Innenstadtbereich große Aufmerksamkeit erfordern wird. Dem gegenüber steht eine Entlastung bei den auswärtigen Schülern, die allerdings erst ab der Sekundarstufe I greift (s. Kapitel 3.3).

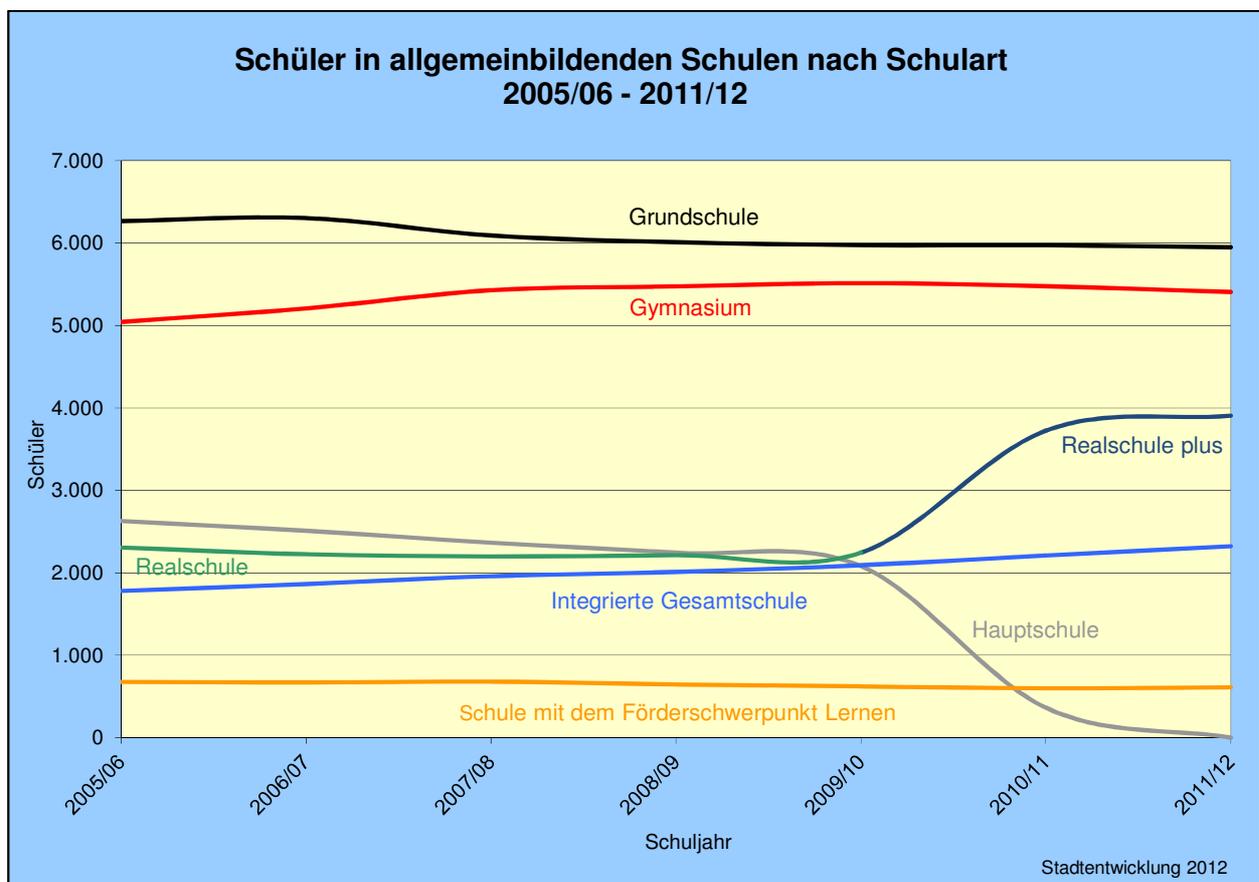
Bei den berufsbildenden Schulen kann der Ausblick nur mit allergrößter Zurückhaltung erfolgen, da Aussagen, die lediglich einen einzelnen Schulstandort betreffen, sehr unsicher sind. Dem allgemeinen demografischen Trend der Vorderpfalz folgend, dürften sich jedoch die Schülerzahlen - zumindest mittelfristig - anhaltend rückläufig entwickeln, wobei diese Tendenz bei den Vollzeitschülern erst verzögert einsetzen dürfte.

3 Allgemeinbildende Schulen

3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten¹

Die 24 Grundschulen der Stadt (einschließlich der Primarstufe der Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim und der privaten Lukas-Schule) werden von 5.949 Kindern in insgesamt 285 Klassen besucht (ohne 40 Kinder in drei Schulkindergärten). Damit ist die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 24 gefallen, die Anzahl der Klassen hingegen um neun gewachsen, womit die durchschnittliche Klassengröße weiter von 21,6 auf 20,9 Kinder gesunken ist. Eine große Rolle spielt hier die erstmals auf 24 Kinder reduzierte Klassenmesszahl in der ersten Klassenstufe, die bei 1.448 Erstklässlern - 73 weniger als im Vorjahr - zu 75 Klassen und somit fünf mehr als im letzten Schuljahr geführt hat (s. Übersicht 15). Von Interesse sind auch die kleinräumigen Unterschiede: Während in Süd, Rheingönheim, Gartenstadt und Nord-Hemshof die Grundschülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr angewachsen sind, gibt es Rückgänge in den Stadtteilen Mundenheim, Oggersheim, Ruchheim, Oppau, Edigheim, Pfingstweide und Friesenheim. Unverändert zeigt sich die

Grafik 1:



¹ Ohne die beiden Schulen mit dem Förderschwerpunkt motorische bzw. ganzheitliche Entwicklung, da sie nicht in die Stufen- und Klassensystematik der übrigen Schularten passen. Die Schülerzahlen sind in Übersicht 1 nachgewiesen.

Situation in Mitte, Maudach, Ruchheim und West. Auf Grund der neuen Klassenmesszahl und/oder steigenden Schülerzahlen ist gegenwärtig die Schulraumversorgung in der Brüder-Grimm-Schule, der Mozartschule, der Goetheschule Nord und der Bliesschule angespannt, was bauliche oder organisatorische Veränderungen nach sich ziehen könnte.

Übersicht 3: Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart

Schuljahr	Schulen insgesamt			Grundschulen			Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen			Hauptschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2000/01	18.292	777	23,5	6.732	293	23,0	628	50	12,6	3.145	131	24,0
2005/06	18.698	804	23,3	6.267	274	22,9	675	54	12,5	2.627	113	23,2
2006/07	18.778	808	23,2	6.303	278	22,7	670	53	12,6	2.510	110	22,8
2007/08	18.721	812	23,1	6.092	277	22,0	680	54	12,6	2.364	109	21,7
2008/09	18.597	814	22,9	6.011	273	22,0	646	53	12,2	2.242	104	21,6
2009/10	18.527	811	22,8	5.975	271	22,0	622	51	12,2	2.081	100	20,8
2010/11	18.343	804	22,8	5.973	276	21,6	598	49	12,2	363	15	24,2
2011/12	18.192	806	22,6	5.949	285	20,9	609	51	11,9	-	-	-

Schuljahr	Realschulen			Realschulen plus			Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2000/01	2.376	91	26,1	-	-	-	4.285	169	25,4	1.126	43	26,2
2005/06	2.307	91	25,4	-	-	-	5.042	205	24,6	1.780	67	26,6
2006/07	2.224	86	25,9	-	-	-	5.208	211	24,7	1.863	70	26,6
2007/08	2.199	86	25,6	-	-	-	5.427	213	25,5	1.959	73	26,8
2008/09	2.213	88	25,2	-	-	-	5.475	216	25,4	2.010	79	25,4
2009/10	2.244	88	25,5	-	-	-	5.514	220	25,1	2.091	81	25,8
2010/11	-	-	-	3.724	158	23,6	5.476	220	24,9	2.209	86	25,7
2011/12	-	-	-	3.905	167	23,4	5.407	215	25,1	2.322	88	26,4

Mit 609 Schülern, elf mehr als im Vorjahr, in den drei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist deren Zahl wieder leicht über die 600er-Grenze gesprungen. Allerdings beruht dieses Anwachsen auf 25 mehr Zehntklässlern, die die Qualifikation der Berufsreife („Hauptschulabschluss“) anstreben (s. Übersicht 27). Da gegenüber dem letzten Schuljahr mit 51 Klassen zwei mehr gebildet wurden, sank auch hier die durchschnittliche Klassengröße von 12,2 auf 11,9 Schüler. Die Schillerschule Mundenheim und die Schloss-Schule Oggersheim verloren im Jahresvergleich junge Menschen, die Schule an der Blies legte - dank zehntem Schuljahr - zu.

Im Rahmen der Überführung der letzten Hauptschule in Ludwigshafen, der Pestalozzischule, in die Realschule plus am Ebertpark, ist mit Schuljahresbeginn diese Schulart in der Stadt nicht mehr existent. Wie bei den anderen Realschulen plus auch, sind die ehemaligen Hauptschüler jetzt Schüler der Realschule plus.

Durch die neue Realschule plus am Ebertpark ist deren Zahl vorübergehend auf acht angestiegen (einschließlich IGS u. RS+ Lu-Edigheim), bevor im nächsten Schuljahr die Wittelsbach-Realschule plus mit der Ebertparkschule verschmolzen wird. Daher ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die eine Realschule plus besuchen, aktuell auf 3.905 angestiegen (+181), ebenso wie die Klassenzahl insgesamt von 158 auf 167. Somit ist auch bei dieser Schulart binnen Jahresfrist die durchschnittliche Klassenstärke um 0,2 auf nun 23,4 Schüler gefallen. Die fünf Schulen in kooperativer Form werden von 2.993 jungen Menschen nachgefragt (-188), die drei in integrativer Form von 912 (+369, s. Übersicht 31). Allerdings setzen sich diese Schülerbestände noch größtenteils aus den „alten“ Haupt- und Realschülern zusammen, da die „neuen“ Realschule-plus-Schüler in Ludwigshafen bislang lediglich die Klassenstufen fünf und sechs umfassen. Als Sondereffekt bei der Entwicklung dieser Schulart ist neben den Bewegungen bei Realschule plus am Ebertpark und Wittelsbachschule noch das Auslaufen des RS+-Zweigs an der IGS Lu-Edigheim in drei Jahren zu beachten, was bis dahin strukturell begründete Rückgänge für die Schulart zur Folge hat. Für einen kurzfristigen und aussagekräftigen Vergleich der Entwicklungen - insbesondere hinsichtlich des Unterschieds zwischen kooperativer und integrativer Schulform - ist derzeit lediglich die Gegenüberstellung der Eingangsklassen zwischen letztem und aktuellem Schuljahr sinnvoll: Demnach ist die Zahl der Fünftklässler in der Realschule plus [am Schulort Ludwigshafen!] von 520 im Schuljahr 2010/11 um 34 oder 6,5% auf jetzt 486 gesunken, während die Zahl der gesamten Übertritte in die Sekundarstufe I im gleichen Zeitraum lediglich von 1.422 um 42 bzw. 3,0% auf 1.380 zurückging (s. Übersicht 7). Gegensätzlich verlief dabei die Entwicklung der beiden Schulformen: Während in der kooperativen Form der Besuch in der fünften Klassenstufe von 383 Kindern um 52 oder 5,2% auf 331 fiel, legte der Besuch der integrativen Form von 137 Kindern um 18 bzw. 13,1% auf 155 zu. Angesichts dieser eher ruhigen Nachfrage in der fünften Klassenstufe ist - insbesondere was den Bedarf an Schulraum betrifft - ein erster Blick auf die Rückläufer aus dem Gymnasium ratsam: So sind aus den letztjährigen 520 Fünftklässlern in 23 Klassen der Realschule plus in diesem Schuljahr bereits 599 Sechstklässler in 26 Klassen geworden. Dies ist ein beachtlicher Zuwachs, der auch noch in der siebten Klassenstufe anhalten dürfte.

In den sechs Gymnasien hat sich die leichte Entspannung des Vorjahres fortgesetzt: Insgesamt werden 5.407 junge Menschen unterrichtet, 69 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der gebildeten Klassen sank erstmals wieder seit Mitte der 1990er-Jahre um fünf auf 215, womit sich die durchschnittliche Klassengröße im Gymnasium um 0,2 auf 25,1 Schüler erhöhte. Neu ist ebenfalls, dass die leichte Entspannung nicht nur die Sekundarstufe I umfasst (-62 Schüler) sondern nun auch die Sekundarstufe II erreicht hat (-7, s. Übersicht 33). Richtet man an dieser Stelle den Blick im Jahresvergleich nur auf die fünfte Klassenstufe, so ging die Schülerzahl von 630 in 22 Klassen auf 601 in 21 Klassen zurück, darunter die Zahl der auswärtigen Schüler von

166 um 20 auf noch 146. Dennoch sind die Ludwigshafener Gymnasien immer noch sehr gut nachgefragt. Die dritte nennenswerte Neuerung im Bereich der Gymnasien betrifft das schulische Angebot: Seit Schuljahresbeginn stellt das Heinrich-Böll-Gymnasium seinen Unterrichtsbetrieb jahrgangsweise von „G9“ auf „G8GTS“ (achtjähriges Gymnasium in Ganztagsform) um.

Durch den noch bis zum Schuljahr 2018/19 anhaltenden Aufbau der IGS Lu-Edigheim verläuft die Entwicklung der Schülerzahlen an den drei Integrierten Gesamtschulen, die alle voll ausgelastet sind, weiterhin positiv. Auf insgesamt 2.322 junge Menschen ist die Schülerschaft angewachsen, 113 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der gebildeten Klassen erhöhte sich um zwei von 86 auf 88 (vier mehr in der Sekundarstufe I, zwei weniger in der Sekundarstufe II, s. Übersicht 32) Mit einer durchschnittlichen Klassengröße von 26,4 Kindern (Vorjahr 25,7) werden in der IGS die größten Klassen aller allgemeinbildenden Schularten gebildet.

3.2 Ganztagschulen

Mit der bereits erwähnten jahrgangweisen Einführung des G8GTS-Betriebs am Heinrich-Böll-Gymnasium ist die Zahl der Ganztagschulen in Ludwigshafen auf elf angestiegen (wobei in nachstehender Übersicht 4 aus Gründen der Klarheit bei der IGS u. RS+ Lu-Edigheim beide Zweige getrennt aufgeführt sind). Sieben Schulen bieten den Ganztagsunterricht in Angebotsform an (Teilnahme am Ganztagsbetrieb freiwillig, nach Anmeldung jedoch dann für das gesamte Schuljahr verbindlich), drei in verpflichtender Form. Das Ganztagsangebot des Heinrich-Böll-Gymnasiums besteht künftig aus einer Mischform: Klassenstufen fünf und sechs in Angebotsform, Klassenstufen sieben bis neun in verpflichtender Form und in den Klassenstufen zehn bis zwölf Nachmittagsunterricht im Kurssystem. Nach Schulart differenziert, bieten vier Förder-, zwei Grundschulen, eine Realschule plus, zwei Gymnasien, eine Integrierte Gesamtschule und eine Integrierte Gesamt- und Realschule plus den Ganztagsunterricht an.

Insgesamt besuchen 5.552 Kinder und Jugendliche eine Ganztagschule, am Ganztagsunterricht nehmen 2.940 von ihnen teil. Im Vergleich zum Schuljahr 2010/11 hat damit die Zahl der Ganztagschüler um 184 zugenommen.

Da bei den Ganztagschulen neben Bildung und Erziehung der Betreuungsaspekt stärker in den Vordergrund rückt, ist es sinnvoll, die Ganztagschüler nach dem Alter differenziert zu betrachten, da in der Primarstufe und auch noch in den Klassenstufen fünf und sechs eine hohe Betreuungsintensität verlangt ist, die dann mit zunehmendem Alter nachlässt. Von den insgesamt 2.940 Kindern und Jugendlichen, die ganztags beschult werden, gehören 290 der

Primarstufe an, 18 mehr als im Jahr zuvor. Mehr Schüler besuchen in den Klassenstufen fünf und sechs die Schule ganztags, wobei sich hier mit 866 Personen gegenüber dem letzten Schuljahr ein deutliches Plus von 137 ergeben hat. In den höheren Klassenstufen trifft man auf 1.414 Jugendliche, 26 mehr als im Vorjahr. Für die insgesamt 370 Schüler der Georgenschule und der Mosaikschule ist an dieser Stelle eine weitere Untergliederung weder sinnvoll noch möglich.

Übersicht 4: Ganztagsschulen und Ganztagsschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2011/12

Ganztagsschule	Art ¹⁾	Schüler/ -innen insg.	darunter: Ganztagsschüler/-innen				
			insg.	nach Klassenstufen			
				1 – 4	5 + 6	7 – 9	10 – 13
Bliesschule (GS)	A	180	79	79			
Ernst-Reuter-Schule (GS)	A	249	98	98			
SFL Schule an der Blies	A	257	237	49	45	84	59
SFL Schloss-Schule	A	231	204	64	48	92	
Ernst-Reuter-Realschule plus	A	288	181		82	80	19
Realschule plus Lu-Edigheim	A	556	96			96	
Carl-Bosch-Gymnasium	A	1.219	200		117	83	
Heinrich-Böll-Gymnasium	G8GTS	736	69		69		
IGS Ernst Bloch	V	1.232	1.232		331	500	401
IGS Ludwigshafen-Edigheim	A	234	174		174		
Zwischensumme		5.182	2.570	290	866	935	479
Georgens-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung)	V	172	172				
Mosaikschule (Schule m. d. Förderschwerpunkt motorische Entwicklung)	V	198	198				
insgesamt		5.552	2.940				

1) A = Angebotsform; V = verpflichtende Form; G8GTS = Klassenstufen 5+6 in Angebotsform, Klassenstufen 7-9 in verpflichtender Form, Klassenstufen 10-12 Nachmittagsunterricht im Kurssystem

Von den 2.940 Ganztagsschülern wohnen 2.254 in Ludwigshafen, 686 stammen von außerhalb. Berücksichtigt man nur die 1.156 „betreuungsintensiven“ Kinder bis einschließlich der sechsten Klassenstufe, so wohnen 1.032 in der Stadt und 124 im Umland.

Rückt man generell die Schulkinderbetreuung in Ludwigshafen in den Fokus, so ist im schulischen Bereich neben der Ganztagsschule die Betreuende Grundschule zu nennen (s. Übersicht 17). Mit 1.198 angemeldeten Kindern, 66 mehr als im letzten Schuljahr, wurde wieder einmal ein neuer Besucherrekord aufgestellt. Neben der Luitpoldschule bieten ab diesem Schuljahr auch die Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim und die Rupprechtschule die Öffnungszeitvariante bis 16:00 Uhr an, wovon insgesamt 84 Kinder Gebrauch machen, während für die übrigen Kinder etwa gegen 14:00 Uhr die Betreuung

beendet ist. Im Bereich der Jugendhilfe ist das Hortangebot angesiedelt, das etwa 920 Plätze umfasst, ebenso wie die Kindertagespflege, in deren Rahmen 55 Schulkinder betreut werden.

Fasst man alle genannten Betreuungsangebote bzw. deren Belegung bis etwa einschließlich der sechsten Klassenstufe zusammen, so werden ziemlich genau 3.200 der 8.883 wohnhaften Kinder dieser Altersgruppe (6 Jg.) erreicht, was einem Anteil von 36% entspricht (Vorjahr 33%), wenn man mögliche Doppelbelegungen einmal außer Acht lässt.

3.3 Ein- und Auspendler

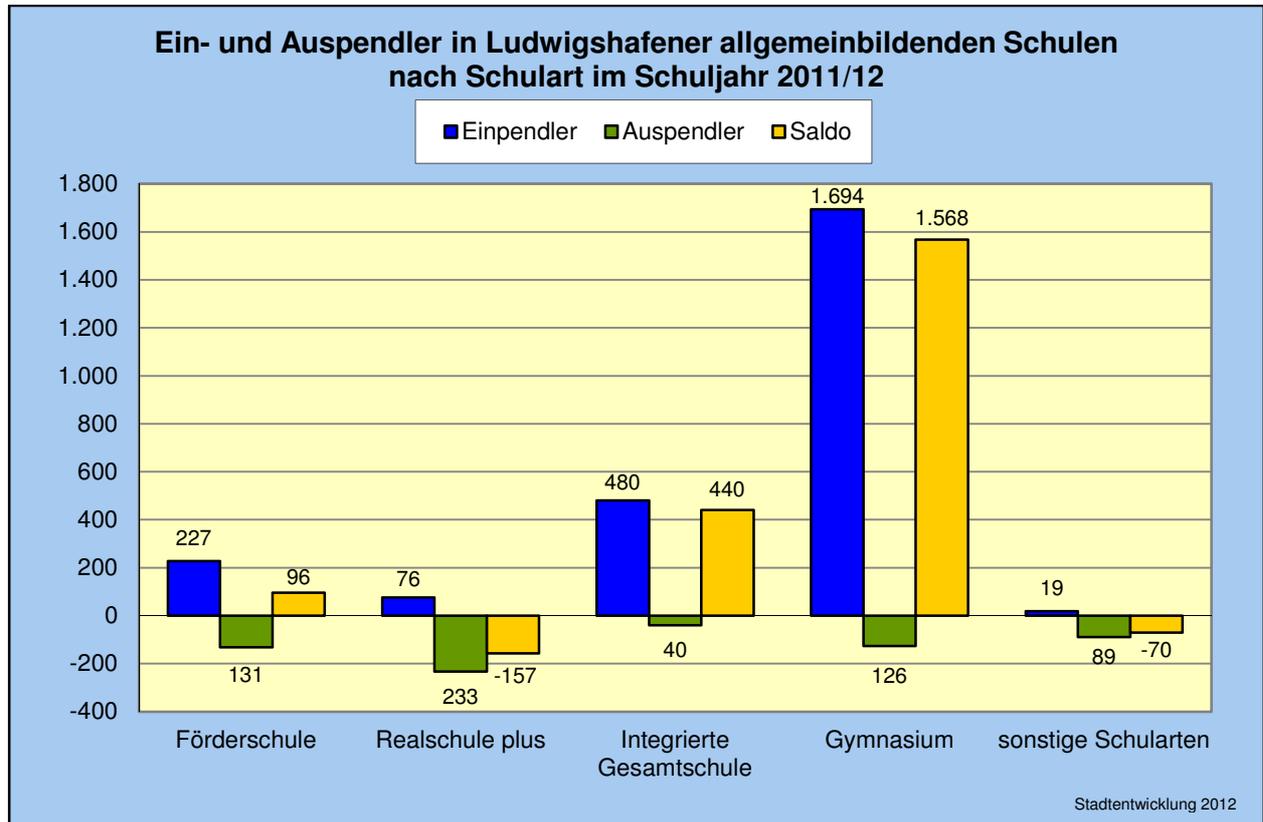
Den räumlichen Verflechtungen mit dem Umland hinsichtlich der Schülerströme ist mittlerweile eine größere Aufmerksamkeit einzuräumen als bislang. Die Faustformel, dass die Umlandschüler zum Schulbesuch in die Großstadt kommen, stimmt so nicht mehr. Das liegt zum einen an dem immer differenzierteren Schulangebot im Umland, das besonders durch die Schulstrukturreform im mittleren Bildungsbereich und schon vorher durch das Maxdorfer Gymnasium aufgewertet wurde, zum anderen an den Folgen des demografischen Wandels, der mittlerweile im Umland zu spürbar sinkenden Jahrgangsstärken führt, ganz im Gegensatz zur Kernstadt.

Zwar pendeln immer noch 2.496 junge Menschen (13,2% der Schüler) zum Schulbesuch nach Ludwigshafen ein und lediglich 619 Ludwigshafener aus, was einem Überschuss von 1.877 Personen entspricht, aber allein binnen Jahresfrist hat sich die Zahl der Einpendler um 151 reduziert, während die Zahl der Auspendler um 60 angestiegen ist. Noch deutlicher werden die Veränderungen, wenn man nur auf die Schüler der fünften Klassenstufe schaut und die aktuelle Zahl mit der des Ausnahmejahres 2007/08 vergleicht, dem Jahr vor Eröffnung des Gymnasiums in Maxdorf: Fuhren vor vier Jahren noch 330 Fünftklässler zum Unterricht in die Stadt (was auf diesem Niveau schon kurzfristig zum Kollaps der Ludwigshafener Gymnasien geführt hätte), sind es zwischenzeitlich noch 191.

Die größte Pendlergruppe bilden mit 1.694 Personen die auswärtigen Gymnasiasten (-74 im Vgl. zum Vorjahr), denen 126 Auspendler gegenüberstehen (+11), womit ein Saldo von +1.568 Schülern in dieser Schulart erreicht wird (s. Übersichten 43 und 44). Mit deutlichem Abstand folgen die 480 Ortsfremden in der Integrierten Gesamtschule (-41), während hier 40 Ludwigshafener (+2) meist nach Mutterstadt oder Frankenthal auspendeln. Wesentlich ausgeglichener zeigt sich hingegen das Bild bei der Förderschule. Kommen zum Schulbesuch 227 junge Menschen in die Stadt (-4), so bewegen sich 131 junge Ludwigshafener jeden Morgen aus der Stadt hinaus (+11), was grob einem Verhältnis von 2:1 entspricht. Etwas

ausgeprägter sind die Verhältnisse dann wiederum bei der Realschule plus, nur in umgekehrter Richtung. 233 Auspendlern (+33) stehen lediglich 76 Einpendler (-30) gegenüber. Somit gab es relativ gesehen bei der Realschule plus binnen Jahresfrist die größten Veränderungen (+16,5% bzw. -28,3%).

Grafik 2:



Die räumlichen Verflechtungsbereiche sind dabei weitgehend stabil geblieben. So stammen unverändert die meisten der 2.496 Einpendler aus Altrip (342), Limburgerhof (336), Mutterstadt (334), VG Maxdorf (351) und Frankenthal (233). Umgekehrt zieht es 217 der 619 Ludwigshafener Auspendler meist wegen Gymnasium und Realschule plus nach Maxdorf (-Lambsheim) und 213 nach Frankenthal, mit Schwerpunkt Förderschulen und Freie Waldorfschule. Schon deutlich zurück folgt auf Platz drei als Schulort Limburgerhof mit 40 Auspendlern.

Ob die veränderten Schülerströme zukünftig zu einem geringeren Raumbedarf an Ludwigshafener Schulen führen werden, lässt sich - vor allem monokausal - noch nicht sicher beantworten, da die (Daten-) Grundlagen derzeit zu instabil sind. Aber angesichts recht beständiger Kinderzahlen in Ludwigshafen, steigender Übertrittsquoten und aller Voraussicht nach auch kleinerer Klassenmesszahlen dürften auf absehbare Zeit die Gymnasien der Stadt sehr gut ausgelastet bleiben. Kritischer ist das bei der Realschule plus zu beurteilen: Nach

momentanem Stand pendeln je Jahrgang etwa 40 Realschule plus-Schüler aus, was an Nachfrage in der Stadt fehlt. Hinzu kommt die schwindende Zahl der Einpendler, die mittlerweile gegen Null läuft und im zweiten Jahr fallende Übertrittsquoten (s. Kapitel 3.6), die auch landesweit (unter Berücksichtigung der Übertritte auf die noch verbliebenen Haupt- und Realschulen) feststellbar sind.

3.4 Schüler mit Migrationshintergrund

In der durch Beschlüsse der Kultusministerkonferenz abgestimmten amtlichen Schulstatistik der Länder wird von Migrationshintergrund gesprochen, falls

1. ein Schüler ausschließlich eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
2. ein Schüler nicht in Deutschland geboren ist oder
3. in der Familie bzw. im häuslichem Umfeld des Schülers die überwiegend gesprochene Sprache nicht Deutsch ist, auch wenn der Schüler die deutsche Sprache beherrscht.

In diesem Sinn besuchen 7.168 junge Menschen mit Migrationshintergrund eine Schule in Ludwigshafen, was einem Anteil an der Gesamtschülerschaft von 38,6% entspricht. Im Vergleich zum letzten Schuljahr ist das ein Anstieg um 287 Personen oder um 1,8%-Punkte, während gleichzeitig die Zahl der Schüler ohne Migrationshintergrund um 435 rückläufig war (von 11.829 auf 11.394).

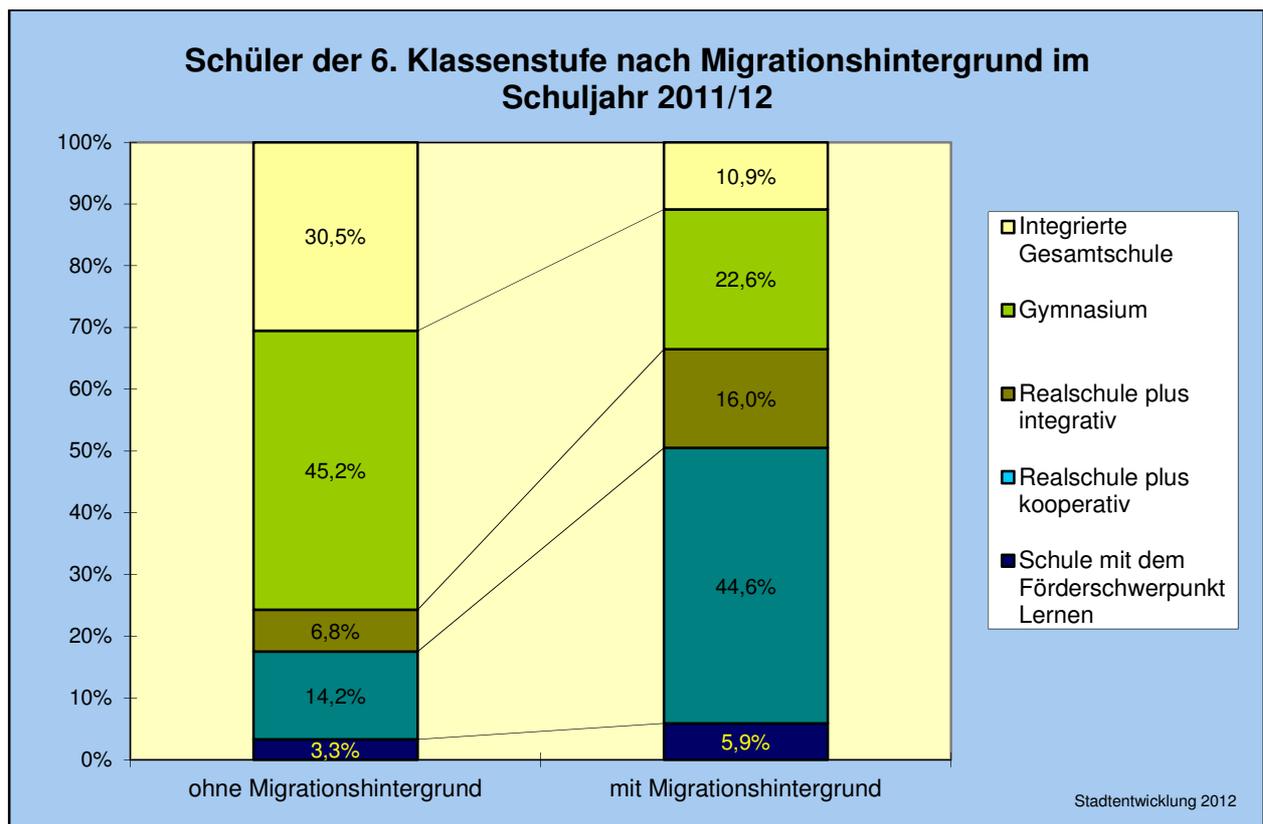
Übersicht 5: Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2011/12

Schule	Schüler insg.	Schüler mit Migrations- hintergrund		darunter:						
				Ausländer		Schüler mit nicht deutscher Familiensprache		aus dem Ausland zugezogene Schüler		darunter: Zuzug vor weniger als zwei Jahren
				Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
Grundschule	5.949	3.222	54,2	1.258	21,1	3.202	53,8	197	3,3	83
Realschule plus	3.905	2.123	54,4	1.549	39,7	1.777	45,5	382	9,8	79
davon: kooperativ integrativ	2.993 912	1.541 582	51,1 63,8	1.108 441	37,0 48,4	1.260 517	42,1 56,7	209 173	7,0 19,0	6 73
Gymnasium	5.407	987	18,3	562	10,4	748	13,8	212	3,9	6
IGS	2.322	477	20,5	288	12,4	377	16,2	75	3,2	3
Förderschule L	609	258	42,4	198	32,5	256	42,0	48	7,9	2
Förderschule g. E.	172	60	34,9	35	20,3	58	33,7	9	5,2	1
Förderschule m. E.	198	41	20,7	24	12,1	37	18,7	7	3,5	-
insgesamt	18.562	7.168	38,6	3.837	20,7	6.455	34,8	930	5,0	174

Nach einzelnen Indikatoren unterschieden, wachsen 6.455 Kinder und Jugendliche in einem Umfeld mit nicht deutscher Familiensprache auf (34,8%), 3.837 verfügen ausschließlich über eine ausländische Staatsangehörigkeit (20,7%) und 930 sind aus dem Ausland zugewandert (5,0%). Differenziert man den Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund nach Schulart, so ergibt sich eine beträchtliche Bandbreite, die von etwa 18% beim Gymnasium bis über 54% bei Grundschule und Realschule plus reicht.

Um die Unterschiede zwischen Schülern ohne und mit Migrationshintergrund beim Schulbesuch in der Sekundarstufe I zu zeigen, ist eine Querschnittsbetrachtung sinnvoll, da so die unterschiedliche Dauer der verschiedenen Bildungsgänge ausgeblendet wird. Derzeit ist wegen der Einführung der Realschule plus im letzten Schuljahr nur eine Betrachtung der neuen Verhältnisse bis zur sechsten Klassenstufe möglich, womit allerdings noch nicht alle Rückläufe vom Gymnasium in Richtung Realschule plus abgebildet sein dürften.

Grafik 3:



Von 100 Schülern mit Migrationshintergrund in der sechsten Klassenstufe besuchen 61 die Realschule plus (45 in kooperativer und 16 in integrativer Form), 23 ein Gymnasium, elf die Integrierte Gesamtschule und sechs die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Hingegen besuchen von 100 Schülern ohne Migrationshintergrund in der sechsten Klassenstufe lediglich 21 die Realschule plus (14 in kooperativer und sieben in integrativer Form) und drei die Schule

mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Vorne in der Nachfrage liegen hier deutlich Gymnasium und Integrierte Gesamtschule, in denen 45 bzw. 31 von 100 Sechstklässlern unterrichtet werden. Insofern sind die ausgeprägten Differenzen des Schulbesuchs junger Menschen ohne bzw. mit Migrationshintergrund erhalten geblieben, mit Schwerpunkt Realschule plus bei den Schülern mit Migrationshintergrund und Gymnasium und Integrierter Gesamtschule bei den Schülern ohne Migrationshintergrund.

3.5 Integrativer Unterricht an Schwerpunktschulen

Neben den 979 Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den fünf Förderschulen in der Stadt unterrichtet werden, findet diese gezielte Unterstützung gleichfalls in fünf Schwerpunktschulen statt, die einen gemeinsamen Schulbesuch von nicht behinderten und behinderten Schülern ermöglichen. Insgesamt erstreckt sich dieser Unterricht auf 77 Integrationsschüler.

Übersicht 6: Integrationsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2011/2012

Schulart Schule	Schüler insg.	darunter: Integrationsschüler																		
		Anz.	%	nach Klassenstufe																
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	W1	W2	W3	
Grundschule	554	30	5,4	1	5	11	13													
- Bliesschule	180	13	7,2	1	4	4	4													
- Erich Kästner-Schule	374	17	4,5		1	7	9													
IGS	2.322	47	2,0					6	4	9	9	11	3					1	2	2
- Ernst Bloch	1.232	15	1,2					3	1	3	3	5								
- Gartenstadt	856	31	3,6					3	2	6	6	6	3					1	2	2
- Edigheim	234	1	0,4							1										
insgesamt	2.876	77	2,7	1	5	11	13	6	4	9	9	11	3					1	2	2

Schulart Schule	Integrationsschüler						
	nach Förderschwerpunkt			nach Geschlecht		nach Migrationshintergrund	
	Lernen	ganzheitliche Entwicklung	Sprache	männlich	weiblich	ohne	mit
Grundschule	24	6		20	10	16	14
- Bliesschule	8	5		8	5	10	3
- Erich Kästner-Schule	16	1		12	5	6	11
IGS	31	16		24	23	23	24
- Ernst Bloch	15			5	10	7	8
- Gartenstadt	15	16		18	13	15	16
- Edigheim	1			1		1	
insgesamt	55	22		44	33	39	38

In der Primarstufe fungieren die Bliesschule und die Erich Kästner-Schule als Schwerpunktschulen, in denen insgesamt 30 Kinder mit den Förderschwerpunkten Lernen und ganzheitliche Entwicklung in den Klassenstufen eins bis vier unterrichtet werden.

In der Sekundarstufe I sind alle drei Integrierte Gesamtschulen als Schwerpunktschulen ausgewiesen. Hier werden zusammen 47 Integrationsschüler in den Klassenstufen fünf bis zehn sowie in den drei Klassenstufen der Werkstufe beschult. Förderschwerpunkte sind hier ebenfalls Lernen und ganzheitliche Entwicklung.

3.6 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I

Nachdem es im letzten Schuljahr durch die neue Schulart Realschule plus und den Start der dritten Integrierten Gesamtschule zu heftigen Verschiebungen beim Schulwahlverhalten nach dem Grundschulbesuch gekommen war, hat sich die Lage zu Schuljahresbeginn 2011/12 wieder beruhigt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass es zu keinen weiteren Verschiebungen kam.

Übersicht 7: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I

Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus ²⁾		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule		übrige Schul- arten/-formen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2000/01	1.668	853	51,1	550	33,0	237	14,2	28	1,7	.	.
2005/06	1.382	707	51,2	456	33,0	208	15,1	11	0,8	1	0,1
2006/07	1.478	743	50,3	511	34,6	208	14,1	16	1,1	2	0,1
2007/08	1.498	762	50,9	506	33,8	215	14,4	15	1,0	6	0,4
2008/09	1.424	699	49,1	498	35,0	220	15,4	7	0,5	-	-
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2

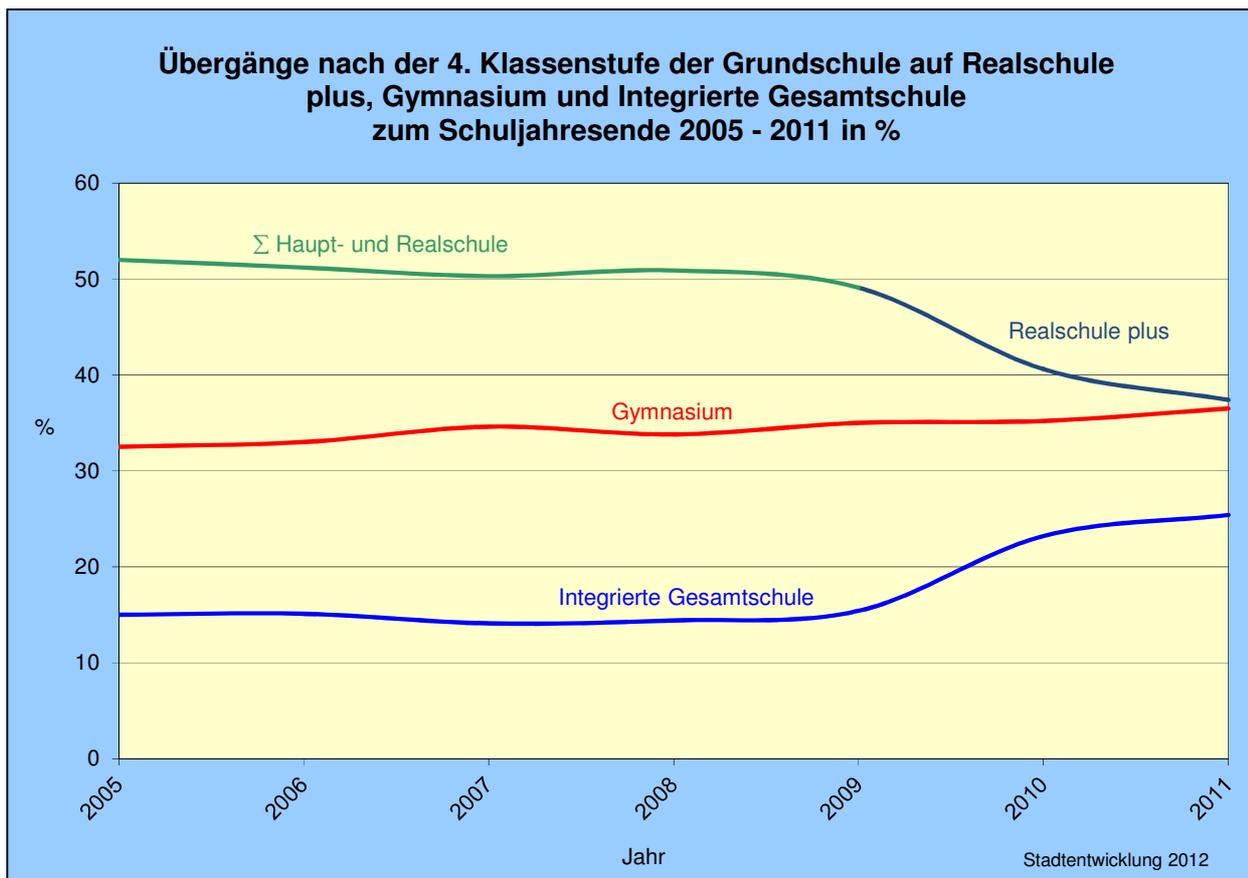
1) jeweils zum Schuljahresende

2) ab Schuljahr 2009/10 Realschule plus, vorher Haupt- und Realschule zusammen

Von den 1.380 Schülern, die am Ende des Schuljahrs 2010/11 die Grundschule in Richtung fünfte Klasse verlassen haben, besuchen im laufenden Schuljahr 516 die Realschule plus (37,4%), 504 ein Gymnasium (36,5%), 351 die Integrierte Gesamtschule (25,4%) und neun eine sonstige Schulart (0,7%).

Im Jahresvergleich konnten somit die Integrierte Gesamtschule um 2,2%-Punkte und das Gymnasium um 1,3%-Punkte zulegen. Die Integrierte Gesamtschule profitierte dabei besonders von dem vergleichsweise schwachen Jahrgang in Verbindung mit den voll nachgefragten und gedeckelten Kapazitäten sowie von Überbelegungen in der Integrierten Gesamtschule Lu-Edigheim. Auf der anderen Seite verlor die Realschule plus mit einem Minus von 3,2%-Punkten auch im zweiten Jahr ihres Bestehens weiterhin recht klar an Boden.

Grafik 4:

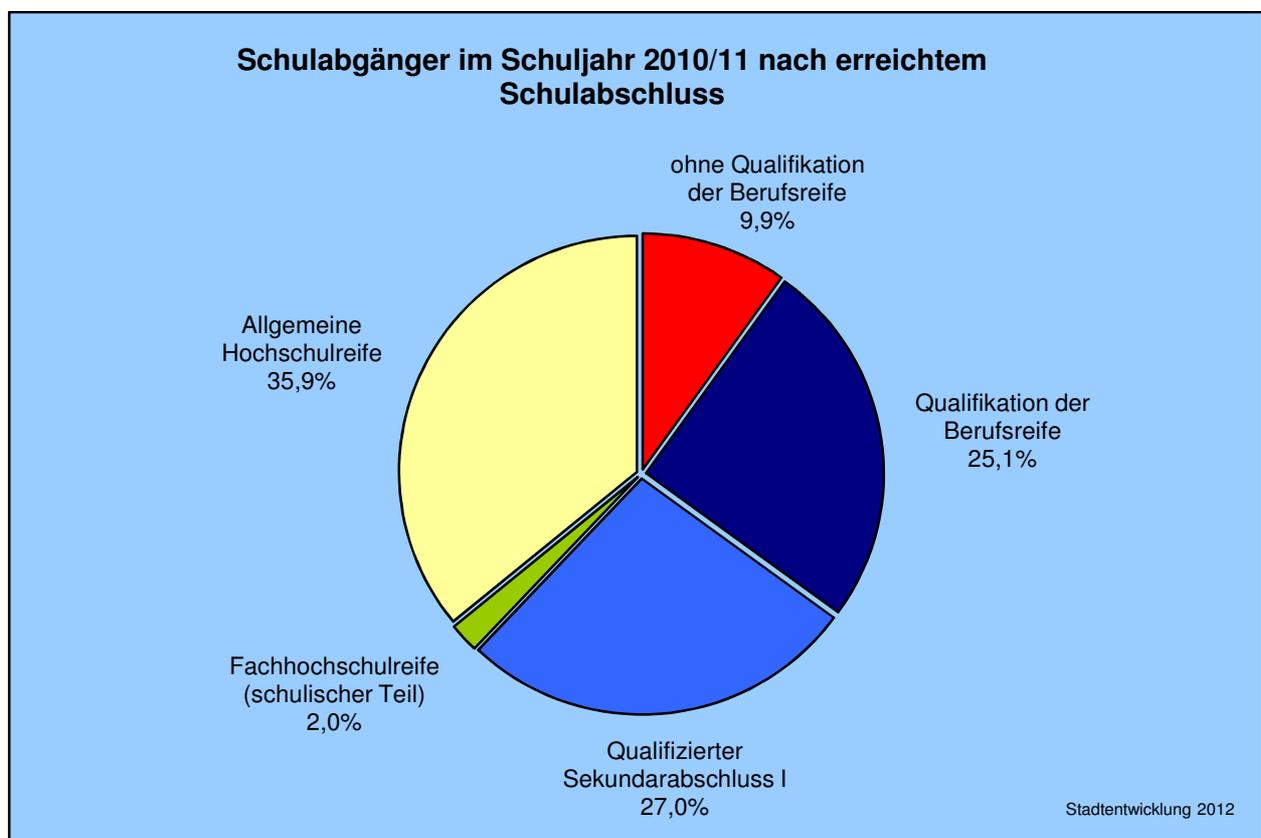


Beim Übertritt auf das Gymnasium liegen Mädchen und Jungen praktisch gleich auf. Bei der Integrierten Gesamtschule haben die Mädchen die Nase vorn, bei der Realschule plus dementsprechend die Jungen (s. Übersicht 24). Weiterhin gibt es zwar unverändert deutliche Unterschiede zwischen Schülern ohne bzw. mit Migrationshintergrund, aktuell jedoch konnten die Schüler mit Migrationshintergrund spürbar bei den Schulwechseln auf das Gymnasium und in die Integrierte Gesamtschule zulegen, während bei den Schülern ohne Migrationshintergrund die Übertrittsquote in die Realschule plus stabil blieb und die aufs Gymnasium sogar leicht rückläufig war (s. Übersicht 23).

3.7 Schulerfolg

Im Sommer 2011 verließen 1.720 Schüler eine allgemeinbildende Schule nach Erfüllung ihrer schulartspezifischen Schulpflicht. Diese Zahl liegt um 108 unter der des Vorjahres und wurde letztmals 2005 unterschritten. 432 Abgänger erreichten die Qualifikation der Berufsreife (25,1%), 465 den Qualifizierten Sekundarabschluss I (27,0%), 34 den schulischen Teil der Fachhochschulreife (2,0%) und 618 schlossen ihren Schulbesuch mit der Allgemeinen Hochschulreife ab (35,9%). 171 junge Menschen verließen die Schule ohne die Qualifikation der Berufsreife (9,9%).

Grafik 5:



Im Zeitvergleich ist der Anteil der Abgänger ohne Abschluss mit 9,9% gegenüber dem Vorjahr wieder um 1,4%-Punkte angestiegen, liegt aber im dritten Jahr hintereinander im einstelligen Bereich und damit immer noch unterhalb der früher üblichen Bandbreite von etwa 12% bis 15%. Dabei beruht der kurzfristige Anstieg ausschließlich auf den Förderschulabgängern, deren Zahl von 81 auf 104 angestiegen ist, während die Anzahl der Abgänger ohne Abschluss der Realschule plus (Vorjahr noch Haupt- und Realschule) von 66 auf 60 weiter gefallen ist. Der mittelfristige Abwärtstrend bei der Qualifikation der Berufsreife hat sich weiter fortgesetzt, hier liegt die Quote mit 25,1% um 1,3%-Punkte unter Vorjahresniveau. Recht überraschend hingegen ist mit minus 4,4%-Punkten gegenüber 2010 der Einbruch beim Qualifizierten

Sekundarabschluss I auf 27,0%, nachdem in den letzten Jahren eher steigende Anteile zu verzeichnen waren. Erneut einen Allzeit-Rekordwert gab es hingegen mit 35,9% bei der Allgemeinen Hochschulreife, nochmals 3,6%-Punkte mehr als der alte Spitzenwert aus 2010.

Übersicht 8: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0
2007	1.761	264	15,0	99	5,6	497	28,2	493	28,0	15	0,9	492	27,9
2008	1.862	231	12,4	90	4,8	527	28,3	547	29,4	30	1,6	527	28,3
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9
2010	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2011	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim Qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Im Berichtsjahr sind die bekannten Unterschiede beim Schulerfolg zwischen Schülern ohne und mit Migrationshintergrund erhalten geblieben: Schüler mit Migrationshintergrund sind auch in Ludwigshafen stärker vertreten bei den Abgängern ohne und mit Qualifikation der Berufsreife sowie beim Qualifizierten Sekundarabschluss I. Schüler ohne Migrationshintergrund liegen indes bei der Allgemeinen Hochschulreife mit sehr weitem Abstand (30%-Punkte!) vorne, hier ist im letzten Jahr die Schere sogar noch ein Stück weiter aufgegangen (s. Übersicht 39). Ähnlich - wenn auch nicht so ausgeprägt - zeigen sich die Differenzen zwischen den Geschlechtern: Die jungen Herren liegen bei den Abgängern ohne und mit Qualifikation der Berufsreife und beim Qualifizierten Sekundarabschluss I vorne, die jungen Damen bei der Allgemeinen Hochschulreife. Aktuell konnten jedoch die Jungen den Abstand bei der Allgemeinen Hochschulreife gegenüber den Mädchen verkürzen (s. Übersicht 40).

4 Berufsbildende Schulen

4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen

Im Schuljahr 2011/12 werden 13.171 Jugendliche und junge Erwachsene in einer berufsbildenden Schule (BBS) in Ludwigshafen unterrichtet. 12.259 von ihnen besuchen eine der sechs großen öffentlichen berufsbildenden Schulen (s. Übersichten 45 und 46), 417 eine der beiden privaten berufsbildenden Schulen (s. Übersicht 47) und 495 Auszubildende verteilen sich auf die sechs privaten Schulen des Gesundheitswesens (s. Übersicht 48). Berücksichtigt sind hier lediglich Schulen, die bundes- oder landesrechtlich geregelte Bildungsgänge anbieten.

Übersicht 9: Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform
(einschließlich private berufsbildende Schulen)

Schulform	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Berufsschule	8.384	8.507	8.921	9.220	9.172	8.884	8.650
Berufsfachschule	1.581	1.590	1.599	1.651	1.669	1.683	1.573
Fachoberschule	-	-	-	-	-	-	-
Berufsoberschule	224	206	238	241	221	207	210
Duale Berufsoberschule	415	438	287	354	444	411	378
Berufliches Gymnasium	525	540	522	593	660	706	713
Fachschule	1.172	1.025	999	1.025	1.062	1.110	1.152
Schulen des Gesundheitswesens ¹⁾	460	468	458	472	493	435	495
insgesamt	12.761	12.774	13.024	13.556	13.721	13.436	13.171

1) Die Schulen des Gesundheitswesens sind in Rheinland-Pfalz formal keine berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes und unterliegen anderen gesetzlichen Regelungen. In den meisten Bundesländern wird dies ähnlich gehandhabt, in manchen Bundesländern zählen diese Schulen zu den Berufsfachschulen.

Somit ist der Besuch der berufsbildenden Schulen im zweiten Jahr hintereinander rückläufig, verglichen mit dem Vorjahr um 265 Personen bzw. 2,0%.

Nach Schulform differenziert, werden in der Berufsschule 8.650 junge Menschen unterrichtet, 234 weniger als im Jahr zuvor. Damit hält hier dieser Trend bereits im dritten Jahr an. Jedoch ist diesmal anders als in den Vorjahren die Zahl der Schüler in den berufsvorbereitenden Klassen nicht mehr gefallen, sondern um zehn leicht auf 274 angestiegen. Hinzu kommen 8.376 Auszubildende, die einen nach Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf erlernen, was einem Minus von 244 gegenüber dem Schuljahr 2010/11 entspricht. Mit 1.573 Schülern weist die Berufsfachschule gegenüber dem Vorjahr ebenfalls Verluste auf (-110). Nach einzelnen Bildungsgängen unterschieden, musste die Berufsfachschule I einen Rückgang um 56 auf nunmehr 394 junge Menschen hinnehmen, die Berufsfachschule II um 35 auf 159 und die Zweijährige höhere Berufsfachschule um 19 auf

1.020. Stabil entwickelte sich die Berufsoberschule mit 210 Schülern, drei mehr als im Vorjahr. Dabei besuchen 113 Personen die Berufsoberschule I (-1) und 97 die Berufsoberschule II (+4). Ein Rückgang der Zahlen kennzeichnet wiederum den Verlauf bei der Dualen Berufsoberschule: Mit 378 Schülern wurde das Vorjahresergebnis um 33 verfehlt. Nach abgeschlossenem Aufbau des dritten Beruflichen Gymnasiums der Stadt im Vorjahr, hat es im laufenden Schuljahr mit 713 Gymnasiasten (+7) bei dieser Schulform nur noch sehr wenig Bewegung gegeben. Die Fachschule expandiert weiterhin und wird im Berichtsjahr von 1.152 jungen Erwachsenen frequentiert, 42 mehr als im Jahr zuvor. Neu wurde an der BBS Wirtschaft II die Fachschule Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement, Schwerpunkt Außenwirtschaft und Fremdsprachen als Abendschule eingerichtet.

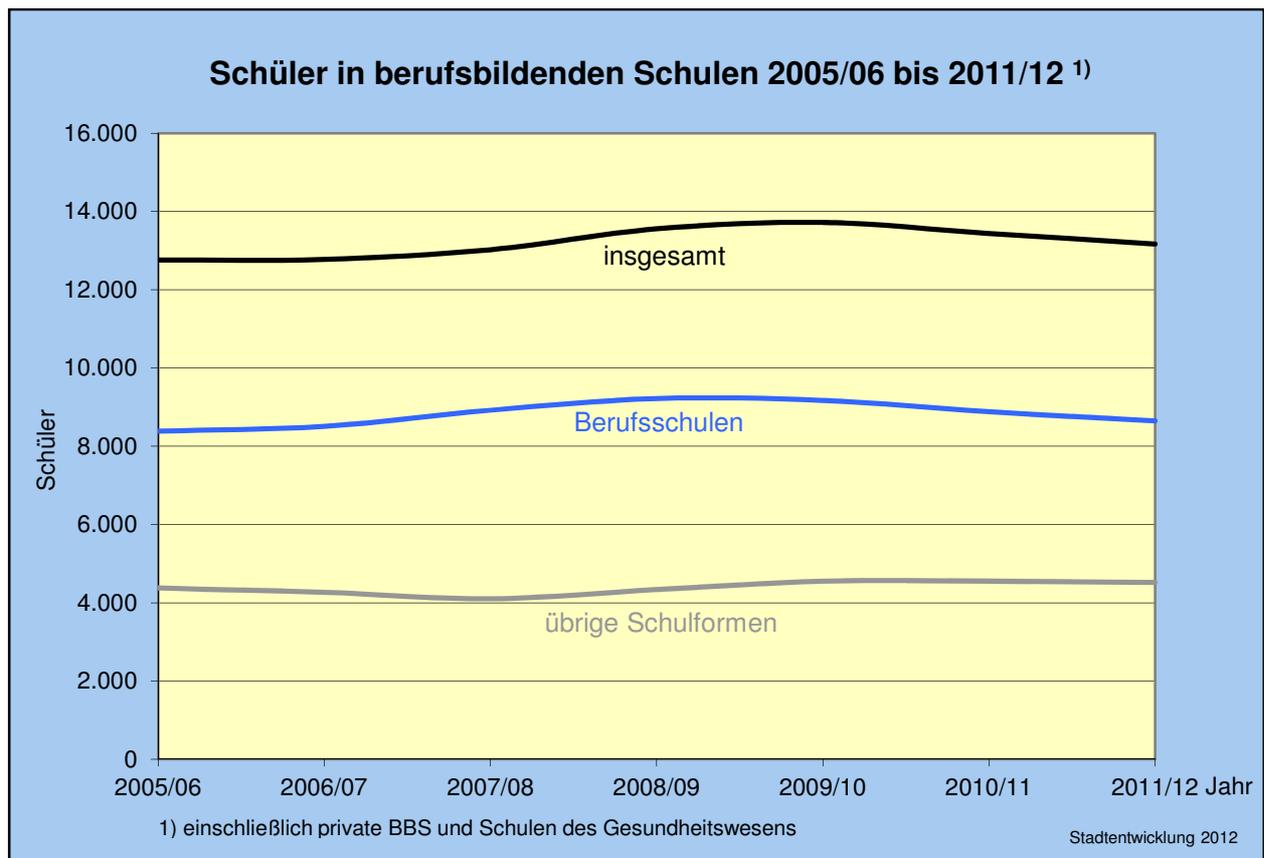
Übersicht 10: Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis

Ausbildungsverhältnis	Schuljahr							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/2012			
					insgesamt	männlich	weiblich	
Anzahl	%							
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	8.580	8.866	8.893	8.620	8.376	5.293	3.083	36,8
davon im Berufsfeld								
Wirtschaft u. Verwaltung	2.361	2.520	2.643	2.822	3.004	1.125	1.879	62,5
Metalltechnik	716	740	702	716	690	680	10	1,4
Bautechnik	253	217	192	175	151	148	3	2,0
Holztechnik	102	102	65	104	97	83	14	14,4
Textiltechnik und Bekleidung	51	50	39	31	25	1	24	96,0
Chemie, Physik, Biologie	763	804	821	823	804	608	196	24,4
Farbtechnik und Raumgestaltung	274	293	344	301	277	259	18	6,5
Körperpflege	205	207	196	164	127	10	117	92,1
Ernährung u. Hauswirtschaft	1.138	1.210	1.199	1.085	1.016	479	537	52,9
Monoberufe	2.717	2.723	2.692	2.399	2.185	1.900	285	13,0
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	341	354	279	264	274	180	94	34,3
davon								
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen, Teilzeit) ¹⁾	74	77	50	58	92	66	26	28,3
Berufsvorbereitungsjahr	267	277	229	206	182	114	68	37,4
Schüler insgesamt	8.921	9.220	9.172	8.884	8.650	5.473	3.177	36,7

1) Zahl am Erhebungsstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

In den sechs so genannten Schulen des Gesundheitswesens, die besonders jungen Frauen mit mittlerem Schulabschluss eine Alternative zum dualen Ausbildungssystem bieten, werden 495

Grafik 6:



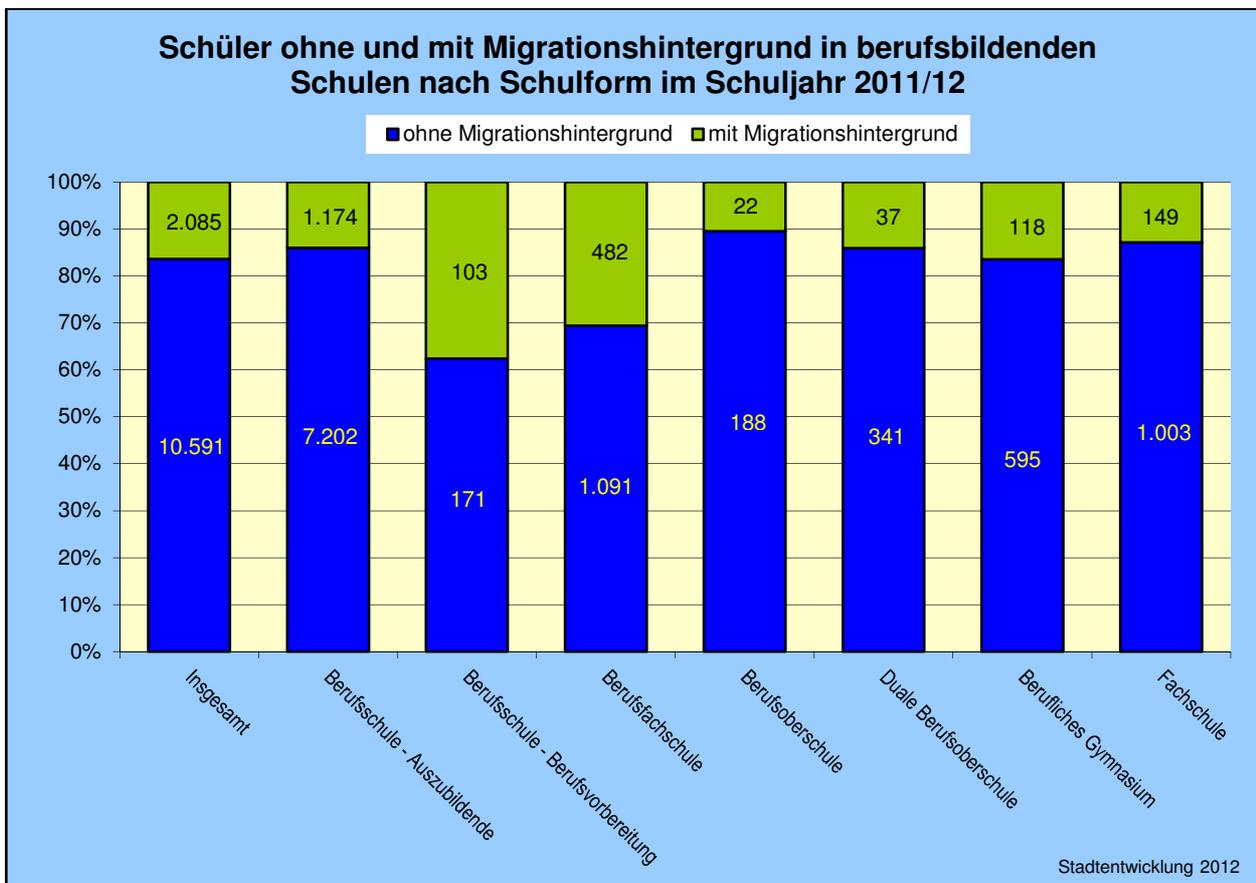
junge Menschen in Gesundheitsfachberufen ausgebildet (+60). Davon sind 433 oder 87,5% weiblich (s. Übersicht 48). Die Gesundheitsfachberufe fallen in Rheinland-Pfalz nicht in die Zuständigkeit des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, sondern in die Zuständigkeit des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie. Dementsprechend gelten für diese Schulen auch nicht das Schulgesetz bzw. Privatschulgesetz und die damit verbundenen Regelungen, z.B. zur Schulstatistik. Daher liegen für die Schulen des Gesundheitswesens nur Informationen zur Schülerzahl, getrennt nach Geschlecht vor. In den nachstehenden weiterführenden Statistiken zu den berufsbildenden Schulen sind deshalb die Schulen des Gesundheitswesens und deren Schüler nicht mehr enthalten.

4.2 Schüler mit Migrationshintergrund

Zuwanderung aus dem Ausland oder eine ausschließlich nicht deutsche Staatsangehörigkeit oder eine nicht deutsche Familiensprache kennzeichnen hier ebenso wie bei den allgemeinbildenden Schulen einen Migrationshintergrund der Schüler.

Insgesamt weisen von den 12.676 Menschen, die in einer berufsbildenden Schule unterrichtet werden, 2.085 oder 16,4% einen Migrationshintergrund auf (s. Übersicht 49). Damit ist der relative Wert gegenüber dem Vorjahr (16,5%) nicht nur praktisch nahezu geblieben sondern liegt auch weiterhin deutlich - um 22,2%-Punkte - unter dem der allgemeinbildenden Schulen, was in erster Linie an anderen Einzugsbereichen (mit weniger Migranten in der Gesamtbevölkerung) und schlechteren Chancen auf berufliche Bildung (schlechtere Abschlüsse in den allgemeinbildenden Schulen) der jungen Menschen mit Migrationshintergrund liegen dürfte.

Grafik 7:

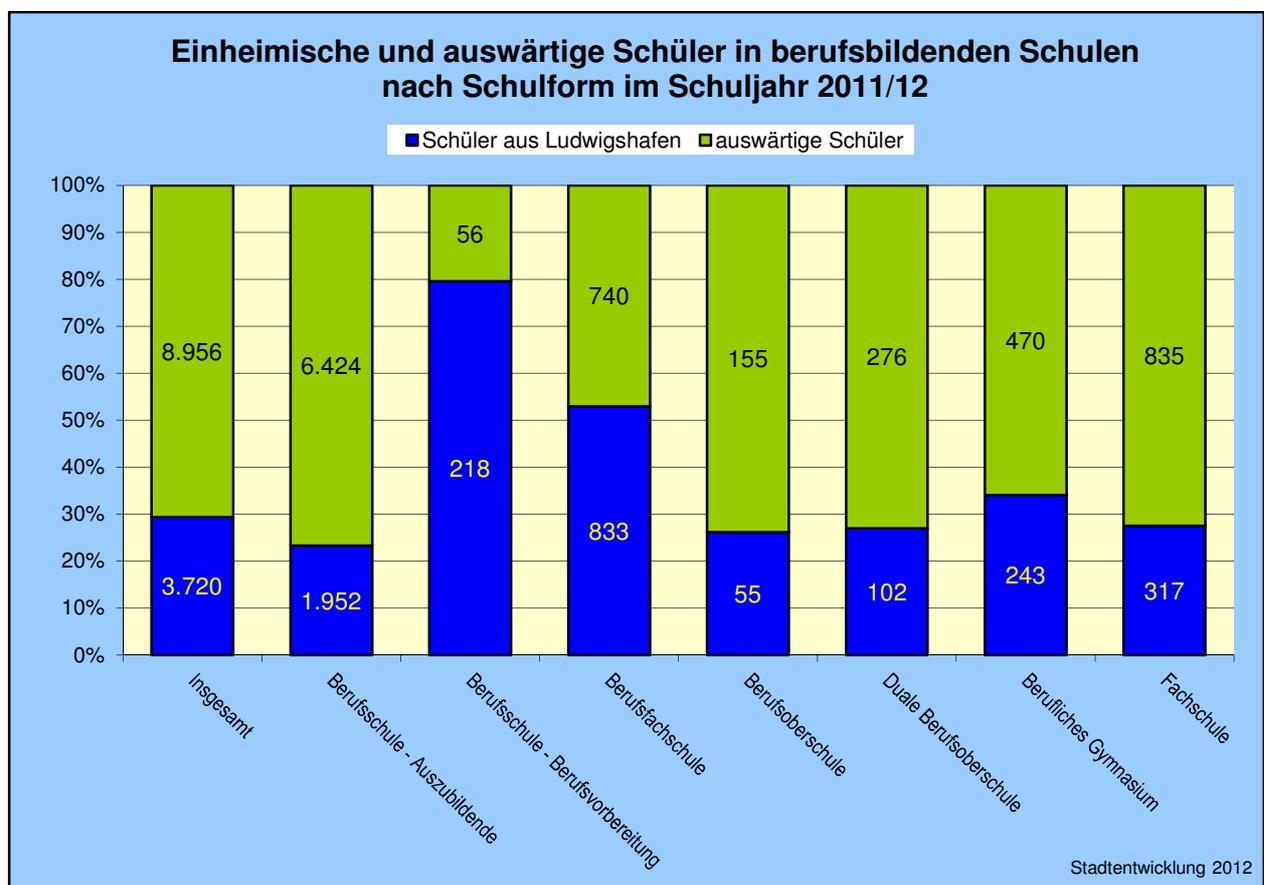


Die Bildungsbeteiligung junger Migranten differiert zwischen den einzelnen Schulformen bzw. Bildungsgängen teilweise recht stark. Die Spannweite reicht hierbei von 8,0% in der Berufsoberschule I bis hin zu einem Anteil von 42,9% in der Berufsfachschule I. In der zahlenmäßig bedeutendsten Schulform, der Berufsschule, weisen 14,8% der Schüler einen Migrationshintergrund auf, 14,0% der Auszubildenden und 37,6% in der deutlich kleineren Gruppe der Teilnehmer an berufsvorbereitenden Bildungsgängen.

4.3 Auswärtige Schüler

Die Funktion Ludwigshafens als Oberzentrum der Vorderpfalz spiegelt sich auch im Bereich der beruflichen Bildung sehr deutlich wider. So stammen von den 18.676 Schülern der berufsbildenden Schulen lediglich 3.720 aus Ludwigshafen (29,3%). Dagegen pendeln 8.956 junge Menschen zum Schulbesuch ein (70,7%). Gegenüber dem Vorjahr ist damit zwar die Zahl der in Ludwigshafen wohnenden Schüler um 37 rückläufig, da aber die Gesamtschülerzahl stärker gefallen ist, erhöhte sich deren Anteil leicht um 0,4%-Punkte. Stärker gesunken ist die Zahl der Auswärtigen - um 288 bzw. ebenfalls 0,4%-Punkte.

Grafik 8:



Das Verhältnis zwischen einheimischen und auswärtigen Schülern ist ebenfalls abhängig von der Schulform bzw. dem Bildungsgang (s. Übersichten 54 und 55). Wo das Wohnortprinzip den Schulbesuch regelt - Berufsvorbereitung und Berufsfachschule I - ist der Anteil der in Ludwigshafen Wohnenden am höchsten: 81,7% in der Berufsfachschule I und 79,6% in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen der Berufsschule. Anders bei den Bildungsgängen, für die das Arbeitsortprinzip oder die freie Schulwahl gilt: Hier rangieren am anderen Ende der Skala die Auszubildenden der Berufsschule, von denen nur noch 23,3% aus Ludwigshafen stammen. In ähnlich geringer Größenordnung bewegen sich die Zahlen bei Berufsoberschule

(26,2%), Dualer Berufsoberschule (27,0%) und Fachschule (27,5%). Hier kommen dementsprechend etwa drei Viertel der Besucher aus dem Umland. Etwas günstiger sieht die Relation beim Beruflichen Gymnasium aus, wo ein gutes Drittel der Gymnasiasten (34,1%) in der Stadt zuhause ist.

Von den 8.956 Bildungseinpendlern wohnen die meisten im Rhein-Pfalz-Kreis (2.128) und in Baden-Württemberg (1.378), wobei dies leider nicht weiter differenziert werden kann, jedoch auch umgekehrte Austauschbewegungen unterstellt werden können. Dicht dahinter reiht sich der Landkreis Bad Dürkheim (1.265) ein. Mit schon einigem Abstand folgen dann die Schüler aus den kreisfreien Städten Frankenthal (456), Speyer (448) und Worms (432) sowie den Landkreisen Germersheim (454) und Südliche Weinstraße (393). Aus den übrigen Gebieten stammen 2.002 Schüler, darunter 323 aus Hessen und 23 aus dem Saarland.

4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen

Die Entwicklung der Klassenzahlen bestimmt auch maßgeblich in den berufsbildenden Schulen den Raumbedarf, den der Schulträger zu decken hat.

Mit 610 Klassen an den sechs großen öffentlichen berufsbildenden Schulen in der Stadt, ist deren Zahl gegenüber dem Schuljahr 2010/11 um eine gefallen. Für den Raumbedarf wichtig ist dabei die Unterscheidung zwischen Teilzeit- und den „schulraumintensiveren“ Vollzeitklassen. Mit 484 Teilzeitklassen ist deren Zahl gegenüber dem Vorjahr um vier gesunken. Hingegen hat sich bei den 126 Vollzeitklassen (+3) der Trend schleichenden Wachstums unvermindert fortgesetzt, obwohl sich die Zahl der 2.640 Vollzeit-Schüler bereits leicht rückläufig entwickelt hat (-92).

Übersicht 11: Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform

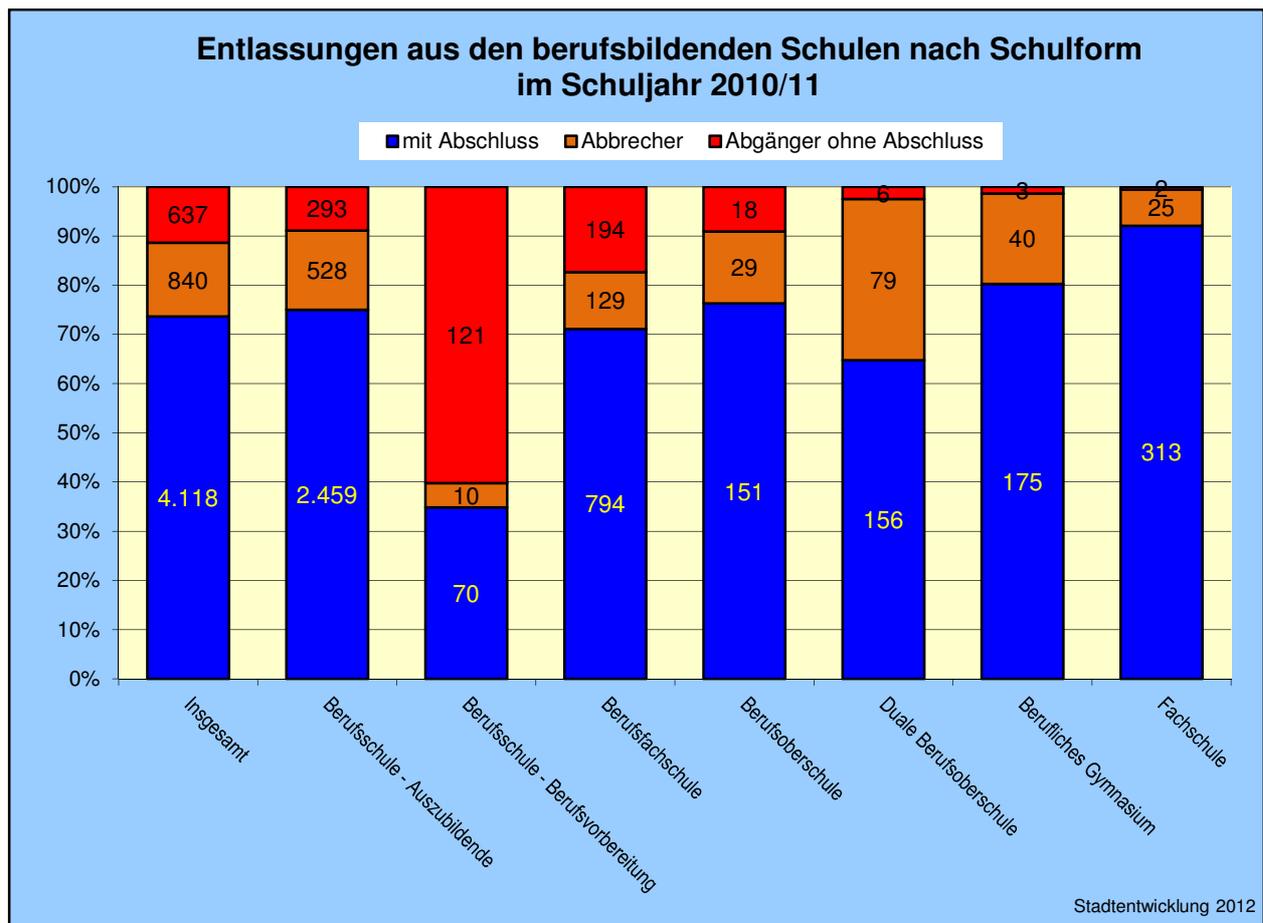
Jahr	Teilzeitunterricht		Vollzeitunterricht		insgesamt	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2000/01	9.865	509	1.851	92	11.716	601
2005/06	9.380	464	2.509	119	11.889	583
2006/07	9.424	471	2.430	115	11.854	586
2007/08	9.616	467	2.477	117	12.093	584
2008/09	9.989	484	2.600	121	12.589	605
2009/10	10.109	484	2.640	120	12.749	604
2010/11	9.819	488	2.732	123	12.551	611
2011/12	9.619	484	2.640	126	12.259	610

Legt man für den Bedarf an allgemeinen Unterrichtsräumen die Faustregel zugrunde, dass je Raum etwa vier Teilzeitklassen oder eine Vollzeitklasse versorgt werden können, so steigt die Raumauslastung weiterhin an.

4.5 Schulerfolg

Nach einigen definitorischen Änderungen hinsichtlich des Begriffs „Abgänger ohne Abschluss“ in den letzten Jahren, weist die Schulstatistik für das abgelaufene Schuljahr 2010/11 - diesmal unverändert gegenüber dem Vorjahr - erneut „Abgänger ohne Abschluss“ (Schulbesuch vollständig zu Ende geführt, aber dabei nicht die erforderliche Qualifikation erreicht) und „Abbrecher“ (vorzeitiger Abbruch des Bildungsgangs) getrennt aus. Somit sind an dieser Stelle wieder Jahresvergleiche möglich, die einige Zeit lang nicht durchführbar waren.

Grafik 9:



Insgesamt wurden 5.595 Schüler im Schuljahr 2010/11 aus den berufsbildenden Schulen entlassen, 243 mehr als im Vorjahr. Von diesen schlossen 4.118 Personen (73,6%) ihren Bildungsgang erfolgreich ab, 840 Abbrecher (15,0%) verließen vorzeitig die Schule und 637 Abgänger (11,4%) schafften den Abschluss nicht. Zudem gab es vier bestandene

Nichtschülerprüfungen an der Berufsschule. Damit blieb die Erfolgsquote gegenüber dem Vorjahr unverändert, während der Anteil der Abgänger ohne Abschluss leicht um 2,1%-Punkte angestiegen und der der Abbrecher entsprechend leicht gefallen ist.

Das Bild wird auch hier vielfältiger, wenn man den Schulerfolg nach Schulform bzw. Bildungsgang unterscheidet (s. Übersicht 51). In der Berufsschule bekamen 72,7% der Schüler ein Abschlusszeugnis. Bei den Auszubildenden waren es 75,0%, in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen hingegen lediglich 34,8%. Größere Differenzen gab es ebenfalls innerhalb der Berufsfachschule, deren zusammengefasste Erfolgsquote bei 71,1% lag: Während 85,4% die Berufsfachschule II mit dem angestrebten Abschluss verließen, waren es bei der Zweijährigen höheren Berufsfachschule 72,0% und bei der Berufsfachschule I noch 64,2%. Kleinere Unterschiede findet man bei der Berufsoberschule: Insgesamt waren hier 76,3% der Schulentlassenen erfolgreich, in der Berufsoberschule I 72,8%, in der Berufsoberschule II 80,7%. Etwas höher lag hingegen das Misserfolgsrisiko in der Dualen Berufsoberschule, bedingt durch einen relativ hohen Anteil an Abbrechern. Hier bestanden 64,7% der Abgänger die Prüfungen. Die 80%-Schwelle beim Schulerfolg übertroffen hat wiederum das Berufliche Gymnasium mit einem 80,3%-Anteil an erfolgreichen Absolventen. Allerdings musste es diesmal den Spitzenplatz an die Fachschule abtreten, bei der genau 92 von 100 Personen, die die Schule verließen, ihren Abschluss in der Tasche hatten.

Erwartungsgemäß trifft man in den berufsbildenden Schulen bei den Abschlüssen ebenfalls auf Unterschiede zwischen Schülern ohne und mit Migrationshintergrund. Während von den Abgängern ohne Migrationshintergrund bezogen auf alle Schulformen 75,4% den vorgesehenen Abschluss erreichten, waren es bei den Abgängern mit Migrationshintergrund 65,9% (s. Übersicht 52). Allerdings gibt es von diesem Muster auch Ausnahmen, wovon die kleineren Bildungsgänge betroffen sind: Diesmal hatten die Schüler mit Migrationshintergrund bei der Berufsvorbereitung, in der Berufsfachschule II und in der Dualen Berufsoberschule die Nase vorne.

In Summe betrachtet gibt es beim berufsbildenden Schulerfolg wesentlich geringere geschlechtsspezifische Unterschiede als bei den allgemeinbildenden Schulen: 74,0% der jungen Frauen beendeten 2011 den BBS-Besuch mit Abschluss, bei den jungen Männern mit 73,3% fast ebenso viele (s. Übersicht 53). Dabei gab es bei den Frauen mehr Abbrecherinnen, während bei den Männern Abgänger ohne Abschluss und Abbrecher etwa gleichauf lagen. Differenziert nach Bildungsgängen, waren Abgängerinnen bei der Berufsvorbereitung und in der Berufsfachschule besser, Abgänger in der Berufsoberschule, der Dualen Berufsoberschule und im Gymnasium. Bei den Auszubildenden und in der Fachschule lagen beide Geschlechter etwa gleichauf.

ANHANG

Tabellenteil

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Fachhochschulen

Kartenteil

Veröffentlichungsverzeichnis

Übersicht 12: Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2011/12

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen	Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwicklung	motor. Entwicklung		insgesamt	Schulform	
								kooperativ	integrativ
1990/91	5.931	2.738	500	76	201	1.806	.	.	.
1995/96	6.823	2.869	575	136	190	2.262	.	.	.
2000/01	6.732	3.145	628	132	214	2.376	.	.	.
2005/06	6.267	2.627	675	146	183	2.307	.	.	.
2006/07	6.303	2.510	670	142	190	2.224	.	.	.
2007/08	6.092	2.364	680	145	184	2.199	.	.	.
2008/09	6.011	2.242	646	152	188	2.213	.	.	.
2009/10	5.975	2.081	622	170	206	2.244	.	.	.
2010/11	5.973	363	598	169	198	-	3.724	3.181	543
2011/12	5.949	-	609	172	198	-	3.905	2.993	912

noch Übersicht 12:

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
1990/91	4.013	2.816	1.197	1.132	940	192
1995/96	4.066	2.930	1.136	1.164	961	203
2000/01	4.285	3.072	1.213	1.126	932	194
2005/06	5.042	3.606	1.436	1.780	1.524	256
2006/07	5.208	3.659	1.549	1.863	1.616	247
2007/08	5.427	3.806	1.621	1.959	1.637	322
2008/09	5.475	3.816	1.659	2.010	1.625	385
2009/10	5.514	3.808	1.706	2.091	1.634	457
2010/11	5.476	3.767	1.709	2.209	1.743	466
2011/12	5.407	3.705	1.702	2.322	1.860	462

Übersicht 13: Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2011/12

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen	Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwicklung	motor. Entwicklung		insgesamt	Schulform	
								kooperativ	integrativ
1990/91	258	122	39	10	25	71	.	.	.
1995/96	285	121	47	17	28	90	.	.	.
2000/01	293	131	50	17	27	91	.	.	.
2005/06	274	113	54	19	24	91	.	.	.
2006/07	278	110	53	18	26	86	.	.	.
2007/08	277	109	54	19	24	86	.	.	.
2008/09	273	104	53	19	21	88	.	.	.
2009/10	271	100	51	22	22	88	.	.	.
2010/11	276	15	49	22	23	-	158	132	26
2011/12	285	-	51	22	22	-	167	125	42

noch Übersicht 13:

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
1990/91	164	116	48	48	36	12
1995/96	165	120	45	46	35	11
2000/01	169	120	49	43	35	8
2005/06	205	138	67	67	55	12
2006/07	211	140	71	70	59	11
2007/08	213	140	73	73	59	14
2008/09	216	141	75	79	60	19
2009/10	220	142	78	81	60	21
2010/11	220	142	78	86	63	23
2011/12	215	137	78	88	67	21

Übersicht 14: Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2011/12¹⁾

Schuljahr	Grundschulen		Hauptschulen ²⁾		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt						Realschulen plus ⁴⁾⁵⁾		Gymnasien		Integrierte Gesamtsch. ⁶⁾	
	Lehrer	Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lernen ³⁾		ganzheitl. Entw.		motor. Entw.		Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden
					Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden						
1990/91	403	7.219	242	5.064	72	1.347	24	544	71	1.748	124	2.506	356	6.307	115	2.183
2000/01	477	7.649	231	4.783	94	1.715	51	1.103	101	2.325	145	2.983	334	6.352	93	1.948
2005/06	519	7.622	226	4.621	128	2.276	60	1.260	108	2.167	157	3.014	417	7.295	164	3.217
2006/07	519	7.667	220	4.480	132	2.196	65	1.272	123	2.582	153	2.852	432	7.503	173	3.334
2007/08	512	7.587	211	4.230	133	2.359	62	1.289	117	2.404	156	2.854	428	7.696	177	3.491
2008/09	511	7.467	216	4.078	138	2.451	65	1.361	107	2.407	158	2.878	456	7.699	204	3.608
2009/10	519	7.582	210	4.098	148	2.305	71	1.469	119	2.644	162	3.006	451	7.936	209	3.962
2010/11	521	7.572	31	658	148	2.300	75	1.465	114	2.552	271	5.018	471	7.997	289	5.254
2011/12	520	7.583	-	-	126	1.906	72	1.413	114	2.429	307	5.589	482	7.842	302	5.218

1) einschließlich pädagogische Fachkräfte und nebenamtliche Beschäftigte; ohne zz. Beurlaubte

2) einschließlich Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschule bis 2009/10

3) ab 2011/12 bei FÖL Ganztagschulen keine pädagogischen Fachkräfte, die über das schuleigene GTS-Budget laufen, mehr enthalten

4) bis 2009/10 Realschulen

5) einschließlich Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Grund- und Realschule plus ohne Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus

6) mit Beschäftigten der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus

Übersicht 15: Grundschulen 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul-	
	insgesamt		1		2		3		4		kindergarten	
	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12
Mitte												
Erich Kästner-Schule												
Anzahl der Klassen	15	17	4	5	4	4	4	4	3	4	0	0
Anzahl der Schüler	377	374	97	94	95	96	102	93	83	91	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	281	290	71	79	69	71	75	72	66	68	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	74,5	77,5	73,2	84,0	72,6	74,0	73,5	77,4	79,5	74,7	0,0	0,0
Süd insgesamt												
Anzahl der Klassen	32	33	9	9	9	9	7	8	7	7	0	0
Anzahl der Schüler	694	718	218	179	178	211	156	167	142	161	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	465	497	143	135	113	139	107	112	102	111	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	67,0	69,2	65,6	75,4	63,5	65,9	68,6	67,1	71,8	68,9	0,0	0,0
1. Albert-Schweitzer-Schule												
Anzahl der Klassen	10	11	3	3	3	3	2	3	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	219	224	69	55	61	66	44	57	45	46	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	150	165	48	44	37	49	35	38	30	34	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	68,5	73,7	69,6	80,0	60,7	74,2	79,5	66,7	66,7	73,9	0,0	0,0
2. Brüder-Grimm-Schule												
Anzahl der Klassen	11	11	3	2	3	3	3	3	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	242	239	77	48	61	71	61	59	43	61	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	159	156	51	29	39	46	41	38	28	43	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	65,7	65,3	66,2	60,4	63,9	64,8	67,2	64,4	65,1	70,5	0,0	0,0
3. Wittelsbachschule												
Anzahl der Klassen	11	11	3	4	3	3	2	2	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	233	255	72	76	56	74	51	51	54	54	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	156	176	44	62	37	44	31	36	44	34	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	67,0	69,0	61,1	81,6	66,1	59,5	60,8	70,6	81,5	63,0	0,0	0,0
Mundenheim												
Schillerschule												
Anzahl der Klassen	21	20	5	4	5	5	6	5	5	6	0	0
Anzahl der Schüler	417	382	85	78	104	90	123	94	105	120	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	240	224	47	42	55	53	76	54	62	75	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	57,6	58,6	55,3	53,8	52,9	58,9	61,8	57,4	59,0	62,5	0,0	0,0
Rheingönheim												
Mozartschule												
Anzahl der Klassen	13	14	3	4	4	3	3	4	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	322	342	72	82	95	79	87	101	68	80	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	107	127	21	35	34	26	29	41	23	25	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	33,2	37,1	29,2	42,7	35,8	32,9	33,3	40,6	33,8	31,3	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 15: Grundschulen 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		10/11	11/12
	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12		
Gartenstadt insgesamt												
Anzahl der Klassen	29	31	7	8	8	7	8	8	6	8	0	0
Anzahl der Schüler	611	629	166	156	156	162	164	150	125	161	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	226	235	65	64	55	57	58	54	48	60	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	37,0	37,4	39,2	41,0	35,3	35,2	35,4	36,0	38,4	37,3	0,0	0,0
1. Ernst-Reuter-Schule												
Anzahl der Klassen	12	13	3	3	3	3	4	3	2	4	0	0
Anzahl der Schüler	239	249	70	58	54	70	72	52	43	69	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	122	116	37	24	27	34	32	25	26	33	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	51,0	46,6	52,9	41,4	50,0	48,6	44,4	48,1	60,5	47,8	0,0	0,0
2. Hochfeldschule												
Anzahl der Klassen	8	9	2	3	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	176	188	48	52	41	47	49	37	38	52	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	48	62	16	26	11	14	9	11	12	11	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	27,3	33,0	33,3	50,0	26,8	29,8	18,4	29,7	31,6	21,2	0,0	0,0
3. Niederfeldschule												
Anzahl der Klassen	9	9	2	2	3	2	2	3	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	196	192	48	46	61	45	43	61	44	40	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	56	57	12	14	17	9	17	18	10	16	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	28,6	29,7	25,0	30,4	27,9	20,0	39,5	29,5	22,7	40,0	0,0	0,0
Maudach												
Alfred-Delp-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	244	242	61	50	65	65	62	60	56	67	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	51	89	17	19	15	30	7	25	12	15	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	20,9	36,8	27,9	38,0	23,1	46,2	11,3	41,7	21,4	22,4	0,0	0,0
Oggersheim insgesamt												
Anzahl der Klassen	34	36	8	10	8	8	10	8	8	10	1	1
Anzahl der Schüler	833	810	193	191	206	189	236	209	198	221	9	16
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	384	412	75	99	106	96	111	109	92	108	4	1
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	46,1	50,9	38,9	51,8	51,5	50,8	47,0	52,2	46,5	48,9	44,4	6,3
1. Karl-Kreuter-Schule												
Anzahl der Klassen	9	9	2	2	2	2	3	2	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	212	213	47	48	52	46	69	54	44	65	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	57	74	0	17	18	16	22	20	17	21	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	26,9	34,7	0,0	35,4	34,6	34,8	31,9	37,0	38,6	32,3	0,0	0,0
2. Langgewannschule												
Anzahl der Klassen	13	14	3	4	3	3	4	3	3	4	1	1
Anzahl der Schüler	317	298	71	66	79	71	94	76	73	85	9	16
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	187	194	37	46	51	42	60	49	39	57	4	1
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	59,0	65,1	52,1	69,7	64,6	59,2	63,8	64,5	53,4	67,1	44,4	6,3

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 15: Grundschulen 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		10/11	11/12
	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12		
3. Schillerschule												
Anzahl der Klassen	12	13	3	4	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	304	299	75	77	75	72	73	79	92	71	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	140	144	38	36	37	38	29	40	36	30	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	46,1	48,2	50,7	46,8	49,3	52,8	39,7	50,6	44,4	42,3	0,0	0,0
Ruchheim												
Astrid-Lindgren-Schule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	177	176	39	44	51	40	44	48	43	44	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	30	42	2	7	7	15	13	7	8	13	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	16,9	23,9	5,1	15,9	13,7	37,5	29,5	14,6	18,6	29,5	0,0	0,0
Oppau												
Goethe-Mozart-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	261	237	58	58	64	59	61	59	78	61	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	97	98	16	27	32	16	25	30	24	25	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	37,2	41,4	27,6	46,6	50,0	27,1	41,0	50,8	27,9	41,0	0,0	0,0
Edigheim												
Lessingschule												
Anzahl der Klassen	11	10	3	2	2	3	3	2	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	236	219	61	44	51	65	62	49	62	61	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	45	44	12	6	8	14	15	10	10	14	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	19,1	20,1	19,7	13,6	15,7	21,5	24,2	20,4	16,1	23,0	0,0	0,0
Pfingstweide												
Pfingstweideschule												
Anzahl der Klassen	9	8	2	2	2	2	2	2	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	222	189	50	45	49	50	54	43	69	51	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	106	95	23	21	25	24	25	26	33	24	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	47,7	50,3	46,0	46,7	51,0	48,0	46,3	60,5	47,8	47,1	0,0	0,0
Friesenheim insgesamt												
Anzahl der Klassen	29	28	7	7	7	7	7	7	8	7	1	1
Anzahl der Schüler	595	570	144	129	157	152	138	147	156	142	11	11
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	278	308	73	72	72	84	68	78	65	74	0	1
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	46,7	54,0	50,7	55,8	45,9	55,3	49,3	53,1	41,7	52,1	0,0	9,1
1. Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Primarstufe)												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	132	134	30	31	37	33	31	39	34	31	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	56	60	9	10	19	14	13	22	15	14	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	42,4	44,8	30,0	32,3	51,4	42,4	41,9	56,4	44,1	45,2	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 15: Grundschulen 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		10/11	11/12
	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12		
2. Luitpoldschule												
Anzahl der Klassen	9	8	2	2	2	2	2	2	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	207	177	46	35	54	47	46	45	61	50	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	100	112	32	20	24	36	21	30	23	26	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	48,3	63,3	69,6	57,1	44,4	76,6	45,7	66,7	37,7	52,0	0,0	0,0
3. Rupprechtsschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	256	259	68	63	66	72	61	63	61	61	11	11
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	122	136	32	42	29	34	34	26	27	34	0	1
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	47,7	52,5	47,1	66,7	43,9	47,2	55,7	41,3	44,3	55,7	0,0	9,1
Nord / Hemshof insgesamt												
Anzahl der Klassen	36	39	9	11	8	9	10	9	9	10	1	1
Anzahl der Schüler	693	752	182	213	170	181	177	182	164	176	14	13
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	599	650	153	186	150	152	155	161	141	151	4	4
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	86,4	86,4	84,1	87,3	88,2	84,0	87,6	88,5	86,0	85,8	28,6	30,8
1. Goetheschule Nord												
Anzahl der Klassen	19	21	5	6	4	5	5	5	5	5	0	0
Anzahl der Schüler	370	406	100	115	87	98	91	97	92	96	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	306	337	79	95	75	78	79	83	73	81	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	82,7	83,0	79,0	82,6	86,2	79,6	86,8	85,6	79,3	84,4	0,0	0,0
2. Gräfenauschule												
Anzahl der Klassen	17	18	4	5	4	4	5	4	4	5	1	1
Anzahl der Schüler	323	346	82	98	83	83	86	85	72	80	14	13
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	293	313	74	91	75	74	76	78	68	70	4	4
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	90,7	90,5	90,2	92,9	90,4	89,2	88,4	91,8	94,4	87,5	28,6	30,8
West Bließschule												
Anzahl der Klassen	9	10	3	3	2	3	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	175	180	58	50	41	59	35	36	41	35	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	93	91	27	22	24	30	16	22	26	17	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	53,1	50,6	46,6	44,0	58,5	50,8	45,7	61,1	63,4	48,6	0,0	0,0
Klassen und Schüler insgesamt												
Anzahl der Klassen	270	278	68	73	67	68	70	67	65	70	3	3
Anzahl der Schüler	5.857	5.820	1.484	1.413	1.482	1.498	1.501	1.438	1.390	1.471	34	40
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	3.002	3.202	745	814	765	807	780	801	712	780	8	6
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	51,3	55,0	50,2	57,6	51,6	53,9	52,0	55,7	51,2	53,0	23,5	15,0
Lukasschule (Privatschule ohne Schulbezirk)												
Anzahl der Klassen	6	7	2	2	2	2	1	2	1	1	0	0
Anzahl der Schüler	116	129	37	35	39	38	20	35	20	21	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	17	20	8	6	5	8	2	4	2	2	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	14,7	15,5	21,6	17,1	12,8	21,1	10,0	11,4	10,0	9,5	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 16: Schulkindergärten 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2010/11					Schuljahr 2011/12				
	Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾		Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾	
		männl.	weibl.	insg.	%		männl.	weibl.	insg.	%
Gräfenauschule	14	8	6	4	28,6	13	8	5	4	30,8
Langgewannschule	9	7	2	4	44,4	16	11	5	1	6,3
Rupprechtschule	11	6	5	-	-	11	7	4	1	9,1
Schulkindergärten insg.	34	21	13	8	23,5	40	26	14	6	15,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 17: Betreuende Grundschule 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2010/11				Schuljahr 2011/12			
	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu.- stunden p. Woche	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu.- Stunden p. Woche
Albert-Schweitzer-Schule	2	38	19,0	30	2	43	21,5	30
Alfred-Delp-Schule	2	39	19,5	30	2	42	21,0	30
Astrid-Lindgren-Schule	4	63	15,8	60	4	76	19,0	60
Bliesschule	1	19	19,0	15	1	8	8,0	15
Brüder-Grimm-Schule	Betreuungsangebot erfolgt durch Schultagesstätte							
Erich Kästner-Schule	3	42	14,0	42	3	23	7,7	42
Ernst-Reuter-Schule	1	21	21,0	10	1	18	18,0	10
Goetheschule Nord	2	28	14,0	30	2	40	20,0	30
Goethe-Mozart-Schule	3	59	19,7	41	3	59	19,7	41
Gräfenauschule ¹⁾	1	16	16,0	18	1	23	23,0	18
GRS plus bis 14 Uhr	3	44	14,7	45	2	31	15,5	45
Lu- Fr.heim bis 16 Uhr	-	-	-	-	1	14	14,0	30
Hochfeldschule	3	50	16,7	45	3	51	17,0	45
Karl-Kreuter-Schule	4	51	12,8	64	4	70	17,5	64
Langgewannschule	3	47	15,7	48	3	55	18,3	48
Lessingschule	4	86	21,5	60	4	82	20,5	60
Luitpoldschule bis 14 Uhr	2	50	25,0	30	2	45	22,5	60
Luitpoldschule bis 16 Uhr	2	30	15,0	50	2	35	17,5	40
Mozartschule	6	104	17,3	96	6	113	18,8	120
Niederfeldschule	4	82	20,5	60	4	88	22,0	60
Pfingstweideschule	2	37	18,5	30	2	33	16,5	25
Rupprecht- schule bis 14 Uhr	4	82	20,5	60	3	55	18,3	75
schule bis 16 Uhr	-	-	-	-	2	35	17,5	50
Schillerschule Mund.	3	40	13,3	45	3	47	15,7	45
Schillerschule Ogg.	5	104	20,8	75	6	112	18,7	90
Wittelsbachschule	Betreuungsangebot erfolgt durch Schultagesstätte							
insgesamt	64	1.132	17,7	15,4	66	1.198	18,2	17,2

1) zusätzlich zur Betreuenden Grundschule noch eine Schultagesstätte

Übersicht 18: Einschulungen in Ludwigshafener Schulen

Schuljahr	in Grundschulen					in Förderschulen (nur Förderschwerpkt. Lernen)			
	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult	vorzeitig eingeschult	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult
2003/04	1.625	1.419	69	49	88	16	5	8	3
2004/05	1.637	1.414	72	46	105	14	4	10	-
2005/06	1.550	1.339	64	28	119	20	10	10	-
2006/07	1.538	1.344	53	38	103	24	14	10	-
2007/08	1.414	1.168	79	38	129	17	8	9	-
2008/09	1.557	1.393	93	19	52	22	9	13	-
2009/10	1.438	1.256	117	3	62	13	7	6	-
2010/11	1.469	1.296	102	5	66	14	9	5	-
2011/12	1.389	1.291	54	3	41	14	8	6	-

Übersicht 19: Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2009/10 bis 2011/12

Grundschule	Von 100 zwischen dem 1.9. und 31.8. geborenen und wohnhaften Kindern werden eingeschult ... ¹⁾
Albert-Schweitzer-Schule	96
Alfred-Delp-Schule	96
Astrid-Lindgren-Schule	102
Bliesschule	95
Brüder-Grimm-Schule	131
Erich Kästner-Schule	92
Ernst-Reuter-Schule	96
Goetheschule Nord	93
Goethe-Mozart-Schule	96
Gräfenauschule	97
GRS plus Lu-Friesenheim	101
Hochfeldschule	113
Karl-Kreuter-Schule	88
Langgewannschule	79
Lessingschule	103
Luitpoldschule	99
Mozartschule	102
Niederfeldschule	110
Pfingstweideschule	96
Rupprechtschule	89
Schillerschule Mundenheim	92
Schillerschule Oggersheim	107
Wittelsbachschule	99
insgesamt	97

1) einschließlich Wiederholer der ersten Klassenstufe
ohne Lukasschule (da kein Grundschulbezirk zugeordnet ist)

Übersicht 20: Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2008/09 bis 2011/12

Grundschule	aus 100 Schülern in der 1. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...		
	2	3	4
Albert-Schweitzer-Schule	99	88	86
Alfred-Delp-Schule	103	97	96
Astrid-Lindgren-Schule	101	94	93
Bliesschule	96	85	83
Brüder-Grimm-Schule	98	97	94
Erich Kästner-Schule	97	92	87
Ernst-Reuter-Schule	103	96	92
Goetheschule Nord	103	105	107
Goethe-Mozart-Schule	98	94	93
Gräfenauschule	98	97	84
GRS plus Lu-Friesenheim	115	122	123
Hochfeldschule	101	96	95
Karl-Kreuter-Schule	101	102	100
Langgewannschule	99	98	88
Lessingschule	105	102	100
Luitpoldschule	101	97	101
Mozartschule	106	107	104
Niederfeldschule	96	97	94
Pfingstweideschule	101	98	94
Rupprechtschule	105	101	100
Schillerschule Mundenheim	106	98	85
Schillerschule Oggersheim	96	102	100
Wittelsbachschule	102	100	100
Lukasschule	104	106	127
insgesamt	101	98	96

Übersicht 21: Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent
bezogen auf 10-jährige Einwohner ¹⁾

Schuljahr	Schüler der 5. Klasse aus Ludwigshafen ²⁾				
	insgesamt	Realschule plus		Gymnasium	Integrierte Gesamtschule
		kooperativ	integrativ		
2010/11	34,1	25,0	9,1	30,6	23,2
2011/12	31,9	22,5	9,4	31,3	25,0

1) zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene

2) ohne Förderschulen und auswärtigen Schulbesuch

Übersicht 22: Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulen
in Prozent 2010 und 2011

Grundschule	Übergänge nach der Grundschule auf							
	Realschule plus		Gymnasium		IGS		sonstige Schularten	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Albert-Schweitzer-Schule	52,8	31,1	25,0	40,0	22,2	28,9	0,0	0,0
Alfred-Delp-Schule	32,8	31,6	37,5	43,9	29,7	24,6	0,0	0,0
Astrid-Lindgren-Schule	11,1	24,4	55,6	48,8	33,3	26,8	0,0	0,0
Bliesschule	44,2	62,5	25,6	25,0	25,6	10,0	4,7	2,5
Brüder-Grimm-Schule	35,8	31,8	56,6	59,1	7,5	9,1	0,0	0,0
Erich Kästner-Schule	56,7	56,6	27,8	26,5	14,4	15,7	1,1	1,2
Ernst-Reuter-Schule	55,6	50,0	18,5	26,2	24,1	23,8	1,9	0,0
Goetheschule Nord	70,3	12,8	27,0	41,0	0,0	46,2	2,7	0,0
Goethe-Mozart-Schule	19,3	73,0	11,3	11,2	45,6	15,7	1,8	0,0
Gräfenauschule	73,2	68,7	19,7	19,4	7,0	4,5	0,0	7,5
GRS plus Lu-Friesenheim	23,5	28,6	47,1	31,4	29,4	37,1	0,0	2,9
Hochfeldschule	41,7	29,4	33,3	26,5	19,4	41,2	5,6	2,9
Karl-Kreuter-Schule	17,7	13,6	50,0	34,1	32,3	52,3	0,0	0,0
Langgewannschule	39,0	32,9	30,5	32,9	30,5	34,2	0,0	0,0
Lessingschule	8,3	4,8	38,3	53,2	51,7	41,9	1,7	0,0
Luitpoldschule	47,7	31,7	43,2	55,0	9,1	13,3	0,0	0,0
Mozartschule	24,7	22,1	46,8	54,4	28,6	23,5	0,0	0,0
Niederfeldschule	35,6	59,5	28,9	21,4	33,3	19,0	2,2	0,0
Pfingstweideschule	27,7	17,4	25,5	27,5	44,7	55,1	2,1	0,0
Rupprechtsschule	45,7	36,7	44,3	50,0	8,6	13,3	1,4	0,0
Schillerschule Mundenheim	63,8	54,5	23,4	30,3	12,8	15,2	0,0	0,0
Schillerschule Oggersheim	31,8	30,7	40,9	36,0	26,1	33,3	1,1	0,0
Wittelsbachschule	45,9	40,0	41,0	47,3	13,1	12,7	0,0	0,0
Lukasschule	20,0	5,6	45,0	77,8	30,0	16,7	5,0	0,0
insgesamt	40,6	37,4	35,2	36,5	23,1	25,4	1,1	0,7

Übersicht 23: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund¹⁾

Schuljahr*)	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus ²⁾		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Schule mit dem Förderschwer- punkt Lernen		übrige Schul- arten/-formen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2008/09	1.439	701	48,7	510	35,4	221	15,4	7	0,5	-	-
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
ohne Migrationshintergrund											
2008/09	753	280	37,2	323	42,9	147	19,5	3	0,4	-	-
2009/10	729	203	27,8	298	40,9	221	30,3	2	0,3	5	0,7
2010/11	687	192	28,0	273	39,7	218	31,7	4	0,6	-	-
mit Migrationshintergrund											
2008/09	686	421	61,4	187	27,2	74	10,8	4	0,6	-	-
2009/10	693	374	53,9	203	29,3	108	15,6	4	0,6	4	0,6
2010/11	693	324	46,8	231	33,3	133	19,2	3	0,4	2	0,3
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Übergängen											
2008/09	47,7	.	60,1	.	36,7	.	33,5	.	57,1	.	-
2009/10	48,7	.	64,8	.	40,5	.	32,8	.	66,7	.	44,4
2010/11	51,2	.	62,8	.	45,8	.	37,9	.	42,9	.	100,0

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) ab Schuljahr 2009/10 Realschule plus, vorher Haupt- und Realschule

*) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 24: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht

Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus ²⁾		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Schule mit dem Förderschwer- punkt Lernen		übrige Schul- arten/- formen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2008/09	1.439	701	48,7	510	35,4	221	15,4	7	0,5	-	-
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
männlich											
2008/09	710	354	49,9	252	35,5	100	14,0	4	0,6	-	-
2009/10	712	296	41,6	252	35,4	156	21,9	5	0,7	3	0,4
2010/11	705	278	39,5	259	36,7	163	23,1	5	0,7	-	-
weiblich											
2008/09	729	347	47,6	258	35,4	121	16,6	3	0,4	-	-
2009/10	710	281	39,6	249	35,1	173	24,4	1	0,1	6	0,8
2010/11	675	238	35,3	245	36,3	188	27,8	2	0,3	2	0,3
Anteil der weiblichen Schüler an den jeweiligen Übergängen											
2008/09	50,7	.	49,5	.	50,6	.	54,8	.	42,9	.	-
2009/10	49,9	.	48,7	.	49,7	.	52,6	.	16,7	.	66,7
2010/11	48,9	.	46,1	.	48,6	.	53,6	.	28,6	.	100,0

1) jeweils zum Schuljahresende

2) ab Schuljahr 2009/10 Realschule plus, vorher Haupt- und Realschule

Übersicht 25: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2009 – 2011

Gemeinde	Übergänge nach Klassenstufe 4 der Grundschule auf					
	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	I G S	RS plus	sonstige
Frankenthal	7,2	12,3	37,7	16,1	26,1	0,6
Altrip	0,0	10,8	49,1	19,8	19,8	0,5
Neuhofen	1,2	0,6	44,8	14,0	39,5	0,0
Limburgerhof	0,0	10,2	59,2	10,5	19,7	0,3
Mutterstadt	1,5	4,6	39,3	27,4	27,1	0,0
Schifferstadt	1,5	2,4	46,1	7,1	42,4	0,6
VG Dannstadt-Schauernheim	2,7	6,6	42,3	16,8	31,4	0,2
VG Maxdorf	1,9	14,9	51,8	10,5	20,9	0,0
Stadt Ludwigshafen	6,5	11,6	35,7	21,1	24,6	0,5

Übersicht 26: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2009 bis 2011 sowie 2010 und 2011

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			ÜOrS ¹⁾		
	2009 - 2011	2010	2011	2009 - 2011	2010	2011	2009 - 2011	2010	2011	2009 - 2011	2010	2011
Ludwigshafen	6,5	0,3	0,1	11,6	0,1	0,2	35,7	35,2	36,7	0,1	0,3	0,0
Mainz	4,4	0,4	0,3	7,6	3,1	3,7	50,1	51,9	50,5	0,9	0,9	0,6
Frankenthal	7,2	2,2	0,0	12,3	3,2	0,0	37,7	40,6	33,1	0,0	0,0	0,0
Worms	12,3	16,3	0,0	16,7	23,0	1,0	40,2	39,6	41,6	0,0	0,0	0,0
Neustadt	5,9	6,9	0,5	10,9	15,1	1,3	53,4	52,1	57,0	0,1	0,0	0,0
Speyer	6,9	1,8	1,9	13,3	6,0	7,0	48,3	48,6	48,4	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	1,4	0,9	0,9	8,4	4,4	3,8	46,5	47,2	46,2	0,0	0,0	0,1
Landkreis DÜW	0,9	0,5	0,2	5,4	1,8	0,3	46,9	45,4	47,6	0,1	0,2	0,0
Rheinland-Pfalz	3,5	2,2	1,2	10,2	7,4	5,2	39,9	39,8	40,5	5,2	5,5	4,6

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	IGS			Förderschule			Realschule plus			FWS ²⁾		
	2009 - 2011	2010	2011	2009 - 2011	2010	2011	2009 - 2011	2010	2011	2009 - 2011	2010	2011
Ludwigshafen	21,1	23,1	25,1	0,5	0,4	0,5	24,6	40,5	37,4	0,0	0,1	0,0
Mainz	22,4	23,9	23,1	0,3	0,5	0,1	14,3	19,4	21,6	0,0	0,0	0,0
Frankenthal	16,1	19,6	23,6	0,6	0,2	0,3	26,1	34,2	23,1	0,0	0,0	0,0
Worms	13,8	14,8	15,5	0,5	0,5	0,3	16,5	5,6	41,5	0,0	0,1	0,0
Neustadt	1,2	1,5	1,3	0,6	0,8	1,0	27,4	23,1	38,4	0,4	0,4	0,5
Speyer	11,9	21,1	14,6	0,9	0,0	1,6	18,7	22,6	26,5	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	12,0	11,5	14,4	0,2	0,1	0,1	31,4	35,9	34,4	0,1	0,1	0,1
Landkreis DÜW	18,8	21,7	23,3	0,2	0,2	0,2	27,6	30,2	28,3	0,1	0,1	0,1
Rheinland-Pfalz	14,6	15,7	17,2	0,5	0,5	0,4	26,1	28,9	30,9	0,0	0,1	0,0

1) Schularübergreifende Orientierungsstufe

2) Freie Waldorfschule

Wegen Rundungsfehlern und unterschiedlichen Gruppierungen können die Zahlen der Übersichten 22 - 26 für Ludwigshafen geringfügig voneinander abweichen.

Übersicht 27: Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2005/06 bis 2011/12

Schuljahr	Klassen insg.	Schüler insg.	davon in Klassenstufe									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schillerschule Mundenheim												
2005/06	15	183	4	7	12	24	17	26	36	26	31	-
2006/07	14	172	9	6	12	16	25	16	30	34	24	-
2007/08	14	172	3	14	16	12	22	28	17	29	31	-
2008/09	13	156	4	10	9	15	15	25	32	18	28	-
2009/10	11	131	1	9	12	11	13	16	25	28	16	-
2010/11	11	124	1	6	7	7	18	14	19	26	26	-
2011/12	11	121	3	3	8	18	13	13	17	18	28	-
Schloss-Schule Oggersheim												
2005/06	19	241	11	12	23	25	29	29	43	34	35	-
2006/07	19	245	9	14	27	27	31	28	28	43	38	-
2007/08	19	243	11	16	14	32	37	34	30	28	41	-
2008/09	19	230	15	14	14	26	31	44	34	28	24	-
2009/10	19	240	9	22	20	20	28	34	46	34	27	-
2010/11	19	240	10	11	27	28	27	27	34	43	33	-
2011/12	19	231	8	18	13	35	31	26	31	30	39	-
Schule an der Blies												
2005/06	20	251	6	11	5	21	12	29	35	35	34	63
2006/07	20	253	6	11	14	10	23	24	34	37	45	49
2007/08	21	265	4	14	19	17	15	36	23	34	52	51
2008/09	21	260	7	7	20	20	32	22	36	24	43	49
2009/10	21	251	4	10	9	28	27	30	26	36	32	49
2010/11	19	234	3	8	21	14	26	30	24	25	43	40
2011/12	21	257	3	8	16	26	19	33	32	25	30	65
Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen insgesamt												
2005/06	54	675	21	30	40	70	58	84	114	95	100	63
2006/07	53	670	24	31	53	53	79	68	92	114	107	49
2007/08	54	680	18	44	49	61	74	98	70	91	124	51
2008/09	53	646	26	31	43	61	78	91	102	70	95	49
2009/10	51	622	14	41	41	59	68	80	97	98	75	49
2010/11	49	598	14	25	55	49	71	71	77	94	102	40
2011/12	51	609	14	29	37	79	63	72	80	73	97	65

Einzugsbereiche der Schulen:

Schillerschule Mundenheim: Stadtteile Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach, Ernst-Reuter-Siedlung und Gemeinde Altrip; Schloss-Schule Oggersheim: Stadtteile Oggersheim, Ruchheim, Friesenheim, Oppau, Edigheim, Pflingstweide und die Verbandsgemeinde Maxdorf; Schule an der Blies: Stadtteile Nord-Hemshof, West, Hochfeld und Niederfeld

Übersicht 28: Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund¹⁾

Schuljahr	Schüler/-innen															
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund				mit Migrationshintergrund				Klassenstufen 1 bis 4		Klassenstufen 5 bis 10				
		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%		
2009/10	622		367	59,0	255	41,0	155	92	59,4	63	40,6	467	275	58,9	192	41,1
2010/11	598		338	56,5	260	43,5	143	85	59,4	58	40,6	455	253	55,6	202	44,4
2011/12	609		351	57,6	258	42,4	159	94	59,1	65	40,9	450	257	57,1	193	42,9

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 29: Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Schuljahr	Schüler		Schüler nach Schulstufen			
	insgesamt	darunter: Auswärtige	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
2005/06	146	29	34	40	34	38
2006/07	142	28	26	37	43	36
2007/08	145	31	27	46	42	30
2008/09	152	32	27	43	45	37
2009/10	170	37	39	40	43	48
2010/11	169	33	39	37	44	49
2011/12	172	31	44	28	49	51

Übersicht 30: Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Schuljahr	Klassen	Schüler		von d. Schülern sind			nur körperbehinderte Schüler nach Klassenstufen									
		insgesamt	darunter: Auswärtige	im Förderkinder- garten	nur körper- be- hindert	körper- u. geis- tig be- hindert	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2005/06	24	183	128	10	105	68	13	16	11	9	16	7	9	15	9	-
2006/07	26	190	140	10	150	40	30	20	16	17	11	20	7	15	14	-
2007/08	24	184	132	7	118	66	24	20	14	18	8	5	18	2	9	-
2008/09	21	188	136	8	146	42	18	24	35	16	15	8	7	18	2	3
2009/10	22	206	140	-	105	101	7	20	12	20	4	15	6	11	10	-
2010/11	23	198	137	-	91	107	6	8	11	17	16	10	12	5	6	-
2011/12	22	198	132	-	84	114	7	5	8	12	17	14	10	7	3	1

Schuljahr	körper- und geistigbehinderte Schüler					
	insgesamt	nach Schulstufen				
		Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe	
2005/06	68	23	17	15	13	
2006/07	40	9	4	12	15	
2007/08	66	31	18	13	4	
2008/09	42	5	14	17	6	
2009/10	101	28	37	19	17	
2010/11	107	29	33	24	21	
2011/12	114	30	40	28	16	

Übersicht 31: Realschulen plus 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12

Adolf-Diesterweg-Realschule plus

Anzahl der Klassen	12	12	3	2	2	3	2	2	2	22	2	2	1	1
Anzahl der Schüler	264	270	62	34	41	69	45	44	55	49	39	49	22	25
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	156	146	35	19	22	34	23	23	33	23	26	25	17	22
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	59,1	54,1	56,5	55,9	53,7	49,3	51,1	52,3	60,0	46,9	66,7	51,0	77,3	88,0

Anne-Frank-Realschule plus

Anzahl der Klassen	25	25	4	4	5	4	4	5	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Schüler	634	648	94	101	131	100	104	131	101	111	107	101	97	104
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	241	317	53	56	61	63	34	78	27	42	33	38	33	40
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	38,0	48,9	56,4	55,4	46,6	63,0	32,7	59,5	26,7	37,8	30,8	37,6	34,0	38,5

Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Sekundarstufe I)

Anzahl der Klassen	27	27	4	4	5	4	5	6	5	5	5	5	3	3
Anzahl der Schüler	652	636	96	84	120	96	120	135	110	116	126	116	80	89
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	399	412	77	65	81	73	75	90	57	79	72	60	37	45
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	61,2	64,8	80,2	77,4	67,5	76,0	52,6	66,7	51,8	68,1	57,1	51,7	46,3	50,6

Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Ludwigshafen-Edigheim (nur RS+-Klassen)

Anzahl der Klassen	28	23	0	0	6	0	7	7	6	7	6	6	3	3
Anzahl der Schüler	689	556	0	0	144	0	186	168	139	171	139	144	81	73
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	162	143	0	0	33	0	42	43	33	44	34	39	20	17
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	23,5	25,7	0,0	0,0	22,9	0,0	22,6	25,6	23,7	25,7	24,5	27,1	24,7	23,3

Karolina-Burger-Realschule plus

Anzahl der Klassen	40	38	6	5	8	7	8	8	8	8	6	7	4	3
Anzahl der Schüler	942	883	131	112	199	163	197	192	195	175	125	172	95	69
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	532	523	86	69	113	109	104	111	119	93	68	108	42	33
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	56,5	59,2	65,6	61,6	56,8	66,9	52,8	57,8	61,0	53,1	54,4	62,8	44,2	47,8

Kooperative Schulform insgesamt

Anzahl der Klassen	132	125	17	15	26	18	26	28	25	26	23	24	15	14
Anzahl der Schüler	3.181	2.993	383	331	635	428	652	670	600	622	536	582	375	360
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	1.490	1.541	251	209	310	279	278	345	269	281	233	270	149	157
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	46,8	51,5	65,5	63,1	48,8	65,2	42,6	51,5	44,8	45,2	43,5	46,4	39,7	43,6

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 31: Realschulen plus 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12
Ernst-Reuter-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	13	14	3	3	2	3	3	2	2	3	2	2	1	1
Anzahl der Schüler	267	288	65	52	34	66	56	41	47	66	45	39	20	24
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	102	105	20	16	9	18	24	13	15	26	22	17	12	15
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	38,2	36,5	30,8	30,8	26,5	27,3	42,9	31,7	31,9	39,4	48,9	43,6	60,0	62,5
Realschule plus am Ebertpark														
Anzahl der Klassen	0	15	0	3	0	1	0	3	0	4	0	4	0	0
Anzahl der Schüler	0	355	0	56	0	28	0	74	0	94	0	103	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	0	256	0	21	0	23	0	56	0	77	0	79	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	0	72,1	0	37,5	0	82,1	0	75,7	0	81,9	0	76,7	0,0	0,0
Wittelsbach-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	13	13	3	2	2	4	3	2	2	3	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	276	269	72	47	39	77	61	41	48	64	56	40	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	225	221	56	37	33	59	50	36	43	51	43	38	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	81,5	82,2	77,8	78,7	84,6	76,6	72,0	87,8	89,6	79,7	76,8	95,0	0,0	0,0
Integrative Schulform insgesamt														
Anzahl der Klassen	26	42	6	8	4	8	6	7	4	10	5	8	1	1
Anzahl der Schüler	543	912	137	155	73	171	117	156	95	224	101	182	20	24
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	327	582	76	74	42	100	74	105	58	154	65	134	12	15
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	60,2	63,8	55,5	47,7	57,5	58,5	63,2	67,3	61,1	68,8	64,4	73,6	60,0	62,5
Klassen und Schüler insgesamt														
Anzahl der Klassen	158	167	23	23	30	26	32	35	29	36	28	32	16	15
Anzahl der Schüler	3.724	3.905	520	486	708	599	769	826	695	846	637	764	395	384
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	1.817	2.123	327	283	352	379	352	450	327	435	298	404	161	172
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	48,8	54,4	62,9	58,2	49,7	63,3	45,8	54,5	47,1	51,4	46,8	52,9	40,8	44,8

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 32: Integrierte Gesamtschulen 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10										Klassenstufen 11 – 13										
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11–13
	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11

Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch

Klassen	48	47	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	35	35	4	4	5	4	4	4	13	12
Schüler	1.245	1.232	167	164	165	167	164	165	165	166	170	138	131	965	962	95	99	103	89	82	82	82	280	270		
mit Mgh. ¹⁾	236	259	29	60	48	29	28	47	38	28	32	41	23	20	198	225	11	15	11	12	16	7	38	34		
Anteil in %	19,0	21,0	17,4	36,6	29,1	17,4	17,1	28,5	23,0	17,0	19,3	24,1	16,7	15,3	20,5	23,4	11,6	15,2	10,7	13,5	19,5	8,5	13,6	12,6		

Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Ludwigshafen-Edigheim (nur IGS-Klassen)

Klassen	4	8	4	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	8	0	0	0	0	0	0	0	0
Schüler	106	234	106	127	0	107	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	106	234	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Mgh. ¹⁾	7	18	7	10	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	18	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil in %	6,6	7,7	6,6	7,9	0,0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,6	7,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt

Klassen	34	33	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	24	24	4	4	3	3	3	2	10	9
Schüler	858	856	116	109	113	115	113	113	111	113	119	108	100	106	672	664	81	78	54	70	51	44	186	192		
mit Mgh. ¹⁾	206	200	30	24	30	31	32	30	30	32	31	28	20	28	173	173	9	9	12	7	12	11	33	27		
Anteil in %	24,0	23,4	25,9	22,0	26,5	27,0	28,3	26,5	27,0	28,3	26,1	25,9	20,0	26,4	25,7	26,1	11,1	11,5	22,2	10,0	23,5	25,0	17,7	14,1		

Klassen und Schüler insgesamt

Klassen	86	88	14	14	10	14	10	10	10	10	10	10	9	9	63	67	8	8	8	7	7	6	23	21
Schüler	2.209	2.322	389	400	278	389	277	278	276	278	285	278	238	237	1.743	1.860	176	177	157	159	133	126	466	462
mit Mgh. ¹⁾	449	477	66	94	78	68	60	77	68	60	63	69	43	48	378	416	20	24	23	19	28	18	71	61
Anteil in %	20,3	20,5	17,0	23,5	28,1	17,5	21,7	27,7	24,6	21,6	22,1	24,8	18,1	20,3	21,7	22,4	11,4	13,6	14,6	11,9	21,1	14,3	15,2	13,2

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 33: Gymnasien 2010/11 und 2011/12 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10														Klassenstufen 11 – 13							
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11 – 13	
	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12
Carl-Bosch-Gymnasium																								
Klassen	48	46	5	5	5	5	6	5	7	6	5	5	5	5	33	31	6	5	5	5	4	5	15	15
Schüler	1.208	1.219	150	148	143	143	149	140	181	151	123	155	125	135	871	872	133	122	109	120	95	105	337	347
mit Mgh. ¹⁾	308	317	55	43	32	51	24	33	45	27	34	40	34	31	224	225	34	38	26	28	24	26	84	92
Anteil in %	25,5	26,0	36,7	29,1	22,4	35,7	16,1	23,6	24,9	17,9	27,6	25,8	27,2	23,0	25,7	25,8	25,6	31,1	23,9	23,3	25,3	24,8	24,9	26,5
Geschwister-Scholl-Gymnasium																								
Klassen	40	39	4	4	4	4	4	4	5	4	4	5	4	4	25	25	5	4	5	5	5	5	15	14
Schüler	992	974	115	120	102	114	118	96	126	121	100	116	91	102	652	669	114	88	115	108	111	109	340	305
mit Mgh. ¹⁾	150	164	11	22	20	22	15	19	21	15	13	20	17	13	97	111	17	19	18	16	18	18	53	53
Anteil in %	15,1	16,8	9,6	18,3	19,6	19,3	13,4	19,8	16,7	12,4	13,0	17,2	18,7	12,7	14,9	16,6	14,9	21,6	15,7	14,8	16,2	16,5	15,6	17,4
Heinrich-Böll-Gymnasium																								
Klassen	31	32	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	18	5	5	4	5	4	4	13	14
Schüler	763	736	83	69	85	76	76	82	72	70	79	73	86	75	481	445	101	111	91	102	90	78	282	291
mit Mgh. ¹⁾	124	136	21	26	22	16	9	18	15	8	11	15	13	9	91	92	17	18	11	17	5	9	33	44
Anteil in %	16,3	18,5	25,3	37,7	25,9	21,1	11,8	22,0	20,8	11,4	13,9	20,5	15,1	12,0	18,9	20,7	16,8	16,2	12,1	16,7	5,6	11,5	11,7	15,1
Max-Planck-Gymnasium																								
Klassen	31	30	3	3	3	3	3	3	4	3	3	4	3	3	19	19	44	4	4	4	4	3	12	11
Schüler	787	764	88	89	91	91	76	86	113	74	86	111	85	78	539	529	85	90	78	76	85	69	248	235
mit Mgh. ¹⁾	225	228	38	24	35	38	22	33	31	19	23	35	24	21	173	170	21	28	16	16	15	14	52	58
Anteil in %	28,6	29,8	43,2	27,0	34,1	41,8	27,1	38,4	26,7	25,7	29,5	31,5	15,9	26,9	32,1	32,1	24,7	31,1	20,5	21,1	17,6	20,3	21,0	24,7
Theodor-Heuss-Gymnasium																								
Klassen	39	37	4	3	5	4	4	5	4	4	5	4	4	4	26	24	4	4	5	4	4	5	13	13
Schüler	957	936	107	88	130	106	104	127	109	102	124	102	91	119	665	644	96	95	109	94	87	103	292	292
mit Mgh. ¹⁾	58	58	9	4	3	9	4	3	6	4	10	7	8	9	40	36	5	9	8	5	5	8	18	22
Anteil in %	6,1	6,2	8,4	4,5	2,3	8,5	3,8	2,4	5,5	3,9	8,1	6,9	8,8	7,6	6,0	5,6	5,2	9,5	7,3	5,3	5,7	7,8	6,2	7,5
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium																								
Klassen	31	31	3	3	4	3	4	3	4	4	3	4	3	3	21	20	4	5	3	3	3	3	10	11
Schüler	769	778	87	87	96	86	107	94	102	103	80	99	87	77	559	546	79	102	72	65	59	65	210	232
mit Mgh. ¹⁾	100	84	6	0	12	5	13	11	19	12	9	15	7	8	66	51	14	12	12	9	8	12	34	33
Anteil in %	13,0	10,8	6,9	0,0	12,5	5,8	12,1	11,7	18,6	11,7	11,3	15,2	8,0	10,4	11,8	9,3	17,7	11,8	16,7	13,8	13,6	18,5	16,2	14,2
Klassen und Schüler insgesamt																								
Klassen	220	215	22	21	24	22	24	23	27	24	23	25	22	22	142	137	28	27	26	26	24	25	78	78
Schüler	5.476	5.407	630	601	647	616	630	625	703	621	592	656	565	586	3.767	3.705	608	608	574	565	527	529	1.709	1.702
mit Mgh. ¹⁾	965	987	140	119	124	141	87	117	137	85	100	132	103	91	691	685	108	124	91	91	75	87	274	302
Anteil in %	17,6	18,3	22,2	19,8	19,2	22,9	13,8	18,7	19,5	13,7	16,9	20,1	18,2	15,5	18,3	18,5	17,8	20,4	15,9	16,1	14,2	16,4	16,0	17,7

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 34: Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen
im Durchschnitt der Schuljahre 2008/09 bis 2011/12

Integrierte Gesamtschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
IGS Ernst Bloch	100	101	101	102	87	59	56	45
IGS Gartenstadt	99	99	99	102	89	67	59	51
IGS Edigheim ¹⁾								
insgesamt	99	100	100	102	88	62	57	47

1) existiert ab Schuljahr 2010/11, daher ist noch kein 3-jähriger Durchschnitt zu ermitteln

Übersicht 35: Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre
2008/09 bis 2011/12

Gymnasium	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
Carl-Bosch-Gymnasium	96	96	95	80	91	90	82	76
Geschwister-Scholl-Gymnasium	101	91	91	86	86	84	79	73
Heinrich-Böll-Gymnasium	98	94	94	88	88	107	102	85
Max-Planck-Gymnasium	104	100	99	91	87	90	81	75
Theodor-Heuss-Gymnasium	99	97	95	92	89	96	90	87
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	97	93	91	88	87	99	85	77
insgesamt	99	95	94	87	88	93	86	79

Übersicht 36: Schüler mit Migrationshintergrund¹⁾ in allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Grundschule			Hauptschule			Förderschule ²⁾			Realschule plus			Gymnasium			IGS		
	insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾	
		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%
2010/11	5.973	3.019	50,5	363	276	76,0	598	260	43,5	3.724	1.817	48,8	5.476	965	17,6	2.209	449	20,3
2011/12	5.949	3.222	54,2	-	-	-	609	258	42,4	3.905	2.123	54,4	5.407	987	18,3	2.322	477	20,5

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) nur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Übersicht 37: Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund¹⁾
und Schulart im Schuljahr 2011/12

Schulart	Schüler insgesamt		Schüler			
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Förderschule L	80	4,4	48	4,2	32	4,7
Realschule plus insg.	826	45,7	376	33,2	450	66,6
davon: kooperativ	670	37,0	325	28,7	345	51,0
integrativ	156	8,6	51	4,5	105	15,5
Gymnasium	625	34,5	508	44,8	117	17,3
IGS	278	15,4	201	17,7	77	11,4
insgesamt	1.809	100,0	1.133	100,0	676	100,0

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 38: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2010/11 nach Schulabschluss und Schulart

Schulart	Schulabgänger													
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife		
		insgesamt	dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
			Anzahl	%										
Hauptschule	96	9	9,4			87	90,6							
RS plus insg.	671	51	7,6			259	38,6	361	53,8					
davon: koop.	548	29	5,3			176	32,1	343	62,6					
integr.	123	22	17,9			83	67,5	18	14,6					
Gymnasium	538	3	0,6			4	0,7	20	3,7	20	3,7	491	91,3	
IGS	276	4	1,4	2	0,7	47	17,0	84	30,4	14	5,1	127	46,0	
Förderschule	139	104	74,8	93	66,9	35	25,2							
insgesamt	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9	

Übersicht 39: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund¹⁾

Jahr ²⁾	Schulabgänger													
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife		
		insgesamt	dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
			Anzahl	%										
	insgesamt													
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9	
2010	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3	
2011	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9	
	ohne Migrationshintergrund													
2009	1.252	99	7,9	48	3,8	278	22,2	384	30,7	31	2,5	460	36,7	
2010	1.241	91	7,3	51	4,1	238	19,2	394	31,7	20	1,6	498	40,1	
2011	1.151	99	8,6	57	5,0	207	18,0	293	25,5	24	2,1	528	45,9	
	mit Migrationshintergrund													
2009	569	72	12,7	32	5,6	253	44,5	169	29,7	8	1,4	67	11,8	
2010	588	64	10,9	30	5,1	245	41,7	181	30,8	5	0,9	93	15,8	
2011	569	72	12,7	38	6,7	225	39,5	172	30,2	10	1,8	90	15,8	
	Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Abgängern													
2009	31,2	.	42,1	.	40,0	.	47,6	.	30,6	.	20,5	.	12,7	
2010	32,1	.	41,3	.	37,0	.	50,7	.	31,5	.	20,0	.	15,7	
2011	33,1	.	42,1	.	40,0	.	52,1	.	37,0	.	29,4	.	14,6	

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 40: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach Schulabschluss und Geschlecht

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
insgesamt													
1990	1.714	231	13,5	71	4,1	533	31,1	432	25,2	-	-	518	30,2
1995	1.729	214	12,4	91	5,3	599	34,6	494	28,6	-	-	422	24,4
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2007	1.761	264	15,0	99	5,6	497	28,2	493	28,0	15	0,9	492	27,9
2008	1.862	231	12,4	90	4,8	527	28,3	547	29,4	30	1,6	527	28,3
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9
2010	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2011	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
männlich													
1990	897	141	15,7	48	5,4	282	31,4	216	24,1	-	-	258	28,8
1995	891	138	15,5	59	6,6	316	35,5	241	27,0	-	-	196	22,0
2000	965	150	15,5	52	5,4	348	36,1	267	27,7	-	-	200	20,7
2005	812	109	13,4	53	6,5	337	41,5	207	25,5	7	0,9	152	18,7
2007	874	153	17,5	53	6,1	269	30,8	244	27,9	8	0,9	200	22,9
2008	950	139	14,6	53	5,6	289	30,4	295	31,1	9	0,9	218	22,9
2009	873	90	10,3	45	5,2	285	32,6	243	27,8	21	2,4	234	26,8
2010	898	90	10,0	47	5,2	264	29,4	292	32,5	8	0,9	244	27,2
2011	822	99	12,0	56	6,8	217	26,4	225	27,4	15	1,8	266	32,4
weiblich													
1990	817	90	11,0	23	2,8	251	30,7	216	26,4	-	-	260	31,8
1995	838	76	9,1	32	3,8	283	33,8	253	30,2	-	-	226	27,0
2000	840	90	10,7	27	3,2	255	30,4	266	31,7	-	-	229	27,3
2005	847	101	11,9	47	5,5	274	32,3	242	28,6	3	0,4	227	26,8
2007	887	111	12,5	46	5,2	228	25,7	249	28,1	7	0,8	292	32,9
2008	912	92	10,1	37	4,1	238	26,1	252	27,6	21	2,3	309	33,9
2009	948	81	8,5	35	3,7	246	25,9	310	32,7	18	1,9	293	30,9
2010	931	65	7,0	34	3,7	219	23,5	283	30,4	17	1,8	347	37,3
2011	898	72	8,0	39	4,3	215	23,9	240	26,7	19	2,1	352	39,2
Anteil der Abgängerinnen an den jeweiligen Abgängern													
1990	47,7	.	39,0	.	32,4	.	47,1	.	50,0	.	.	.	50,2
1995	48,5	.	35,5	.	35,2	.	47,2	.	51,2	.	.	.	53,6
2000	46,5	.	37,5	.	34,2	.	42,3	.	49,9	.	.	.	53,4
2005	51,9	.	48,1	.	47,0	.	44,8	.	53,9	.	30,0	.	59,9
2007	50,4	.	42,0	.	46,5	.	45,9	.	50,5	.	46,7	.	59,3
2008	49,0	.	39,8	.	41,1	.	45,2	.	46,1	.	70,0	.	58,6
2009	52,1	.	47,4	.	43,8	.	46,3	.	56,1	.	46,2	.	55,6
2010	50,9	.	41,9	.	42,0	.	45,3	.	49,2	.	68,0	.	58,7
2011	52,2	.	42,1	.	41,1	.	49,8	.	51,6	.	55,9	.	57,0

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim Qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Übersicht 41: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	38.143	3.500	9,2	1.160	3,0	13.951	36,6	10.886	28,5	-	-	9.806	25,7
1995	39.111	3.730	9,5	1.141	2,9	13.953	35,7	12.764	32,6	-	-	8.664	22,2
2000	44.198	4.284	9,7	1.181	2,7	13.697	31,0	16.036	36,3	-	-	10.181	23,0
2005	46.692	3.487	7,5	1.428	3,1	14.119	30,2	17.736	38,0	516	1,1	10.834	23,2
2006	47.112	3.613	7,7	1.347	2,9	13.253	28,1	18.143	38,5	589	1,3	11.514	24,4
2007	47.727	3.572	7,5	1.516	3,2	12.537	26,3	18.700	39,2	716	1,5	12.202	25,6
2008	46.744	3.342	7,1	1.496	3,2	11.405	24,4	18.484	39,5	782	1,7	12.731	27,2
2009	45.768	3.076	6,7	1.513	3,3	10.250	22,4	18.570	40,6	812	1,8	13.060	28,5
2010	44.369	2.565	5,8	1.292	2,9	9.163	20,7	18.246	41,1	713	1,6	13.682	30,8
2011	45.159	2.469	5,5	1.281	2,8	8.820	19,5	18.042	40,0	785	1,7	13.762	30,5

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Übersicht 42: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet

Jahr	Schulabgänger										
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990 ¹⁾	672.284	53.600	8,0	199.940	29,7	234.252	34,8	5.380	0,8	179.112	26,6
1995	861.669	76.005	8,8	236.406	27,4	334.894	38,9	6.522	0,8	207.842	24,1
2000	937.890	86.601	9,2	238.614	25,4	372.810	39,7	10.160	1,1	229.705	24,5
2005	958.485	78.152	8,2	237.712	24,8	398.749	41,6	12.407	1,3	231.465	24,1
2006	969.598	75.897	7,8	237.247	24,5	398.176	41,1	14.260	1,5	244.018	25,2
2007	965.044	70.547	7,3	228.616	23,7	392.637	40,7	14.068	1,4	259.176	26,9
2008	929.462	64.918	7,0	210.311	22,6	373.500	40,2	14.179	1,5	266.550	28,7
2009	893.561	58.354	6,5	191.957	21,5	361.380	40,4	13.312	1,5	268.558	30,1
2010	865.316	53.058	6,1	179.753	20,8	350.856	40,5	13.455	1,6	268.194	31,0

1) früheres Bundesgebiet

2) Einführung des 13. Schuljahrganges in Sachsen-Anhalt

3) einschl. (Niedersachsen) Übergänger/innen in den Sekundarbereich II

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 43: Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen
in Ludwigshafen im Schuljahr 2011/2012

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen ¹⁾		Förderschulen		Realschulen+		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Mitte	1.008	5,4	397	6,7	35	3,6	319	8,2	179	3,3	78	3,4
Süd	1.603	8,6	712	12,0	65	6,6	331	8,5	360	6,7	135	5,8
Nord/Hemshof	1.808	9,7	789	13,3	137	14,0	644	16,5	168	3,1	70	3,0
West	455	2,5	191	3,2	42	4,3	128	3,3	62	1,1	32	1,4
Friesenheim	1.714	9,2	560	9,4	67	6,8	424	10,9	490	9,1	173	7,5
Mundenheim	1.257	6,8	415	7,0	61	6,2	459	11,8	233	4,3	89	3,8
Gartenstadt	1.617	8,7	615	10,3	86	8,8	326	8,3	313	5,8	277	11,9
Oppau	830	4,5	239	4,0	28	2,9	185	4,7	276	5,1	102	4,4
Edigheim	682	3,7	210	3,5	11	1,1	141	3,6	252	4,7	68	2,9
Pfingstweide	596	3,2	190	3,2	40	4,1	181	4,6	117	2,2	68	2,9
Oggersheim	2.400	12,9	841	14,1	124	12,7	429	11,0	604	11,2	402	17,3
Ruchheim	504	2,7	174	2,9	17	1,7	21	0,5	183	3,4	109	4,7
Maudach	710	3,8	249	4,2	17	1,7	118	3,0	208	3,8	118	5,1
Rheingönheim	882	4,8	348	5,8	22	2,2	123	3,1	268	5,0	121	5,2
Stadt Ludwigshafen	16.066	86,6	5.930	99,7	752	76,8	3.829	98,1	3.713	68,7	1.842	79,3
Altrip	342	1,8	3	0,1	13	1,3	33	0,8	286	5,3	7	0,3
Bad Dürkheim	79	0,4	0	0,0	4	0,4	2	0,1	1	0,0	72	3,1
Baden-Württemberg	29	0,2	4	0,1	0	0,0	1	0,0	18	0,3	6	0,3
Beindersheim	12	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,1	9	0,4
Birkenheide	104	0,6	0	0,0	11	1,1	0	0,0	75	1,4	18	0,8
Bobenheim-Roxheim	18	0,1	0	0,0	6	0,6	1	0,0	2	0,0	9	0,4
Böhl-Iggelheim	6	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	3	0,1	1	0,0
Dannstadt-Schauernh.	120	0,6	1	0,0	3	0,3	0	0,0	110	2,0	6	0,3
Deidesheim	5	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	4	0,2
Ellerstadt	68	0,4	0	0,0	1	0,1	0	0,0	51	0,9	16	0,7
Erpolzheim	10	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	10	0,4
Frankenthal	233	1,3	2	0,0	19	1,9	18	0,5	75	1,4	119	5,1
Freinsheim	22	0,1	0	0,0	1	0,1	0	0,0	4	0,1	17	0,7
Friedelsheim	9	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	4	0,1	4	0,2
Fußgönheim	44	0,2	0	0,0	4	0,4	1	0,0	29	0,5	10	0,4
Gönnheim	8	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0	6	0,3
Großniedesheim	9	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	9	0,4
Grünstadt	4	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Heßheim	9	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	3	0,1	5	0,2
Heuchelheim	7	0,0	1	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	4	0,2
Hochdorf-Assenheim	27	0,1	1	0,0	3	0,3	1	0,0	15	0,3	7	0,3
Lambsheim	26	0,1	0	0,0	1	0,1	1	0,0	6	0,1	18	0,8
Limburgerhof	336	1,8	2	0,0	10	1,0	0	0,0	314	5,8	10	0,4
Maxdorf	203	1,1	0	0,0	22	2,2	0	0,0	155	2,9	26	1,1
Meckenheim	3	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Mutterstadt	334	1,8	2	0,0	19	1,9	9	0,2	282	5,2	22	0,9
Neuhofen	193	1,0	1	0,0	9	0,9	6	0,2	171	3,2	6	0,3
Otterstadt	6	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	3	0,1	1	0,0
Rödersheim-Gronau	27	0,1	0	0,0	3	0,3	1	0,0	18	0,3	5	0,2
Römerberg	6	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	3	0,1	0	0,0
Schifferstadt	50	0,3	0	0,0	5	0,5	0	0,0	37	0,7	8	0,3
Speyer	8	0,0	0	0,0	8	0,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Wachenheim	16	0,1	0	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	14	0,6
Waldsee	10	0,1	1	0,0	2	0,2	1	0,0	6	0,1	0	0,0
Weisenheim a. S.	4	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0	2	0,1
Worms/Osthofen	42	0,2	0	0,0	32	3,3	0	0,0	5	0,1	5	0,2
Sonstige Gemeinden	67	0,4	1	0,0	31	3,4	1	0,0	11	0,2	23	1,0
Umgebung insgesamt	2.496	13,4	19	0,3	227	23,2	76	1,9	1.694	31,3	480	20,7
davon Rhein-Pfalz-Kreis	1.889	10,2	12	0,2	121	12,4	54	1,4	1.521	28,1	181	7,8
davon LK DÜW	265	1,4	0	0,0	36	3,7	3	0,1	67	1,2	159	6,8
insgesamt	18.562	100,0	5.949	100,0	979	100,0	3.905	100,0	5.407	100,0	2.322	100,0

1) einschl. private Schule

Übersicht 44: Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2011/12

Schulart	Schulnummer und Kurzbezeichnung der Schule	in Ludwigshafen wohnhafte Schüler
Grundschule	10808 GS Frankenthal Neumayer	2
	25892 GS Dirmstein	1
	27245 GS Haßloch Montessori	4
	10268 GS Limburgerhof Domholz	2
	14055 GS Harthausen	1
	15410 GS Maxdorf	1
	15707 GS Mutterstadt im Mandelgraben	1
	15710 GS Mutterstadt Pestalozzi	1
	22706 GS Neuhofen	1
	25832 GS Schifferstadt Nord	1
Σ Grundschule		15
Grund- und Hauptschule	20633 GHS Dannstadt-Schauernheim	1
Realschule	40024 RS Speyer Edith-Stein	1
Realschule plus	40114 RS+ Frankenthal Schiller	13
	42367 RS+ Frankenthal Ebert	8
	40668 RS+ Neustadt/Weinstraße	1
	40878 RS+ Worms Karmeliter	1
	40728 RS+ Haßloch	1
	41003 RS+ Bad Dürkheim	10
	41916 RS+ Weisenheim	1
	40818 RS+ Limburgerhof	38
	41092 RS+ Maxdorf-Lamsheim	145
	41932 RS+ Bobenheim-Roxheim	7
41946 RS+ Böhl-Iggelheim	3	
Σ Realschule plus		228
Realschule plus/FOS	40822 RS+FOS Schifferstadt	5
Gymnasium	50237 GY Frankenthal Albert-Einstein	15
	50763 GY Frankenthal Karolinen	24
	50117 GY Speyer Nikolaus-von-Weis	3
	50434 GY Speyer Friedrich-Magnus-Schwerd	1
	50554 GY Speyer am Kaiserdom	1
	51094 GY Bad Dürkheim	6
	51108 GY Germersheim	1
	51378 GY Schifferstadt	4
	51455 GY Maxdorf	71
Σ Gymnasium		126
Kolleg	59026 Koll Speyer	19
Integrierte Gesamtschule	70480 IGS Frankenthal	14
	70245 IGS Landau Freie Montessori	2
	70051 IGS Mutterstadt	24
Σ Integrierte Gesamtschule		40
Freie Waldorfschule	79048 FWS Frankenthal	53
Förderschule	30019 SFGLS Frankenthal	36
	30948 SFL Frankenthal	3
	31810 SFS Frankenthal	45
	30095 SFE Landau	34
	30289 SFE Altleiningen	5
	31014 SFL Bad Dürkheim	2
	31027 SFL Haßloch	1
	31747 SFE Kirchheimbolanden	5
Σ Förderschule		131
Insgesamt		619

Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2011/12

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule</u>		156	3.094	<u>Berufsbildende Schule</u>		153	2.814
<u>Technik I</u>				<u>Technik II</u>			
Berufsschule		121	2.323	Berufsschule		127	2.304
Metalltechnik	TZ	36	690	Bautechnik	TZ	11	151
Monoberufe	TZ	85	1.633	Holztechnik	TZ	6	97
				Textiltechnik und Bekleidung	TZ	3	25
Berufsoberschule Technik		2	47	Farbtechnik u. Raumgestaltung	TZ	14	277
Berufsoberschule I				Körperpflege	TZ	8	127
-Schwerpunkt Ingenieurwesen	VZ	1	27	Ernährung und Hauswirtschaft	TZ	46	1.016
Berufsoberschule II	VZ	1	20	Monoberufe	TZ	25	416
				Schüler ohne Berufsausbil- dungsverhältnis im Arbeitsver- hältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen)	TZ	7	89
Duale Berufsoberschule	TZ	5	109	Berufsvorbereitungsjahr	VZ	7	106
Berufliches Gymnasium		12	293	Berufsfachschule		18	333
Technik				Berufsfachschule I			
mit Schwerpunkt				Technik mit Schwerpunkt:			
-Elektrotechnik	VZ	6	152	-Elektrotechnik	VZ	1	18
-Metalltechnik	VZ	6	141	-Bautechnik	VZ	1	20
				-Farbtechnik u. Raumgestaltung	VZ	1	18
Fachschule Technik		16	322	-Fahrzeugtechnik	VZ	1	18
FR Elektrotechnik				-Metalltechnik	VZ	2	37
mit Schwerpunkt:				-Holztechnik	VZ	1	20
-Energieelektronik	TZ	4	79	-Medientechnik	VZ	1	18
-Prozessautomatisierung	TZ	4	87	Hauswirtschaft/Sozialwesen, Ernährung, Gesundheit/Pflege			
				-Schwerpunkt Ernährung	VZ	2	30
FR Maschinenteknik				Berufsfachschule II	VZ	3	50
mit Schwerpunkt:				2-j. höhere Berufsfachschule			
-Maschinenbau	TZ	4	71	-Design u. visuelle Kommunikat.	VZ	3	58
	VZ	2	46	-Gastgewerbe und Catering	VZ	2	46
-Verfahrenstechnik	TZ	2	39				
				Berufsoberschule		4	91
				Berufsoberschule I Gestaltung	VZ	2	40
				Berufsoberschule II Technik	VZ	1	24
				Berufsoberschule II Sozialwesen	VZ	1	27
				Duale Berufsoberschule	TZ	2	59
				Fachschule	VZ	2	27
				FR Veranstaltungs- und Eventmanagement			

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2011/12

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule</u> <u>Naturwissenschaften</u>				<u>Berufsbildende Schule</u> <u>Wirtschaft I</u>			
		75	1.332			94	2.072
Berufsschule				Berufsschule			
		47	865			72	1.569
Chemie, Physik, Biologie	TZ	43	804	Wirtschaft und Verwaltung	TZ	66	1.494
Monoberufe	TZ	4	61	Monoberufe	TZ	6	75
Berufsfachschule				Berufsfachschule			
		12	182			5	99
2-j. höhere Berufsfachschule -Biologie	VZ	4	67	Berufsfachschule I Wirtschaft u. Verwaltung	VZ	1	22
2-j. höhere Berufsfachschule -Chemie	VZ	4	71	2-j. höhere Berufsfachschule -Facilitymanagement	VZ	2	38
2-j. höhere Berufsfachschule -Physik	VZ	2	21	-Logistikmanagement	VZ	2	39
2-j. höhere Berufsfachschule -Schwerpunkt Umwelttechnik	VZ	2	23	Duale Berufsoberschule			
		7	103			2	57
Duale Berufsoberschule				Berufliches Gymnasium Wirtschaft			
		7	103			12	279
Fachschule Technik				Fachschule Wirtschaft			
		9	182			3	68
FR Chemietechnik mit Schwerpunkt: -Labortechnik	TZ	5	107	FR Betrieb/Untern.management mit Schwerpunkt: -Logistik	TZ	1	29
-Produktionstechnik	VZ	1	16	-Kommunik.u.Büromanagement	TZ	2	39
Meister/-in in Ver-u.Entsorgung -Schwerpunkt Abwasser	TZ	2	34				

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2011/12

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
Berufsbildende Schule Wirtschaft II		84	1.905	Berufsbildende Schule Haus- wirtschaft/Sozialpädagogik		48	1.042
Berufsschule Wirtschaft und Verwaltung		67	1.510	Berufsschule		6	79
Berufsfachschule		12	274	Schüler ohne Berufsausbil- dungsverhältnis im Arbeitsver- hältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen)	TZ	1	3
Berufsfachschule I Wirtschaft und Verwaltung	VZ	2	40	Berufsvorbereitungsjahr	VZ	5	76
Berufsfachschule II	VZ	2	42	Berufsfachschule		16	366
2-j. höhere Berufsfachschule -Handel und E-Commerce	VZ	2	43	Berufsfachschule I Hauswirtschaft/Sozialwesen Schwerpunkt			
-Organisation u. Officemanagem.	VZ	2	44	-Hauswirtschaft/Sozialwesen	VZ	4	91
-Fremdsprachen u. Büro- kommunikation	VZ	2	45	-Gesundheit/Pflege	VZ	2	41
-Polizeidienst und Verwaltung	VZ	2	60	Berufsfachschule II	VZ	2	51
Berufsoberschule Wirtschaft		2	54	2-j. höhere Berufsfachschule -Hauswirtschaft	VZ	2	39
Berufsoberschule I	VZ	1	28	2-j. höhere Berufsfachschule -Sozialassistenten	VZ	6	144
Berufsoberschule II	VZ	1	26	Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales	VZ	6	141
Duale Berufsoberschule	TZ	2	50	Berufsoberschule I Sozialwesen	VZ	1	18
Fachschule Wirtschaft FR Betriebswirt. / Untern. Schwerpunkt -Außenwirtschaft u. Fremdspr.	TZ	1	17	Fachschule Sozialwesen		19	438
				FR Organisation und Führung	TZ	2	51
				FR Heilerziehungspflege	TZ	3	71
				FR Sozialpädagogik	TZ	1	20
				FR Sozialpädagogik -im Berufspraktikumsjahr	VZ TZ	7 6	192 104

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

Übersicht 46:

Öffentliche berufsbildende Schulen

Schule Schulform	Schuljahr										
	2008/09		2009/10		2010/2011		2011/2012				
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	weiblich	
										Anzahl	%
Technik I	162	3.079	160	3.167	163	3.162	156	3.094	2.971	123	4,0
Berufsschule	130	2.427	128	2.428	127	2.409	121	2.323	2.271	52	2,2
Berufsoberschule (VZ)	2	55	2	59	2	53	2	47	46	1	2,1
Duale Berufsobersch.(TZ)	4	77	5	125	6	114	5	109	75	34	31,2
Gymnasium	10	261	10	270	12	273	12	293	267	26	8,9
Fachschule											
- Vollzeit	2	35	2	40	2	45	2	46	46	0	0,0
- Teilzeit	14	224	13	245	14	268	14	276	266	10	3,6
Technik II	151	3.251	151	3.187	151	3.006	153	2.814	1.689	1.125	40,0
Berufsschule	125	2.710	124	2.600	125	2.397	127	2.304	1.387	917	39,8
Berufsfachschule (VZ)	16	341	18	401	18	408	18	333	232	101	30,3
Berufsoberschule (VZ)	4	107	4	90	4	81	4	91	21	70	76,9
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	34	2	46	2	80	2	59	36	23	39,0
Fachschule (VZ)	4	59	3	50	2	40	2	27	13	14	51,9
Naturwissenschaften	76	1.387	75	1.463	75	1.419	75	1.332	999	333	25,0
Berufsschule	47	864	48	886	49	885	47	865	666	199	23,0
Berufsfachschule	12	209	11	209	11	195	12	182	115	67	36,8
Berufsoberschule (VZ)	1	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Duale Berufsobersch.(TZ)	7	142	7	168	6	128	7	103	77	26	25,2
Fachschule											
- Vollzeit	1	8	1	23	1	22	1	16	13	3	18,8
- Teilzeit	8	158	8	177	8	189	8	166	128	38	22,9
Wirtschaft I	94	2.005	94	2.043	95	1.958	94	2.072	826	1.246	60,1
Berufsschule	73	1.531	72	1.549	75	1.530	72	1.569	603	966	61,6
Berufsfachschule	3	65	3	58	3	47	5	99	44	55	55,6
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	52	2	55	2	40	2	57	26	31	54,4
Gymnasium	12	271	13	286	12	292	12	279	133	146	52,3
Fachschule (TZ)	4	86	4	95	3	49	3	68	20	48	70,6
Wirtschaft II	80	1.893	82	1.940	83	1.968	84	1.905	719	1.186	62,3
Berufsschule	66	1.571	67	1.604	67	1.575	67	1.510	537	973	64,4
Berufsfachschule	10	229	11	238	12	295	12	274	136	138	50,4
Berufsoberschule (VZ)	2	44	2	48	2	49	2	54	21	33	61,1
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	49	2	50	2	49	2	50	18	32	64,0
Fachschule (TZ)	-	-	-	-	-	-	1	17	7	10	58,8
Hauswirtschaft/ Sozialpädagogik	42	974	42	949	44	1.038	48	1.042	117	925	88,8
Berufsschule	8	117	7	105	6	88	6	79	9	70	88,6
Berufsfachschule	16	400	16	379	15	385	16	366	31	335	91,5
Berufsoberschule (VZ)	1	29	1	24	1	24	1	18	6	12	66,7
Gymnasium	2	61	3	104	6	141	6	141	14	127	90,1
Fachschule											
- Vollzeit	6	143	6	132	7	176	7	192	15	177	92,2
- Teilzeit	9	224	9	205	9	224	12	246	42	204	82,9
berufsbildende Schulen insgesamt	605	12.589	604	12.749	611	12.551	610	12.259	7.321	4.938	40,3
Berufsschule	449	9.220	446	9.172	449	8.884	440	8.650	5.473	3.177	36,7
Berufsfachschule	57	1.244	59	1.285	59	1.330	63	1.254	558	696	55,5
Berufsoberschule (VZ)	10	241	9	221	9	207	9	210	94	116	55,2
Duale Berufsobersch.(TZ)	17	354	18	444	18	411	18	378	232	146	38,6
Gymnasium	24	593	26	660	30	706	30	713	414	299	41,9
Fachschule											
- Vollzeit	13	245	12	245	12	283	12	281	87	194	69,0
- Teilzeit	35	692	34	722	34	730	38	773	463	310	40,1

Übersicht 47:

Private berufsbildende Schulen

Schule ggf. Schulform (ggf. Berufsabschluss) ¹⁾	2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Private Handelsschule Dr. H. Stracke (PHS)	17	407	16	384	15	353	14	319	215	104	32,6
Berufsfachschule I Wirtschaft u. Verwaltung ²⁾	2	52	1	26	1	20	1	21	15	6	28,6
Berufsfachschule II ²⁾	1	20	1	27	1	17	1	16	9	7	43,8
Höhere Berufsfachschule ²⁾											
- Medien	2	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Mediengestaltung u. Medienmanagement	2	44	4	83	4	89	4	81	46	35	43,2
- Betriebswirtschaft Schwerp. Industrie	5	124	1	19	-	-	-	-	-	-	-
- Handel und E-Commerce	5	130	9	229	9	227	8	201	145	56	27,9
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e.V.	4	88	4	95	5	97	5	98	11	87	88,8
Altenpfleger/-in / Altenpflegerhelfer/-in ³⁾	4	88	4	95	5	97	5	98	11	87	88,8
private berufsbildende Schulen insg.	21	495	20	479	20	450	19	417	226	191	45,8

1) nur berufliche (Erst-) Ausbildungsgänge nach Bundes- und Landesrecht

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 48:

Schulen des Gesundheitswesens

Schule Ausbildungsberuf ¹⁾	2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Staatl. anerkannte Schule für Podologie am St. Marienkrankenhaus	3	10	4	10	5	9	4	6	1	5	83,3
Podologe/Podologin ²⁾	3	10	4	10	5	9	4	6	1	5	83,3
Pflegeschule St.-Marien- und St.-Annastifts Krankenhaus	8	140	9	152	8	83	9	153	16	137	89,5
Kranken- und Kinderkrankenpflege	6	109	6	106	6	49	6	114	14	100	87,7
Krankenpflegehelfer/-in	1	21	1	25	1	24	1	20	-	20	100,0
Operationstechnische/-r Assistent/-in ³⁾	1	10	2	21	1	10	2	19	2	17	89,5
Pfalztechnikum Berufsbildungs GmbH Staatl. anerkannte PTA-Lehranstalt	2	51	2	58	3	66	3	60	2	58	96,7
Pharmazeutisch-techn. Assistent/-in ²⁾	2	51	2	58	3	66	3	60	2	58	96,7
Staatl. anerkannte Krankenpflegeschule Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	119	6	136	6	141	6	137	26	111	81,0
Krankenpfleger/Krankenschwester ³⁾	6	119	6	136	6	141	6	137	26	111	81,0
Staatl. anerkannte Schule für Physio- therapie an der Berufsgenossen- schaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen	3	67	3	62	3	60	3	64	11	53	82,8
Physiotherapeut/-in ²⁾	3	67	3	62	3	60	3	64	11	53	82,8
Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	85	6	75	6	76	6	75	6	69	92,0
Medizinisch-technische/-r Laboratoriums- Assistent/-in ²⁾	3	56	3	49	3	51	3	49	2	47	95,9
Medizinisch-technische/-r Radiologie- Assistent/-in ²⁾	3	29	3	26	3	25	3	26	4	22	84,6
Schulen des Gesundheitswesens insg.	28	472	30	493	31	435	31	495	62	433	87,5

1) nur bundesgesetzlich geregelte Berufe im Gesundheitswesen

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 49: Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund¹⁾
im Schuljahr 2011/12

Schulform	Schüler insgesamt	davon:			
		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Berufsschule insgesamt	8.650	7.373	85,2	1.277	14,8
in Ausbildungsverhältnis	8.376	7.202	86,0	1.174	14,0
ohne Ausbildungsverhältnis	274	171	62,4	103	37,6
Berufsfachschule insgesamt	1.573	1.091	69,4	482	30,6
Berufsfachschule I	394	225	57,1	169	42,9
Berufsfachschule II	159	95	59,7	64	40,3
2-jährige höhere BF	1.020	771	75,6	249	24,4
Berufsoberschule insgesamt	210	188	89,5	22	10,5
Berufsoberschule I	113	104	92,0	9	8,0
Berufsoberschule II	97	84	86,6	13	13,4
Duale Berufsoberschule	378	341	90,2	37	9,8
Berufliches Gymnasium	713	595	83,5	118	16,5
Fachschule	1.152	1.003	87,1	149	12,9
insgesamt	12.676	10.591	83,6	2.085	16,4

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 50: Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund¹⁾
und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2011/12

Ausbildungsverhältnis	Schüler			
	insge- samt	ohne Mhg. ¹⁾	mit Mhg. ¹⁾	
			Anzahl	%
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	8.376	7.202	1.174	14,0
davon im Berufsfeld				
Wirtschaft u. Verwaltung	3.004	2.472	532	17,7
Metalltechnik	690	605	85	12,3
Bautechnik	151	130	21	13,9
Holztechnik	97	93	4	4,1
Textiltechnik und Bekleidung	25	23	2	8,0
Chemie, Physik, Biologie	804	697	107	13,3
Farbtechnik und Raumgestaltung	277	227	50	18,1
Körperpflege	127	86	41	32,3
Ernährung u. Hauswirtschaft	1.016	920	96	9,4
Monoberufe	2.185	1.949	236	10,8
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	274	171	103	37,6
davon				
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen, Teilzeit) ²⁾	92	72	20	21,7
Berufsvorbereitungsjahr	182	99	83	45,6
Schüler insgesamt	8.650	7.373	1.277	14,8

1) Mhg. = Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Übersicht 51: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2010/11

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon									bestandene Nichtschülerprüfung
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
Berufsschule insgesamt	3.481	2.529	-	-	-	-	414	11,9	538	15,4	4
Grund- und Fachstufen	3.280	2.459	-	-	-	-	293	8,9	528	16,1	4
BVJ 1 und 2	201	70	-	-	-	-	121	60,2	10	5,0	-
Berufsfachschule insg.	1.117	341	158	295	-	-	194	17,4	129	11,5	-
Berufsfachschule I	444	285	-	-	-	-	127	28,6	32	7,2	-
Berufsfachschule II	185	-	158	-	-	-	18	9,7	9	4,9	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	488	56	-	295	-	-	49	10,0	88	18,0	-
Berufsoberschule	198	-	-	80	19	52	18	9,1	29	14,6	-
Berufsoberschule I	110	-	-	80	-	-	16	14,5	14	12,7	-
Berufsoberschule II	88	-	-	-	19	52	2	2,3	15	17,0	-
Duale Berufsoberschule	241	-	-	156	-	-	6	2,5	79	32,8	-
Berufliches Gymnasium	218	-	-	14	-	161	3	1,4	40	18,3	-
Fachschule	340	220	-	93	-	-	2	0,6	25	7,4	-
berufsbildende Schulen insgesamt	5.595	3.090	158	638	19	213	637	11,4	840	15,0	4

Übersicht 52: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund¹⁾ zum Ende des Schuljahres 2010/11

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek.I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fach-gebundene Hochschul-reife (nur BOS II)	Allgem. Hochschul-reife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
ohne Migrationshintergrund											
Berufsschule insgesamt	2.943	2.184	-	-	-	-	309	10,5	450	15,3	3
Grund- und Fachstufen	2.830	2.153	-	-	-	-	233	8,2	444	15,7	3
BVJ 1 und 2	113	31	-	-	-	-	76	67,3	6	5,3	-
Berufsfachschule insg.	740	212	100	234	-	-	113	15,3	81	10,9	-
Berufsfachschule I	251	166	-	-	-	-	69	27,5	16	6,4	-
Berufsfachschule II	120	-	100	-	-	-	13	10,8	7	5,8	-
2-j.höhere Berufsfachschule	369	46	-	234	-	-	31	8,4	58	15,7	-
Berufsoberschule	173	-	-	71	17	47	16	9,2	22	12,7	-
Berufsoberschule I	96	-	-	71	-	-	15	15,6	10	10,4	-
Berufsoberschule II	77	-	-	-	17	47	1	1,3	12	15,6	-
Duale Berufsoberschule	201	-	-	129	-	-	6	3,0	66	32,8	-
Berufliches Gymnasium	168	-	-	9	-	133	1	0,6	25	14,9	-
Fachschule	295	196	-	77	-	-	2	0,7	20	6,8	-
BBS insgesamt	4.520	2.592	100	520	17	180	447	9,9	664	14,7	3
mit Migrationshintergrund											
Berufsschule insgesamt	538	345	-	-	-	-	105	19,5	88	16,3	1
Grund- und Fachstufen	450	306	-	-	-	-	60	13,3	84	18,6	1
BVJ 1 und 2	88	39	-	-	-	-	45	51,1	4	4,5	-
Berufsfachschule insg.	377	129	58	61	-	-	81	21,5	48	12,7	-
Berufsfachschule I	193	119	-	-	-	-	58	30,1	16	8,3	-
Berufsfachschule II	65	-	58	-	-	-	5	7,7	2	3,1	-
2-j.höhere Berufsfachschule	119	10	-	61	-	-	18	15,1	30	25,2	-
Berufsoberschule	25	-	-	9	2	5	2	8,0	7	28,0	-
Berufsoberschule I	14	-	-	9	-	-	1	7,1	4	28,6	-
Berufsoberschule II	11	-	-	-	2	5	1	9,1	3	27,3	-
Duale Berufsoberschule	40	-	-	27	-	-	-	0,0	13	32,5	-
Berufliches Gymnasium	50	-	-	5	-	28	2	4,0	15	30,0	-
Fachschule	45	24	-	16	-	-	-	0,0	5	11,1	-
BBS insgesamt	1.075	498	58	118	2	33	190	17,7	176	16,4	1

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 53: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2010/11

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
männlich											
Berufsschule insgesamt	2.105	1.522	-	-	-	-	284	13,5	299	14,2	4
Grund- und Fachstufen	1.967	1.482	-	-	-	-	194	9,8	291	14,8	4
BVJ 1 und 2	138	40	-	-	-	-	90	65,2	8	5,8	-
Berufsfachschule insg.	551	156	73	145	-	-	116	21,1	61	11,1	-
Berufsfachschule I	238	137	-	-	-	-	78	32,8	23	9,7	-
Berufsfachschule II	92	-	73	-	-	-	13	14,1	6	6,5	-
2-j.höhere Berufsfachschule	221	19	-	145	-	-	25	11,3	32	14,5	-
Berufsoberschule	84	-	-	39	10	23	4	4,8	8	9,5	-
Berufsoberschule I	47	-	-	39	-	-	4	8,5	4	8,5	-
Berufsoberschule II	37	-	-	-	10	23	-	-	4	10,8	-
Duale Berufsoberschule	144	-	-	103	-	-	1	0,7	40	27,8	-
Berufliches Gymnasium	114	-	-	7	-	90	2	1,8	15	13,2	-
Fachschule	168	136	-	17	-	-	1	0,6	14	8,3	-
BBS insgesamt	3.166	1.814	73	311	10	113	408	12,9	437	13,8	4
weiblich											
Berufsschule insgesamt	1.376	1.007	-	-	-	-	130	9,4	239	17,4	-
Grund- und Fachstufen	1.313	977	-	-	-	-	99	7,5	237	18,1	-
BVJ 1 und 2	63	30	-	-	-	-	31	49,2	2	3,2	-
Berufsfachschule insg.	566	185	85	150	-	-	78	13,8	68	12,0	-
Berufsfachschule I	206	148	-	-	-	-	49	23,8	9	4,4	-
Berufsfachschule II	93	-	85	-	-	-	5	5,4	3	3,2	-
2-j.höhere Berufsfachschule	267	37	-	150	-	-	24	9,0	56	21,0	-
Berufsoberschule	114	-	-	41	9	29	14	12,3	21	18,4	-
Berufsoberschule I	63	-	-	41	-	-	12	19,0	10	15,9	-
Berufsoberschule II	51	-	-	-	9	29	2	3,9	11	21,6	-
Duale Berufsoberschule	97	-	-	53	-	-	5	5,2	39	40,2	-
Berufliches Gymnasium	104	-	-	7	-	71	1	1,0	25	24,0	-
Fachschule	172	84	-	76	-	-	1	0,6	11	6,4	-
BBS insgesamt	2.429	1.276	85	327	9	100	229	9,4	403	16,6	-

Übersicht 54: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2011/2012
- absolut -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	3.720	2.170	218	833	322	122	389	55	29	26	102	243	317	210
Kfr.St. Frankenthal	663	456	6	58	1	2	55	22	9	13	26	44	57	26
Kfr.St. Kaiserslautern	102	88	-	-	-	-	-	1	1	-	2	-	11	8
Kfr.St. Landau	121	108	1	3	-	-	3	-	-	-	3	-	7	3
Kfr.St. Mainz	11	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Kfr.St. Neustadt	323	257	-	28	3	1	24	2	-	2	8	9	19	13
Kfr.St. Pirmasens	19	15	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	3	1
Kfr.St. Speyer	448	327	2	36	1	2	33	4	1	3	11	25	45	32
Kfr.St. Worms	432	282	2	46	-	-	46	15	9	6	13	44	32	19
Kfr.St. Zweibrücken	13	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Rhein-Pfalz-Kreis	2.128	1.401	37	257	63	23	171	34	22	12	54	199	183	119
davon														
Altrip	107	69	3	9	3	-	6	2	2	-	4	11	12	5
Bobenheim-Roxheim	128	83	2	11	1	1	9	1	-	1	2	14	17	12
Böhl-Iggelheim	162	122	5	17	4	2	11	4	1	3	2	6	11	8
VG Dannstadt-Schauernh.	219	137	4	36	14	-	22	4	2	2	4	25	13	5
VG Dudenhofen	95	71	-	7	-	-	7	-	-	-	1	7	9	5
VG Heßheim	103	66	1	7	-	-	7	2	1	1	3	15	10	5
Lambsheim	95	63	-	5	-	-	5	5	3	2	4	10	8	6
Limburgerhof	146	98	6	18	5	4	9	3	3	-	4	10	13	11
VG Maxdorf	237	160	7	32	10	4	18	2	1	1	5	23	15	12
Mutterstadt	209	131	3	45	17	9	19	3	2	1	7	7	16	9
Neuhofen	138	89	1	22	7	2	13	1	1	-	3	11	12	10
Römerberg	91	59	-	9	1	-	8	-	-	-	2	5	16	9
Schifferstadt	289	179	1	27	1	1	25	5	4	1	10	43	25	18
VG Waldsee	109	74	4	12	-	-	12	2	2	-	3	12	6	4
LK Bad Dürkheim	1.265	891	4	102	3	5	94	17	10	7	41	98	116	73
davon														
Bad Dürkheim	183	120	-	21	2	1	18	2	-	2	5	22	13	10
VG Deidesheim	110	79	-	7	-	-	7	2	1	1	7	7	8	4
VG Freinsheim	148	96	1	12	-	1	11	-	-	-	8	21	11	6
Grünstadt	121	92	1	11	-	-	11	4	3	1	3	3	8	5
VG Grünstadt-Land	203	145	-	12	-	1	11	3	3	-	6	14	23	17
Hassloch	217	147	1	17	1	-	16	2	1	1	4	19	28	15
VG Hettenleidelheim	88	73	-	5	-	-	5	1	1	-	1	1	7	6
VG Lambrecht	92	73	-	7	-	1	6	1	-	1	3	1	7	4
VG Wachenheim	103	66	1	10	-	1	9	2	1	1	4	10	11	6
Koblenz	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
LK Alzey-Worms	242	169	-	23	-	-	23	3	1	2	7	15	25	13
LK Donnersbergkreis	193	161	-	7	-	-	7	3	2	1	7	1	14	11
LK Germersheim	454	347	2	38	-	-	38	5	2	3	7	7	50	36
LK Kaiserslautern	154	131	-	6	-	-	6	-	-	-	1	-	16	11
LK Kusel	61	52	1	-	-	-	-	-	-	-	3	-	6	5
LK Mainz-Bingen	53	44	-	2	-	-	2	1	-	1	1	1	4	2
LK Südl. Weinstraße	393	321	1	14	-	-	14	7	2	5	11	3	37	26
LK Südwestpfalz	100	81	-	5	-	-	5	1	-	1	2	-	11	11
übriges Rheinl.-Pfalz	48	19	-	7	-	-	7	2	1	1	1	-	19	14
Baden-Württemberg	1.378	1.035	-	90	-	4	86	36	22	14	59	23	135	97
Hessen	323	247	-	17	1	-	16	2	2	-	16	1	40	38
Saarland	26	21	-	1	-	-	1	-	-	-	2	-	2	2
übrige Bundesländer	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	12.676	8.650	274	1.573	394	159	1.020	210	113	97	378	713	1.152	773
Auswärtige insgesamt	8.956	6.480	56	740	72	37	631	155	84	71	276	470	835	563

Übersicht 55: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2011/2012
- in Prozent -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	29,3	25,1	79,6	53,0	81,7	76,7	38,1	26,2	25,7	26,8	27,0	34,1	27,5	27,2
Kfr.St. Frankenthal	5,2	5,3	2,2	3,7	0,3	1,3	5,4	10,5	8,0	13,4	6,9	6,2	4,9	3,4
Kfr.St. Kaiserslautern	0,8	1,0	-	-	-	-	-	0,5	0,9	-	0,5	-	1,0	1,0
Kfr.St. Landau	1,0	1,2	0,4	0,2	-	-	0,3	-	-	-	0,8	-	0,6	0,4
Kfr.St. Mainz	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1
Kfr.St. Neustadt	2,5	3,0	-	1,8	0,8	0,6	2,4	1,0	-	2,1	2,1	1,3	1,6	1,7
Kfr.St. Pirmasens	0,1	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	0,3	0,1
Kfr.St. Speyer	3,5	3,8	0,7	2,3	0,3	1,3	3,2	1,9	0,9	3,1	2,9	3,5	3,9	4,1
Kfr.St. Worms	3,4	3,3	0,7	2,9	-	-	4,5	7,1	8,0	6,2	3,4	6,2	2,8	2,5
Kfr.St. Zweibrücken	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1
Rhein-Pfalz-Kreis	16,8	16,2	13,5	16,3	16,0	14,5	16,8	16,2	19,5	12,4	14,3	27,9	15,9	15,4
davon														
Altrip	0,8	0,8	1,1	0,6	0,8	-	0,6	1,0	1,8	-	1,1	1,5	1,0	0,6
Bobenheim-Roxheim	1,0	1,0	0,7	0,7	0,3	0,6	0,9	0,5	-	1,0	0,5	2,0	1,5	1,6
Böhl-Iggelheim	1,3	1,4	1,8	1,1	1,0	1,3	1,1	1,9	0,9	3,1	0,5	0,8	1,0	1,0
VG Dannstadt-Schauernh.	1,7	1,6	1,5	2,3	3,6	-	2,2	1,9	1,8	2,1	1,1	3,5	1,1	0,6
VG Dudenhofen	0,7	0,8	-	0,4	-	-	0,7	-	-	-	0,3	1,0	0,8	0,6
VG Heßheim	0,8	0,8	0,4	0,4	-	-	0,7	1,0	0,9	1,0	0,8	2,1	0,9	0,6
Lambsheim	0,7	0,7	-	0,3	-	-	0,5	2,4	2,7	2,1	1,1	1,4	0,7	0,8
Limburgerhof	1,2	1,1	2,2	1,1	1,3	2,5	0,9	1,4	2,7	-	1,1	1,4	1,1	1,4
VG Maxdorf	1,9	1,8	2,6	2,0	2,5	2,5	1,8	1,0	0,9	1,0	1,3	3,2	1,3	1,6
Mutterstadt	1,6	1,5	1,1	2,9	4,3	5,7	1,9	1,4	1,8	1,0	1,9	1,0	1,4	1,2
Neuhofen	1,1	1,0	0,4	1,4	1,8	1,3	1,3	0,5	0,9	-	0,8	1,5	1,0	1,3
Römerberg	0,7	0,7	-	0,6	0,3	-	0,8	-	-	-	0,5	0,7	1,4	1,2
Schifferstadt	2,3	2,1	0,4	1,7	0,3	0,6	2,5	2,4	3,5	1,0	2,6	6,0	2,2	2,3
VG Waldsee	0,9	0,9	1,5	0,8	-	-	1,2	1,0	1,8	-	0,8	1,7	0,5	0,5
LK Bad Dürkheim	10,0	10,3	1,5	6,5	0,8	3,1	9,2	8,1	8,8	7,2	10,8	13,7	10,1	9,4
davon														
Bad Dürkheim	1,4	1,4	-	1,3	0,5	0,6	1,8	1,0	-	2,1	1,3	3,1	1,1	1,3
VG Deidesheim	0,9	0,9	-	0,4	-	-	0,7	1,0	0,9	1,0	1,9	1,0	0,7	0,5
VG Freinsheim	1,2	1,1	0,4	0,8	-	0,6	1,1	-	-	-	2,1	2,9	1,0	0,8
Grünstadt	1,0	1,1	0,4	0,7	-	-	1,1	1,9	2,7	1,0	0,8	0,4	0,7	0,6
VG Grünstadt-Land	1,6	1,7	-	0,8	-	0,6	1,1	1,4	2,7	-	1,6	2,0	2,0	2,2
Hassloch	1,7	1,7	0,4	1,1	0,3	-	1,6	1,0	0,9	1,0	1,1	2,7	2,4	1,9
VG Hettenleidelheim	0,7	0,8	-	0,3	-	-	0,5	0,5	0,9	-	0,3	0,1	0,6	0,8
VG Lambrecht	0,7	0,8	-	0,4	-	0,6	0,6	0,5	-	1,0	0,8	0,1	0,6	0,5
VG Wachenheim	0,8	0,8	0,4	0,6	-	0,6	0,9	1,0	0,9	1,0	1,1	1,4	1,0	0,8
Koblenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1
LK Alzey-Worms	1,9	2,0	-	1,5	-	-	2,3	1,4	0,9	2,1	1,9	2,1	2,2	1,7
LK Donnersbergkreis	1,5	1,9	-	0,4	-	-	0,7	1,4	1,8	1,0	1,9	0,1	1,2	1,4
LK Germersheim	3,6	4,0	0,7	2,4	-	-	3,7	2,4	1,8	3,1	1,9	1,0	4,3	4,7
LK Kaiserslautern	1,2	1,5	-	0,4	-	-	0,6	-	-	-	0,3	-	1,4	1,4
LK Kusel	0,5	0,6	0,4	-	-	-	-	-	-	-	0,8	-	0,5	0,6
LK Mainz-Bingen	0,4	0,5	-	0,1	-	-	0,2	0,5	-	1,0	0,3	0,1	0,3	0,3
LK Südl. Weinstraße	3,1	3,7	0,4	0,9	-	-	1,4	3,3	1,8	5,2	2,9	0,4	3,2	3,4
LK Südwestpfalz	0,8	0,9	-	0,3	-	-	0,5	0,5	-	1,0	0,5	-	1,0	1,4
übriges Rheinl.-Pfalz	0,4	0,2	-	0,4	-	-	0,7	1,0	0,9	1,0	0,3	-	1,6	1,8
Baden-Württemberg	10,9	12,0	-	5,7	-	2,5	8,4	17,1	19,5	14,4	15,6	3,2	11,7	12,5
Hessen	2,5	2,9	-	1,1	0,3	-	1,6	1,0	1,8	-	4,2	0,1	3,5	4,9
Saarland	0,2	0,2	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	0,5	-	0,2	0,3
übrige Bundesländer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Auswärtige insgesamt	70,7	74,9	20,4	47,0	18,3	23,3	61,9	73,8	74,3	73,2	73,0	65,9	72,5	72,8

Übersicht 56:

Entwicklung der Studierendenzahlen an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern

Wintersemester	Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein ¹⁾						
	Studierende	davon					
		weiblich		Ausländer		Erstsemester ²⁾	
	insg.	insg.	%	insg.	%	insg.	%
1990/91	2.371	865	36,5	96	4,0	349	14,7
1995/96	2.818	1.109	39,4	238	8,4	408	14,5
1996/97	2.883	1.152	40,0	283	9,8	404	14,0
1997/98	2.967	1.258	42,4	328	11,1	451	15,2
1998/99	3.085	1.357	44,0	366	11,9	433	14,0
1999/2000	2.997	1.333	44,5	355	11,8	433	14,4
2000/01	3.020	1.438	47,6	347	11,5	483	16,0
2001/02	3.046	1.512	49,6	321	10,5	491	16,1
2002/03	3.164	1.628	51,5	318	10,1	485	15,3
2003/04	3.292	1.726	52,4	355	10,8	520	15,8
2004/05	3.439	1.802	52,4	391	11,4	589	17,1
2005/06	3.556	1.906	53,6	394	11,1	536	15,1
2006/07	3.532	1.911	54,1	414	11,7	573	16,2
2007/08	3.724	1.992	53,5	511	13,7	739	19,8
2008/09	3.762	2.055	54,6	534	14,2	748	19,9
2009/2010	4.016	2.166	53,9	511	12,7	829	20,6
2010/11	4.172	2.200	52,7	514	12,3	850	20,4
2011/12	4.287	2.249	52,5	473	11,0	905	21,1

- 1) bis 1995/96 Fachhochschule für Wirtschaft Ludwigshafen/Worms und Evangelische Fachhochschule für Sozialwesen; bis 2007/08 Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein - Hochschule für Wirtschaft und Evangelische Fachhochschule Ludwigshafen - Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen
- 2) incl. Studienfachwechsel

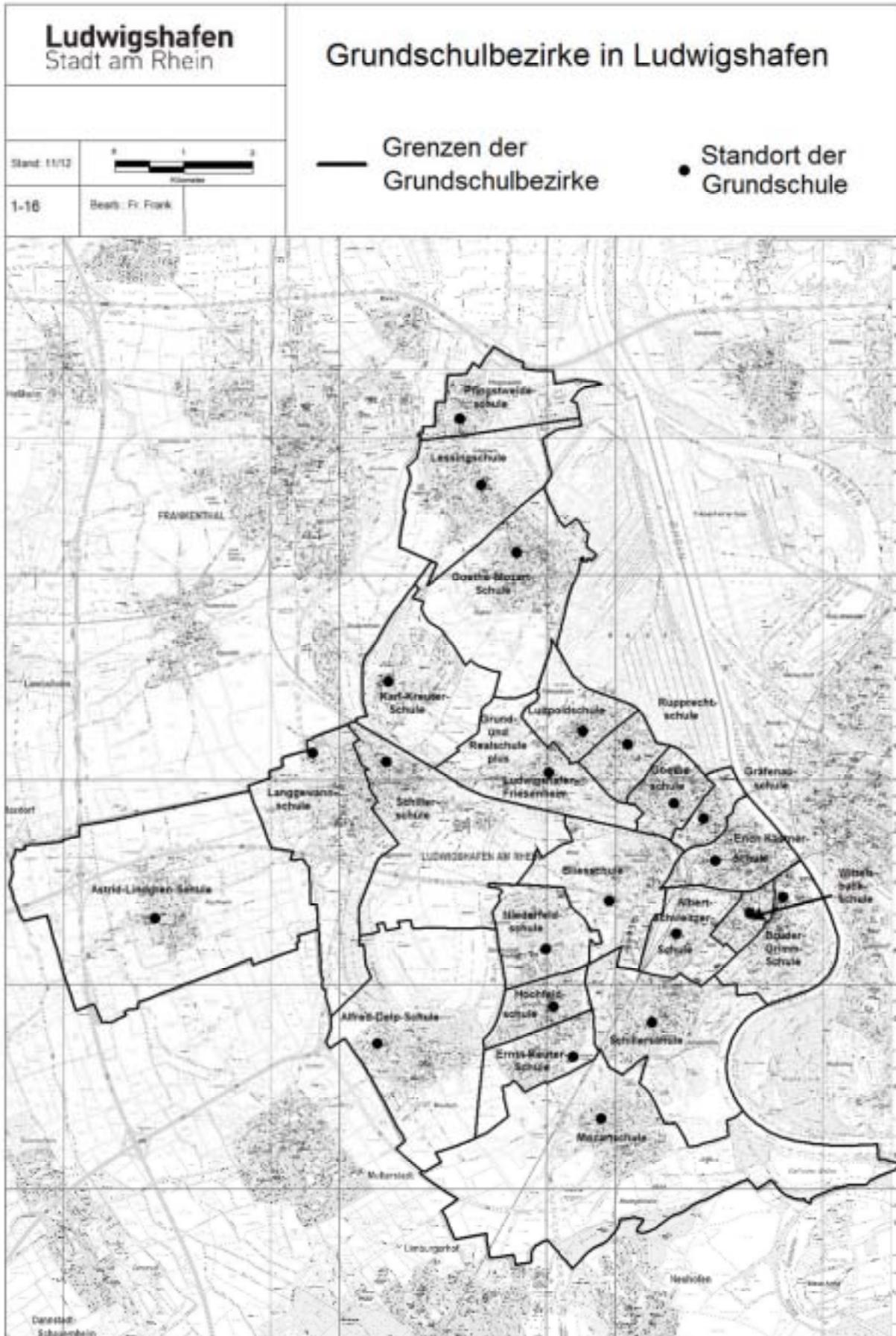
Übersicht 57: Studierende an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein¹⁾
nach Studiengang

Studiengang	Wintersemester							
	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Diplom-Studiengänge								
berufsbegl. Pflegepädagogik	64	1,7	63	1,6	30	0,7	1	0,0
BIP-Int. BWL im Praxisverbund	26	0,7	-	-	-	-	-	-
BIS Betriebswirtschaft	110	2,9	80	2,0	52	1,2	5	0,1
Controlling, Management und Informatik	19	0,5	5	0,1	-	-	-	-
Finanzdienstleistung / CoFi	21	0,6	2	0,0	-	-	-	-
Gesundheitsökonomie (GIP)	36	1,0	23	0,6	7	0,2	3	0,1
Internationales Management und Controlling	14	0,4	3	0,1	-	-	-	-
Internat. Personalmanagement und Organisation	16	0,4	2	0,0	1	0,0	-	-
Logistik, Wirtschaftsinformatik	19	0,5	3	0,1	1	0,0	-	-
Marketing	15	0,4	4	0,1	2	0,0	-	-
Marketing Ostasien	21	0,6	4	0,1	1	0,0	-	-
Pflegeleitung	23	0,6	10	0,2	10	0,2	6	0,1
Pflegepädagogik	98	2,6	75	1,9	50	1,2	33	0,8
Soziale Arbeit	441	11,7	339	8,4	219	5,2	99	2,3
Wirtschaftsing. (Aufbau-STG)	-	-	1	0,0	-	-	-	-
Wirtschaftsprüfung / BWStL	13	0,3	3	0,1	1	0,0	-	-
Bachelor-Studiengänge								
BIP-Int. BWL im Praxisverbund	96	2,6	111	2,8	132	3,2	91	2,1
BIP IBA	-	-	-	-	-	-	32	0,7
BIP IBAIT	-	-	-	-	-	-	27	0,6
BIS Betriebswirtschaft	129	3,4	174	4,3	180	4,3	185	4,3
Controlling, Management und Informatik	509	13,5	516	12,8	517	12,4	513	12,0
Finanzdienstleistung / CoFi	191	5,1	235	5,9	245	5,9	238	5,6
Gesundheitsökonomie (GIP)	50	1,3	101	2,5	138	3,3	148	3,5
Hebammenwesen (dual)	-	-	-	-	-	-	39	0,9
Internat. Business Management	184	4,9	185	4,6	191	4,6	185	4,3
Internat. Personalmanagement und Organisation	255	6,8	304	7,6	324	7,8	329	7,7
Logistik	209	5,6	243	6,1	267	6,4	243	5,7
Logistik (dual)	-	-	-	-	13	0,3	29	0,7
Marketing	272	7,2	293	7,3	291	7,0	294	6,9
Pflegepädagogik	-	-	25	0,6	54	1,3	96	2,2
Soziale Arbeit	113	3,0	220	5,5	326	7,8	436	10,2
Weinbau und Oenologie	-	-	21	0,5	60	1,4	105	2,4
Wirtschaftsinformatik	169	4,5	169	4,2	178	4,3	183	4,3
Wirtschaftsprüfung / BWStL	195	5,2	227	5,7	247	5,9	234	5,5

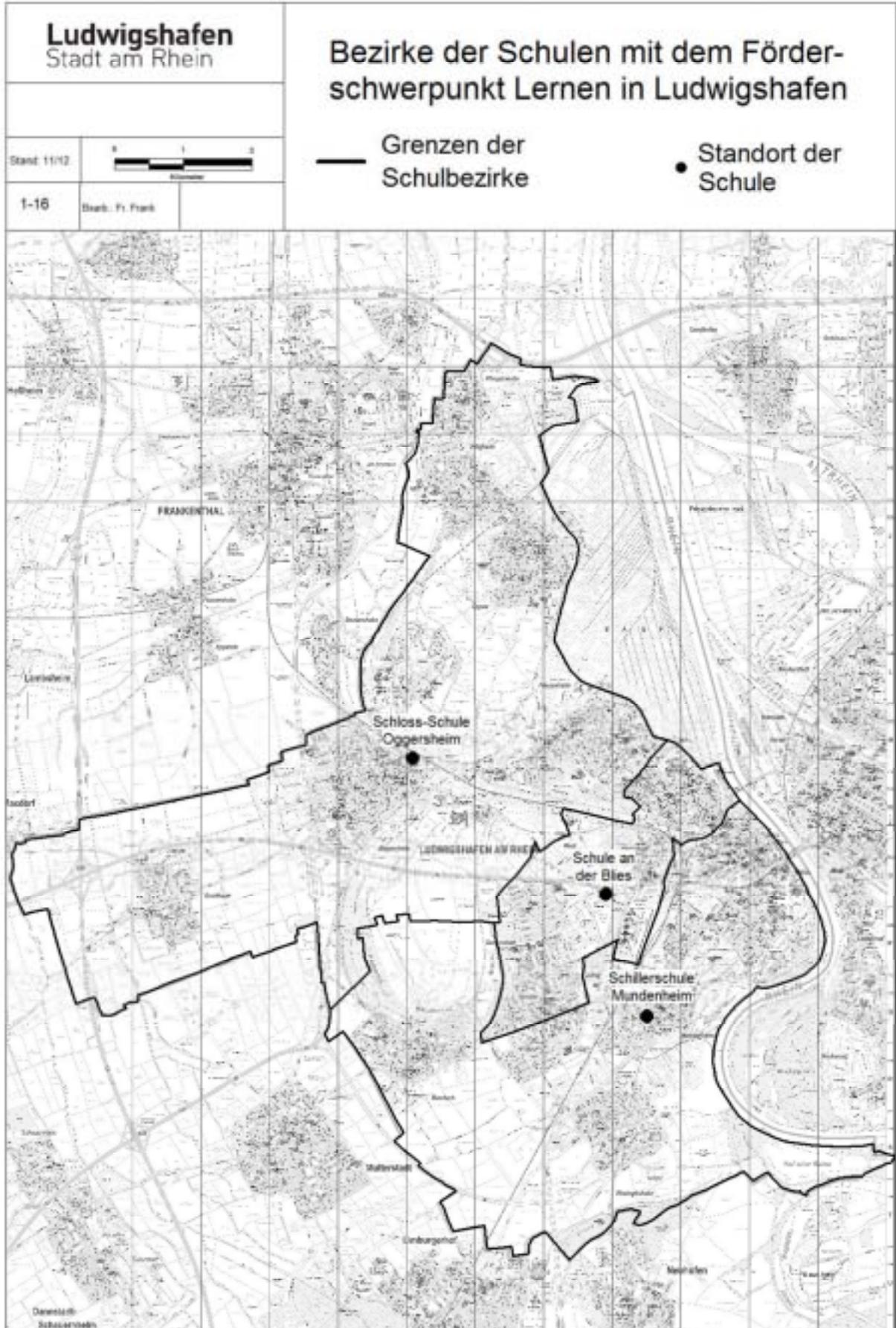
noch Übersicht 57:

Studiengang	Wintersemester							
	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Master-Studiengänge								
BIS Betriebswirtschaft	23	0,6	19	0,5	29	0,7	40	0,9
Business Information Systems	29	0,8	16	0,4	-	-	-	-
Controlling	28	0,7	76	1,9	100	2,4	111	2,6
Finance & Accounting	32	0,9	62	1,5	63	1,5	77	1,8
Hum.Res. Management	12	0,3	22	0,5	30	0,7	34	0,8
IMC–Internationale Unternehmensberatung	160	4,3	88	2,2	23	0,6	2	0,0
Information and Performance Management	-	-	-	-	12	0,3	23	0,5
Information Management & Consulting	18	0,5	34	0,8	43	1,0	49	1,1
Innovation Management	24	0,6	59	1,5	82	2,0	84	2,0
Innovation Management (MBA)	-	-	-	-	-	-	16	0,4
International Human Resource Management	30	0,8	45	1,1	46	1,1	45	1,0
International Lean Manufactory Consulting	25	0,7	9	0,2	1	0,0	-	-
Int. Marketing-Management	9	0,2	34	0,8	41	1,0	58	1,4
Logistik (M.A.)	13	0,3	32	0,8	51	1,2	61	1,4
Logistik-Management & Consult.	-	-	23	0,6	34	0,8	52	1,2
MBA BWL	-	-	5	0,1	19	0,5	29	0,7
Unternehmensführung	51	1,4	51	1,3	61	1,5	52	1,2
insgesamt	3.762	100,0	4.016	100,0	4.172	100,0	4.287	100,0

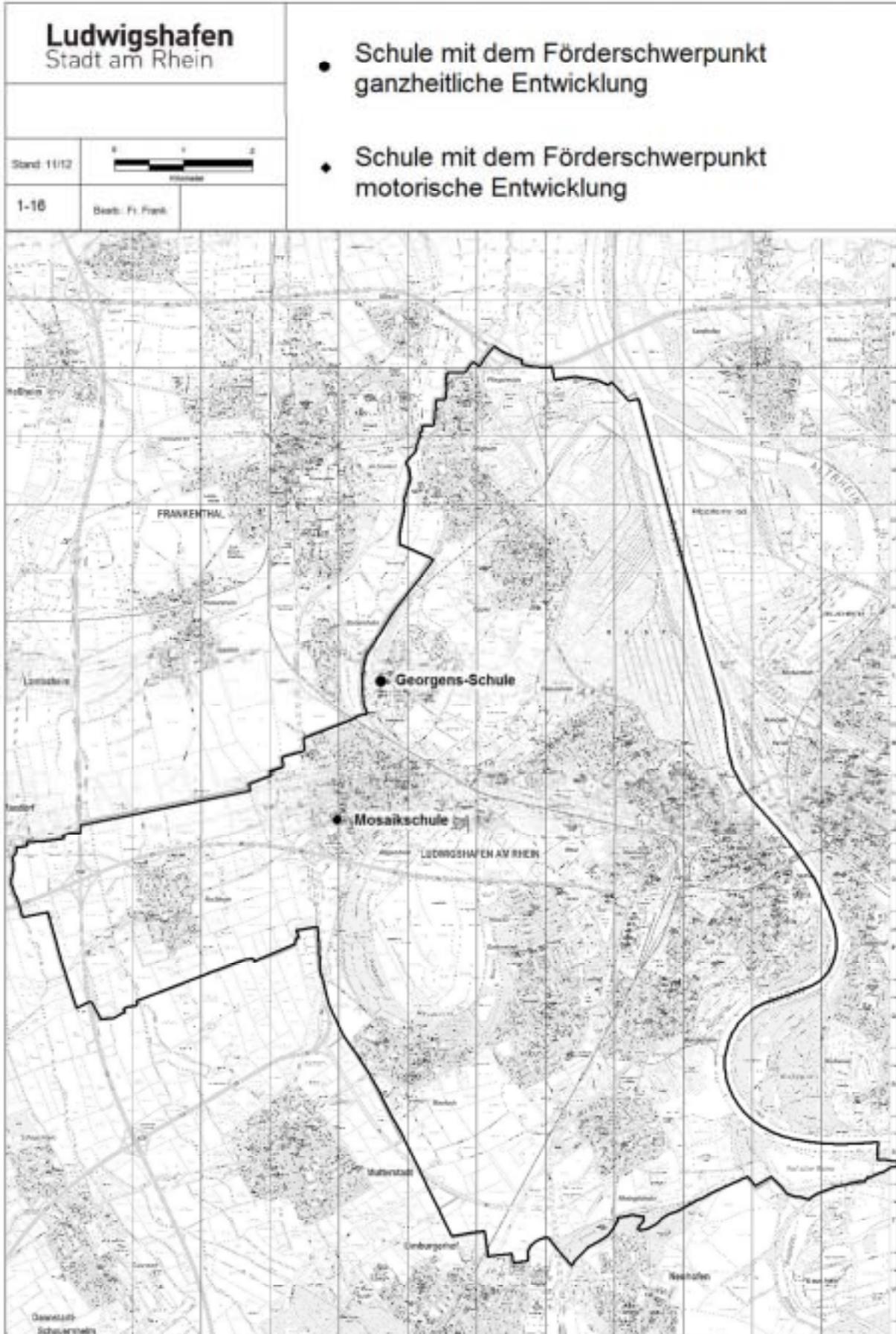
Karte 1:



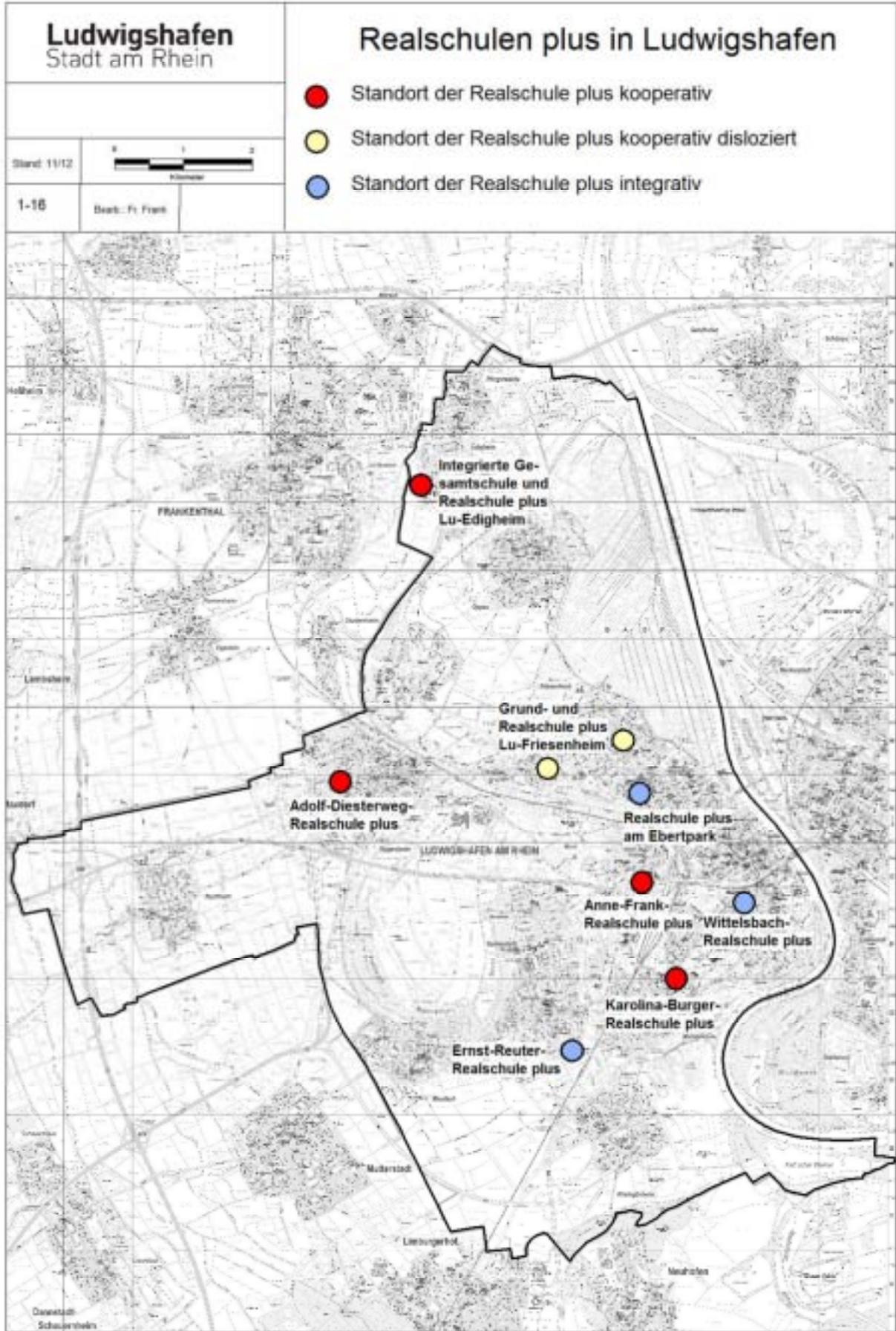
Karte 2:



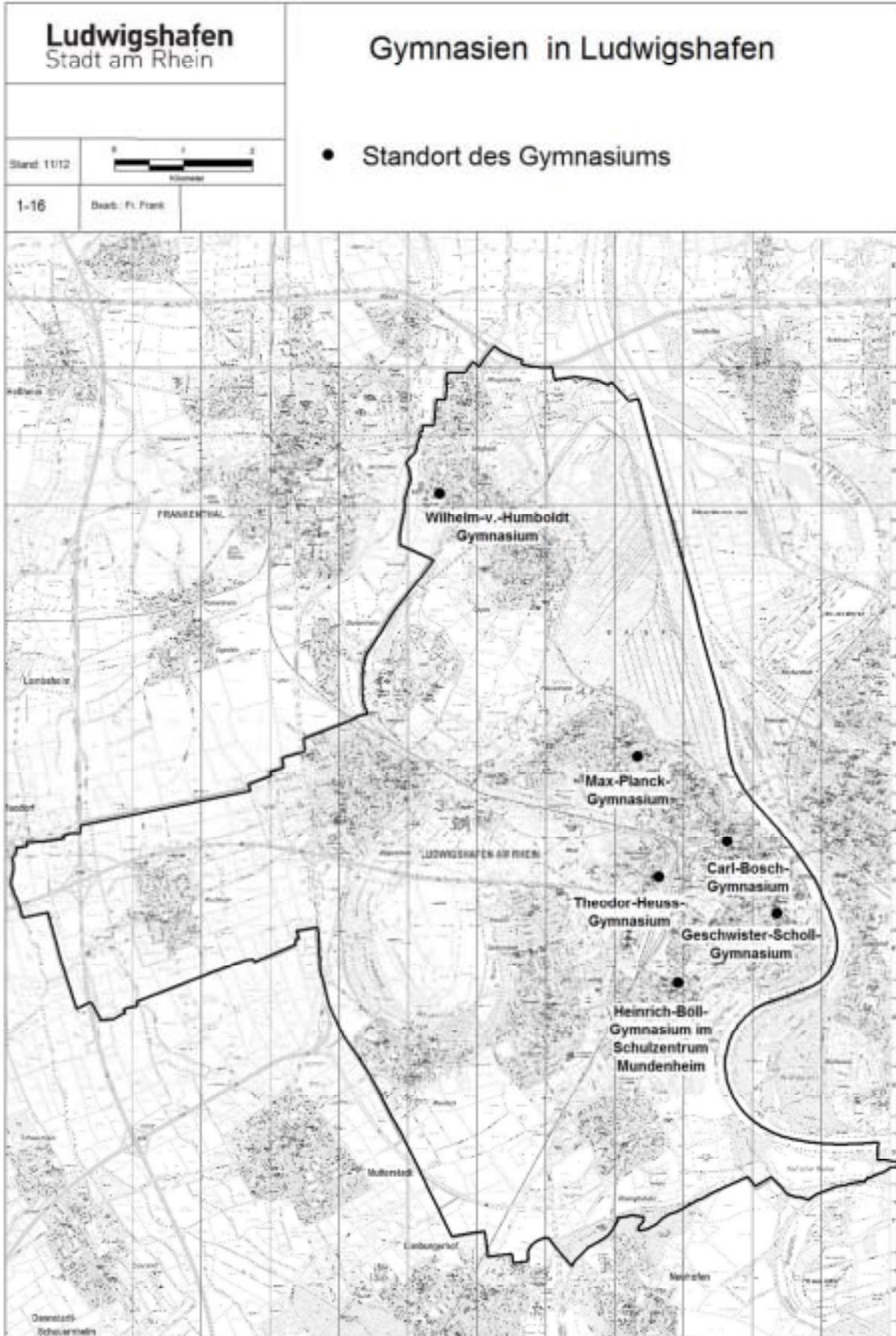
Karte 3:



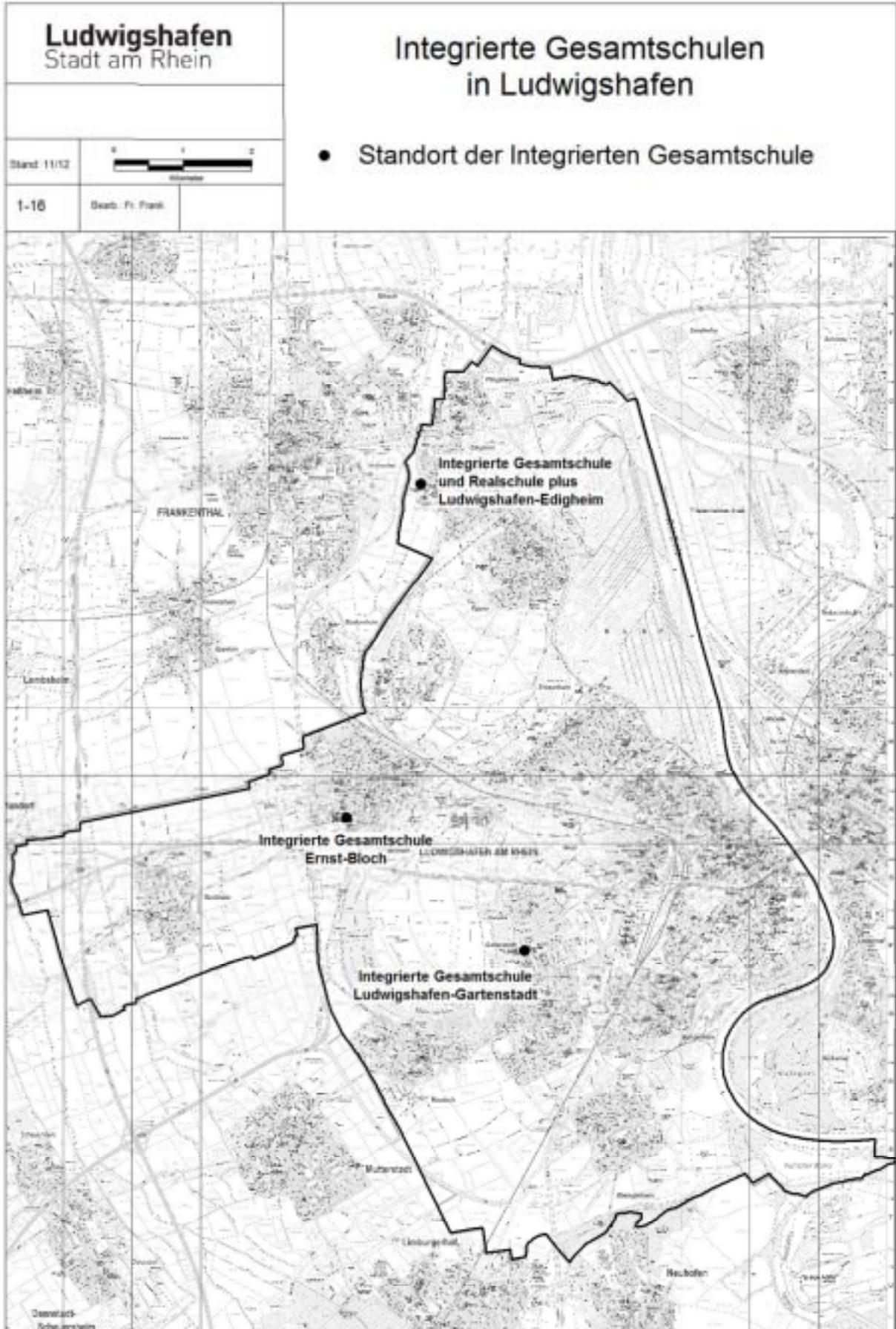
Karte 4:



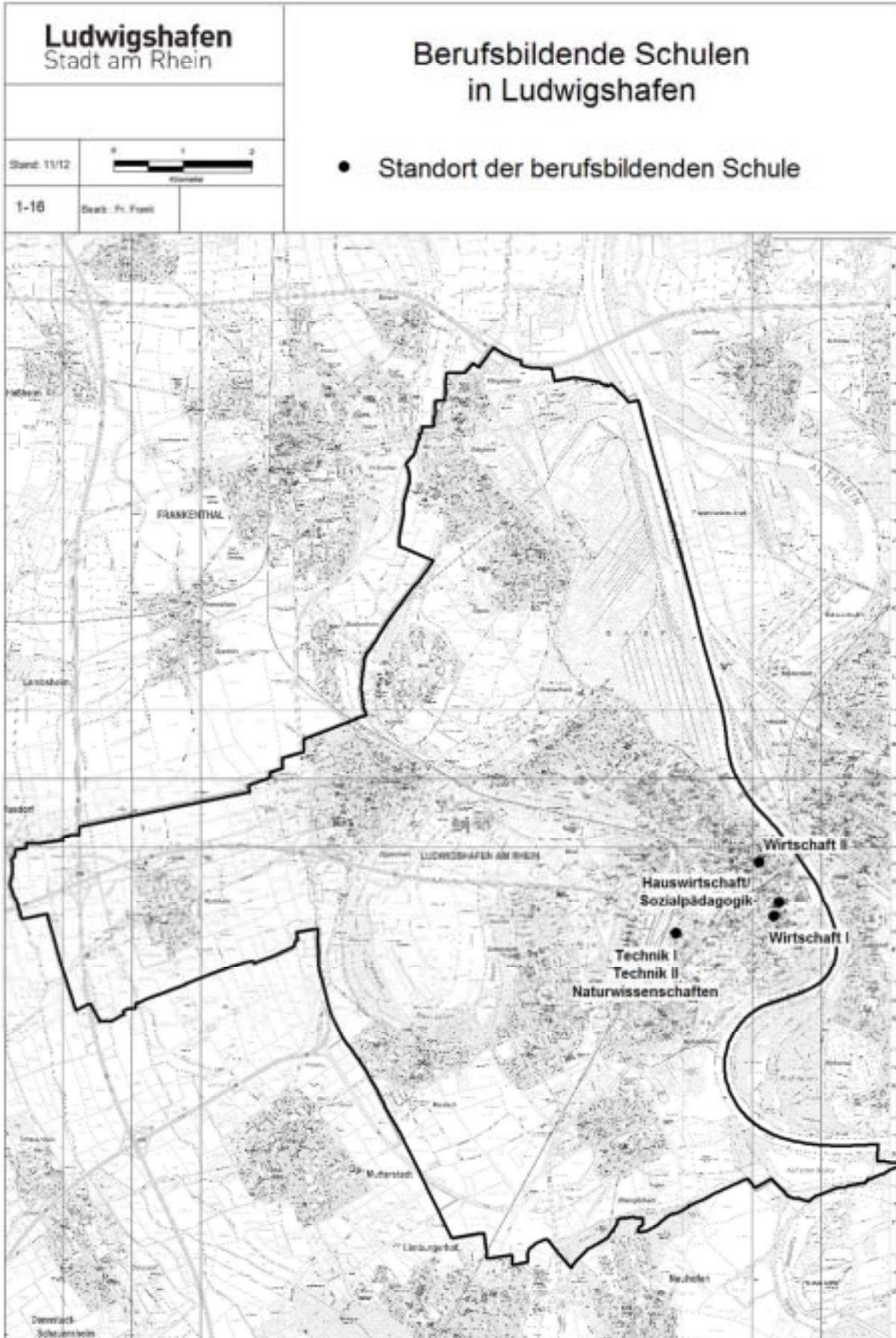
Karte 5:



Karte 6:



Karte 7:



Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/standort/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	B1/2000	Schulentwicklungsbericht 1999/2000	
Nr.	B2/2000	Entwicklung der Bevölkerung in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil I -	
Nr.	B3/2000	Wohnungssituation und Bautätigkeit in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil II -	
Nr.	B4/2000	Kindertagesstättenbericht 1999/2000	
Nr.	B5/2000	Sozialplan 2000	
Nr.	B1/2001	Schulentwicklungsbericht 2000/2001	
Nr.	B2/2001	Bevölkerungs- und Sozialstruktur in den Stadtteilen Nord-Hemshof und West im Jahre 2000	
Nr.	B3/2001	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	
Nr.	B4/2001	Passantenzählung in der Ludwigshafener City	
Nr.	B5/2001	Stadtteilentwicklungsplanung Rheingönheim - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	
Nr.	B6/2001	Öffnung der Ludwigstraße	- vergriffen -
Nr.	B7/2001	Kindertagesstättenbericht 2000/01	- vergriffen -
Nr.	B8/2001	Das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt " in Lu.- Westend - Eine Akzeptanzanalyse -	
Nr.	B9/2001	Einzelhandel in Ludwigshafen, Bestandsaufnahme 2001	
Nr.	B1/2002	Stadtteilentwicklungsplanung Mitte/Süd 2000 - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	5,00 €
Nr.	B2/2002	Schulentwicklungsbericht 2001/2002	5,00 €
Nr.	B3/2002	Sicherheitsempfinden in der Stadt Ludwigshafen - Bürgerumfrage 2001 im Rahmen des Bund-Länder-Programmes "Soziale Stadt"	5,00 €
Nr.	B4/2002	Nahversorgung in Ludwigshafen	5,00 €
Nr.	B5/2002	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung und Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	5,00 €
Nr.	B6/2002	Kindertagesstättenbericht 2001/2002	5,00 €
Nr.	B7/2002	Bevölkerung in Ludwigshafen	5,00 €
Nr.	B8/2002	Ergebnisse Bundestagswahl 2002	kostenlos
Nr.	B9/2002	Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg im Städtetest	5,00 €
Nr.	B10/2002	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2002	4,00 €
Nr.	K1/2003	Einzelhandelskonzeption 2003	5,00 €
Nr.	B1/2003	Schulentwicklungsbericht 2002/2003	5,00 €
Nr.	B2/2003	Kindertagesstättenbericht 2002/2003	5,00 €
Nr.	B3/2003	Statistischer Jahresbericht 2002 - Entwicklung von Bevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2002 -	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/standort/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

ohne Nr.	2004	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein 2003	5,00 €
Nr.	K1/2004	Dokumentation Zukunftsforum Ludwigshafen 2020	kostenlos
Nr.	B1/2004	Bürgerumfrage 2003	10,00 €
Nr.	B2/2004	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13.06.2004	kostenlos
Nr.	B3/2004	Kindertagesstättenbericht 2003/04	5,00 €
Nr.	B4/2004	Statistischer Jahresbericht 2003 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2003	5,00 €
Nr.	B5/2004	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2004	4,00 €
Nr.	B1/2005	Hilfe zum Lebensunterhalt in Ludwigshafen - Leistungsbezieherinnen und -bezieher 2000 - 2003	7,50 €
Nr.	B2/2005	Kindertagesstättenbericht 2004/2005 Grundlagendaten zur Ausbauplanung Tagesbetreuungsausbaugesetz sowie Landesprogramm „Zukunftschance Kinder - Bildung von Anfang an“	5,00 €
Nr.	B3/2005	Bundestagswahlen am 18. September 2005	kostenlos
Nr.	B4/2005	Statistischer Jahresbericht 2004 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2004	5,00 €
Nr.	K1/2006	Schulentwicklungsplanung 2006	5,00 €
Nr.	K2/2006	Entwicklungskonzept Innenstadt Ludwigshafen am Rhein - nur als CD erhältlich -	10,00 €
Nr.	B1/2006	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 1. Bilanztreffen November 2005	kostenlos
Nr.	B2/2006	Die Landtagswahl am 26. März 2006	kostenlos
Nr.	B3/2006	Statistischer Jahresbericht 2005 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2005	5,00 €
Nr.	B4/2006	Kindertagesstättenbericht 2005/06	5,00 €
Nr.	B5/2006	Zukunftsforum 2020 - Dokumentation 2. Bilanztreffen September 2006 -	kostenlos
Nr.	B6/2006	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2006	5,00 €
Nr.	B1/2007	Arbeitslose und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) im Jahr 2005	7,50 €
Nr.	B2/2007	Schulentwicklungsbericht 2006/07	5,00 €
Nr.	B3/2007	Statistischer Jahresbericht 2006 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2006/07	5,00 €
Nr.	B4/2007	Kindertagesstättenbericht 2006/07 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2007	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2020	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/standort/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	B1/2008	Schulentwicklungsbericht 2007/2008	5,00 €
Nr.	B2/2008	Passantenzählung 2007 in der Ludwigshafener City	5,00 €
Nr.	B3/2008	Statistischer Jahresbericht 2007 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2007	5,00 €
Nr.	B4/2008	Kindertagesstättenbericht 2007/08 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2008	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2008	5,00 €
Nr.	B6/2008	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 3. Bilanztreffen September 2008	5,00 €
ohne Nr.	2008	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein - Fortschreibung 2008	5,00 €

Informationen zur Stadtentwicklung

Nr.	1/2009	Schulentwicklungsplan 2009 - Gesamtkonzept Realschule Plus, IGS, GTS -	5,00 €
Nr.	2/2009	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2007 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	3/2009	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 07.Juni 2009	kostenlos
Nr.	4/2009	Struktur und Entwicklung der Wirtschaft in Ludwigshafen 2000-2007	7,50 €
Nr.	5/2009	Kindertagesstättenbericht 2008/09 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	6/2009	Schulentwicklungsbericht 2008/09	5,00 €
Nr.	7/2009	Die Bundestagswahl am 27.Sept. 2009	kostenlos
Nr.	8/2009	Statistischer Jahresbericht 2008 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2008	5,00 €
Nr.	1/2010	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2008 - Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	2/2010	Passantenzählung 2009 - Passanten in der Ludwigshafener City -	5,00 €
Nr.	3/2010	Schulentwicklungsbericht 2009/10	5,00 €
Nr.	4/2010	Kindertagesstättenbericht 2009/10 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2010	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2010	5,00 €
Nr.	6/2010	Statistischer Jahresbericht 2009 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2009	5,00 €
Nr.	7/2010	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2009 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	8/2010	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2025	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/standort/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2011	Ludwigshafen und seine Stadtteile Förderprogramme, Städtebauliche Erneuerung, Quartiersentwicklung und Quartiersprojekte - Eine Bestandsaufnahme -	5,00 €
Nr.	2/2011	Schulentwicklungsbericht 2010/11	5,00 €
Nr.	3/2011	Die Landtagswahl am 27. März 2011	kostenlos
Nr.	4/2011	Kindertagesstättenbericht 2010/11 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2011	Bewältigung des Strukturwandels - Ludwigshafen im Vergleich mit sieben industriell geprägten Großstädten	5,00 €
Nr.	6/2011	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2010 Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	7/2011	Statistischer Jahresbericht 2010 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2010	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Textteil-	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Tabellenteil-	5,00 €
Nr.	2/2012	Einzelhandels- und Zentrenkonzept Ludwigshafen 2011	5,00 €